

PROJEKT ENDBERICHT

www.steiermarkflasche.at



ALLWEG-STEIERMARK-FLASCHE

Der **STEIRISCHE WEIN** setzt auf **Wiederbefüllung!**

EINFACH. WERTVOLL. NACHHALTIGKEIT.

Pilotprojekt April 2011 bis Dezember 2012

Graz, März 2013



**Gewinner Europäischer
Abfallvermeidungspreis 2011**

lk

landwirtschaftskammer
steiermark



Das Land
Steiermark



→ Abfallwirtschaft u. Nachhaltigkeit



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Kurzdarstellung	3
Statements zum Projekt	4
Projektpartner	7
Projektverlauf	9
Daten und Fakten	10
Weinverpackungen und Umwelt!	11
Einweg oder Mehrweg?	11
Die „Steiermarkflasche“!	12
Die „ALLWEG–Steiermarkflasche“!	14
Die Verwendung von ablösbaren Etiketten	20
Sammelmengen	21
Rückmeldungen der KonsumentInnen	23
Ergebnisse der Meinungsumfrage!	23
Zusammenfassung und Ausblick!	24
Projektbudget	26
Anhang	
Rücknahmestellen der Weinbaubetriebe	27
Rücknahmestellen der SPAR Österreichische Warenhandels AG. . .	28
Info- und Werbematerial	31
www.steiermarkflasche.at	39
Medienecho	42
bmm Meinungsumfrage	60



Vorwort



© Harry Schiffer

Landesrat Johann Seitingner

Die Steiermark-Weinflasche ist ein einzigartiges Markenzeichen für die Identität der steirischen Qualitätsweine. Mit der Wiederverwendung der Flasche wurde ein wichtiger Schritt in Richtung Umweltverantwortung und Nachhaltigkeit gesetzt. Wir setzen hier beim Bewusstsein der qualitätsorientierten KonsumentInnen an und fördern deren Eigenverantwortung. Schließlich geht es um fünf Millionen Flaschen pro Jahr, die wieder verwendet werden könnten. Die Genießer steirischer Qualitätsweine haben die Rückgabemöglichkeit der Steiermark-Flasche sehr gut angenommen. Nach wie vor verfolgen wir unser Ziel, die Wiederbefüllung der Steiermark-Flasche auf 50 Prozent zu steigern. Der Erfolg war Grund genug für SPAR, diese Initiative mit Anfang des Jahres 2013 erfreulicher Weise flächendeckend auf alle steirischen SPAR-Filialen auszuweiten.

Ich danke allen beteiligten PartnerInnen für die Bereitschaft zu dieser Initiative, die einen weiteren Meilenstein in Richtung Reduzierung der CO₂-Belastungen und Abfallvermeidung bedeutet.

Kurzdarstellung

Die Steiermarkflasche ist in ihrer Form und Gestaltung weltweit einzigartig und darf ausschließlich zur Abfüllung von in der Steiermark hergestelltem Wein verwendet werden. In der Steiermark werden jedes Jahr bis zu 5 Millionen Steiermarkflaschen befüllt und verkauft. Bei einmaligem Gebrauch würden dadurch 2.500 Tonnen Altglas anfallen. Ca. 35% (ca. 1,75 Millionen Flaschen) wurden bereits vor dem Projekt direkt über die Weinbaubetriebe zurückgenommen, gereinigt und wiederbefüllt.

Im **pfandlosen ALLWEG-Sammelsystem** können die Steiermarkflaschen bei

- den beteiligten Weinbaubetrieben,
- den beteiligten Märkten des Lebensmitteleinzelhandels (größtenteils automatisiert über die bereits vorhandenen MEHRWEG-Leergutrückgabeautomaten)
- sonstigen Rücknahmestellen (z.B. GENUSSREGAL/VINOFAKTUR)

abgegeben werden. Für die zurückgegebenen Steiermarkflaschen bekommen die KonsumentInnen bei den beteiligten Weinbaubetrieben eine 10 Cent Gutschrift für Ihren Einkauf und bei den beteiligten Märkten des Lebensmitteleinzelhandels bzw. bei den sonstigen Rücknahmestellen 5% Rabatt beim Kauf von steirischem Wein in der Steiermarkflasche.

Zusammenfassend wurden aufgrund der Initiative der ALLWEG-Steiermarkflasche im Pilotzeitraum (Jänner 2012 bis Dezember 2012) ca. 200.000 Flaschen gesammelt. Somit konnte das Projektziel einer durchschnittlichen Steigerung der jährlichen Rücklaufquote von 15% (von 35% auf 50% d.h. um 750.000 Flaschen) im Pilotprojekt noch nicht erreicht werden (erreichte Steigerung um ca. 4%). **Dabei ist jedoch auch zu berücksichtigen, dass die Steigerungen bei den Weinbaubetrieben, die auch Steiermarkflaschen zurücknehmen, jedoch nicht am Projekt der ALLWEG-Steiermarkflasche teilnehmen, nicht erfasst werden konnten.** Dazu werden erst im Verlauf des Jahres 2013 konkrete Zahlen vorliegen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass auch in diesem Bereich eine Steigerung erfolgte!



Statements zum Projekt

HR Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm Himmel Nachhaltigkeitskoordinator des Landes Steiermark



© Fischer

Dieses Projekt ist für alle Beteiligten eine Herausforderung, aber vor allem auch eine Chance, einen in Österreich und darüber hinaus einmaligen und richtungsweisenden Weg einzuschlagen und damit den „ökologischen Fußabdruck“ des Naturproduktes Wein entscheidend zu verbessern. Unter dem Gesichtspunkt, dass durch Einweg-Glasflaschen ca. 5-fach höhere CO₂ Emissionen verursacht werden, leistet damit jeder teilnehmende Weinbaubetrieb, die VINOFAKTUR GENUSSREGAL in Vogau und die Fa. SPAR Österreichische Warenhandels-AG einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung.

Mit diesem Projekt trägt die Steiermark auch zur Bewusstseinsbildung im Rahmen der Europäischen Woche zur Abfallvermeidung bei (European Week for Waste Reduction – EWWR, www.ewwr.eu).

Erwin Schmuck Geschäftsführer SPAR

Als österreichisches Handelsunternehmen forcieren wir Produkte steirischer Produzenten und unterstützen innovative Ideen zum Thema Regionalität und Nachhaltigkeit. SPAR setzt mit dem Mitwirken am Projekt ALLWEG-STEIERMARKFLASCHE ein Zeichen für den Klimaschutz und die Abfallvermeidung.



© SPAR

Mag. Christoph Holzer Geschäftsführer von SPAR Steiermark und Südburgenland



© SPAR

Seit dem Projektstart haben bereits zahlreiche Kundinnen und Kunden die Möglichkeit genutzt, ihre leeren Steiermark-Weinflaschen bei einem unserer sechs Märkte zurückzugeben. Dieses Projekt ist ein starkes Zeichen für den Klimaschutz und die Vermeidung von Abfall. Daher ist für uns die flächendeckende Ausweitung der logische nächste Schritt. So bieten wir nun noch mehr Kunden die Möglichkeit, ihre leeren Steiermark-Weinflaschen bei uns zurückzugeben und so einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Ing. Werner Luttenberger Weinbaudirektor

Der einzigartige Charakter der steirischen Weine wird durch die Steiermarkflasche perfektioniert. Damit werden Qualität und Genuss bereits beim Einkauf vermittelt. Eine einheitliche Flasche mit regionaler Identität im ALLWEG-SAMMELSYSTEM unterstützt den steirischen Wein auch in der Vermarktung und fördert Kundenkontakte. Darüber hinaus kann jeder Weinbaubetrieb durch Rücknahme und Wiederbefüllung der Steiermarkflasche wesentlich zur Entlastung unserer Umwelt beitragen.



© Luttenberger



© AGR

Komm. Rat Gerhard A. Lacher
Geschäftsführer der Austria Glas Recycling GmbH (bis Dezember 2011)

Glas als Packstoff ist besonders wertvoll und bietet für die edlen Weine aus der Steiermark bestmöglichen Schutz. Die Möglichkeit, dass KonsumentInnen diese Glasflaschen einer Wiederverwendung zuführen können und dafür auch belohnt werden findet unsere besondere Wertschätzung.

Dr. Harald Hauke

Geschäftsführer der Austria Glas Recycling GmbH (ab Jänner 2012)

Mit der ALLWEG-Steiermarkflasche kann man drei Mal Gutes tun: Einmal kann man sich selbst etwas Gutes tun, indem man einen der edlen Weine aus der Steiermark genießt, zum Zweiten kann man diese Flasche mehrmals verwenden, was der Umwelt gut tut und zum Dritten kann man die Glasflasche als Sekundärrohstoff nutzen und einer Wiederverwertung zuführen, was aufgrund der Energieersparnis bei der Neuproduktion von Glasflaschen dem Klima guttut.



© AGR

Ing. Werner Knausz

Vorstand der ARA Altstoff Recycling Austria AG



© Kurt Keinrath

Als Österreichs führender Recyclingsspezialist für Verpackungen sieht sich die ARA nicht nur in der Verantwortung, Abfälle optimal zu managen - immerhin sammeln und verwerten wir pro Jahr rund 835.000 Tonnen Verpackungen und ersparen damit der Umwelt rund 620.000 Tonnen CO₂-Äquivalente - sondern auch, diese erst gar nicht entstehen zu lassen. Daher unterstützen wir das Projekt der der ALLWEG-Steiermarkflasche, bei dem die Weinflaschen in regionalen Kreisläufen mit geringen Transportentfernungen geführt werden.

Mag. Claudia Brandstätter

bmm GmbH . Brandstätter Matuschkowitz Marketing GmbH

Maßnahmen, die unsere Lebensqualität betreffen, gilt es quantitativ und qualitativ zu untersuchen, damit die Effekte für alle positiv und spürbar sind!

Nachdem es zu diesem Themenfeld keinerlei fundierte Daten gibt, bin ich stolz und froh, dieses Projekt sowohl aus der Sicht der Weinbauern, als auch aus der Sicht der kaufenden Kunden evaluieren zu können! Wissenstand, Akzeptanz und Attraktivität führen langfristig zu Verhaltensveränderungen, die die Lebensqualität positiv beeinflussen!



© bmm GmbH



Erich und Walter Polz Winzer

Wer sich so intensiv und leidenschaftlich mit dem Genuss und all seinen Ausprägungen beschäftigt wie wir, wer regionalen Köstlichkeiten und lukullischen Besonderheiten ungeteilte Aufmerksamkeit widmet, der will diese „Regionsschätze“ auch entsprechend inszenieren. Dabei sind letztendlich auch die Themen Abfallvermeidung und Recycling in Verbindung mit Nachhaltigkeit für uns von Relevanz.

Als Partner dieses engagierten Projektes können wir mithelfen, die von der Natur entnommenen Materialien durch eine weitgehende stoffliche Wiederverwertung in einem möglichst hohen Grad zu nutzen. Damit wirken auch wir der zunehmenden Rohstoffverknappung entgegen – und das freut uns.

Dass daran auch ein Bonuseffekt (Rabattaktion) für unsere Kunden gekoppelt ist, sollte besonders viele zum Mitmachen animieren – und nebenbei kann dieses Projekt auch als eine schöne Kundenbindungsmaßnahme genutzt werden!



©Winzer Erich und Walter Polz





Projektpartner

Weinbaubetriebe

Viele steirische Weinbaubetriebe verwenden die Steiermarkflasche seit vielen Jahren. Auch die Rücknahme und Wiederbefüllung war für viele Betriebe bereits in der Vergangenheit selbstverständlich und konnten damit auch Flaschenkosten eingespart werden. Damit war es naheliegend das Projekt der ALLWEG-Steiermarkflasche gemeinsam mit den steirischen Weinbaubetrieben durchzuführen.

In zwei Aussendungen wurden alle steirischen Weinbaubetriebe, die Steiermarkflaschen verwenden, zur Teilnahme am Projekt aufgefordert. Aufgrund dieser Aussendungen wurde das Projekt innerhalb der Weinbaubetriebe und in mehreren Diskussionsrunden durchaus kritisch diskutiert. Insbesondere die geforderten 0,1 € Gutschrift je zurückgegebener Steiermarkflasche führten dazu, dass viele Betriebe die Flaschen zurücknehmen nicht am Projekt teilnahmen.

Somit wurde das Projekt mit 58 steirischen Weinbaubetrieben gestartet.

Lebensmittelhandel

Bereits der Start des Projektes hatte sich aufgrund der notwendigen intensiven Diskussion zur Einbeziehung des Lebensmitteleinzelhandels mehrmals verzögert. Lediglich die Fa. SPAR Österreichische Warenhandels AG (Steiermark) war im Sinne der Selbstverpflichtung MEHRWEG auf Basis der Sozialpartnerempfehlung MEHRWEG letztendlich bereit das Projekt der „ALLWEG-Steiermarkflasche“ als konkrete Maßnahme zu diskutieren und diese auch umzusetzen. Die Fa. REWE hat auf mehrere Schreiben nicht reagiert und auch die im Verlauf des Projektes in persönlichen Gesprächen zugesagte Diskussion zur Beteiligung nicht geführt.

Aus diesen Gründen konnten erst mit Ende des Jahres 2011 die Rahmenbedingungen so weit festgelegt werden, dass mit einigen steirischen SPAR-Märkten das Pilotprojekt gestartet werden konnte.

Über den Lebensmittelbereich gelingt es mit allen KonsumentInnen unmittelbar und wiederholt (ggf. täglich) in Kontakt zu treten. Darüber hinaus werden Aktionen mit dem Lebensmitteleinzelhandel von einem großen Personenkreis tagesaktuell wahrgenommen. Durch diese Einbindung gelingt es auch die Rückgabe/Rücknahme in alltägliche Abläufe zu integrieren und damit zusätzlichen Transportaufwand zu vermeiden.

Die Fa. SPAR Österreichische Warenhandels AG (Zentrale Graz) hat sich im September 2011 als einziges österreichisches Unternehmen im Lebensmitteleinzelhandel bereit erklärt mit 6 steirischen SPAR-Märkten beim Projekt der ALLWEG-Steiermarkflasche mitzumachen. Als Anreiz für die KonsumentInnen wurden 5% Rabatt beim Kauf von steirischem Wein in der Steiermarkflasche zur Verfügung gestellt (ab der ersten zurückgegebenen Flasche).

Am 3. Oktober 2011 wurde dazu zwischen den drei Projektpartnern Land Steiermark, Landwirtschaftskammer Steiermark und SPAR Österreichische Warenhandels AG eine Projektvereinbarung unterzeichnet. Nach dieser Vereinbarung wurden in 6 SPAR-Märkten ab Jänner 2012 Steiermarkflaschen zurückgenommen und über das Zentrallager in Graz zu Wiederbefüllung an Weinbaubetriebe weitergegeben:

Landwirtschaftskammer Steiermark

Als Interessenvertretung der Produzenten war die Weinbauabteilung der Landwirtschaftskammer Steiermark ein wichtiger Partner im Projekt. Insbesondere die Entscheidungsträger in den verschiedensten Institutionen der Landwirtschaftskammer wurden von der Weinbauabteilung informiert und zur Mitarbeit aufgefordert (z.B. über das Steirische Wein Rundschreiben). Darüber hinaus hat Herr Landesweinbaudirektor Ing. Werner Luttenberger versucht, viele Weinbaubetriebe in persönlichen Gesprächen zur Teilnahme zu motivieren.



Die „ALLWEG Steiermark-Weinflasche!“

DER STEIRISCHE WEIN SETZT AUF WIEDERBEFÜLLUNG!



© Steirische Tourismus GmbH

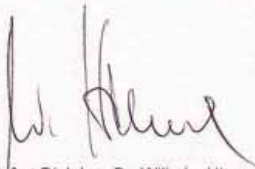
Projektvereinbarung

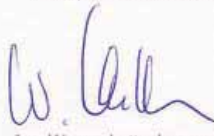
Rund 300 steirische Weinbaubetriebe verwenden die Steiermark-Weinflasche und geben dem steirischen Wein damit seine eigene Identität. Die **Fachabteilung 19D - Abfall- und Stoffflusswirtschaft des Landes Steiermark** und die **Weinbauabteilung der Landwirtschaftskammer Steiermark** führen gemeinsam mit den **steirischen Weinbaubetrieben** und mit Unterstützung durch die **Fa. SPAR Österreichische Warenhandels AG** eine Aktion zur **Steigerung des Anteils der zur Wiederbefüllung gelangenden Steiermark-Weinflaschen** durch. Unter dem Gesichtspunkt, dass durch eine Einweg-Glasflasche im Vergleich zur Reinigung und Wiederbefüllung von Glasflaschen rund 5-fach höhere CO₂ Emissionen verursacht werden, kann damit ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung geleistet werden. Derzeit (2010) werden etwa 35% der Steiermark-Weinflaschen gereinigt und wiederbefüllt (ca. 1,75 Mio. Stück). Das Ziel des gemeinsam getragenen Projektes ist es, die Wiederbefüllungsrate der Steiermark-Weinflasche auf über 50% zu steigern. Insbesondere soll den KonsumentenInnen eine ständig steigende Zahl von Rückgabestellen (z.B. im Bereich des Lebensmittel-einzelhandels und auch auf der Ebene des Weinvertriebes) zur Verfügung gestellt werden.

Die Projektpartner verpflichten sich, die von den Kunden zurückgegebenen Steiermark-Weinflaschen im Projektzeitraum bis Ende 2012 zur Reinigung an Flaschenwaschanlagen bzw. zur Reinigung und Wiederbefüllung direkt an steirische Weinbaubetriebe weiter zu geben. Zur Information und Motivation der KonsumentInnen leisten alle Projektpartner einen Beitrag im Rahmen ihrer Möglichkeiten und stimmen alle projektbezogenen Informations- und Werbeaktivitäten zeitgerecht untereinander ab.

Dieses Projekt ist für alle Beteiligten eine Herausforderung und zugleich auch eine Chance, einen in Österreich und darüber hinaus einmaligen und richtungsweisenden Weg einzuschlagen und damit den „ökologischen Fußabdruck“ des Naturproduktes Wein entscheidend zu verbessern.

Graz, am 3. Oktober 2011


Hdfrat Dipl. Ing. Dr. Wilhelm Himmel
(Nachhaltigkeitskoordinator)


Ing. Werner Luttenberger
(Landesweinbaudirektor)


Dir. Erwin Schmuck
(SPAR Österreichische Warenhandels AG)

Fachabteilung 19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft



Das Land
Steiermark



Projektverlauf

- **April 2011:**
Entwicklung und Aufbereitung der Projektidee durch die Fachabteilung für Abfall- und Stoffflusswirtschaft des Landes Steiermark.
- **April bis November 2011:**
Diskussion mehrerer Projektvarianten mit den Weinbaubetrieben, deren Interessensvertretungen und dem Lebensmittelhandel. Erstellung und Einreichung der Förderansuchen; Gestaltung und Anfertigung der Werbemittel.
- **3. Oktober 2011:**
Unterzeichnung der Projektvereinbarung zwischen den drei Projektpartnern Land Steiermark, Landwirtschaftskammer Steiermark und SPAR Österreichische Warenhandels AG.
- **24. November 2011:**
offizieller Projektstart mit einer gemeinsamen Pressekonferenz der Projektpartner im EURO-SPAR Markt in der Sackstraße in Graz.
- **14. Dezember 2011:**
Pressekonferenz mit anschließender Informationsveranstaltung und Erfahrungsaustausch für die Beteiligten (insbesondere die Weinbaubetriebe) im GENUSSREGAL/VINOFAKTUR in der Südsteiermark.
- **März 2012:**
Start der Meinungsumfrage.
- **19. Juni 2012:**
Auszeichnung des Projektes mit dem „Europäischen Abfallvermeidungspreis“ in Paris.
- **27. Juni 2012:**
Präsentation der aktuellen Zwischenergebnisse, Erfahrungsaustausch und Diskussion über den weiteren Projektverlauf im Steiermärkischen Landesweingut in der Weinbauschule Silberberg.
- **7. November 2012:**
Präsentation des Projektes bei den European Waste and Resource Days 2012 in Brüssel und bei der Junker-Präsentation in der Grazer Stadthalle.

- **16. November 2012:**
Präsentation des Projektes bei der Junker-Präsentation beim Möbelhaus kika in Graz
- **Dezember 2012/Jänner 2013:**
Presseinformation zur Ausweitung der Rücknahme auf alle SPAR-Märkte der SPAR Österreichische Warenhandels AG Graz.
- **Ab Jänner 2013:**
Weiterführung im Regelbetrieb.



v.l.n.r.: SPAR Geschäftsführer Mag. Christoph Holzer und Landesrat Johann Seitinger



hinten 4. von links Robert Ritter und rechts daneben DI Erich Gungl (Land Steiermark A14) bei der Verleihung des „Europäischen Abfallvermeidungspreises“ in Paris am 19. Juni 2012.



Daten und Fakten

Mehrwegsysteme bieten unter realistischen Annahmen (v. a. hinsichtlich Distributionsdistanzen und Umlaufzahlen) ökologische Vorteile gegenüber Einweggetränkeverpackungen. Sie bieten insbesondere in regionalen - und unter bestimmten Voraussetzungen in überregionalen - Märkten kleinen und mittleren Unternehmen die Möglichkeit, kosteneffizient und ökologisch vorteilhaft zu wirtschaften. Zudem wirken sie sich positiv auf soziale Faktoren wie Produktdiversität und Beschäftigung aus und realisieren das Prinzip der erweiterten Produktverantwortung (Finanzverantwortung, Materialverantwortung und Verantwortung für das Funktionieren des Gesamtsystems). Aus diesen Gründen ist für eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Wirtschaft die Förderung effizient funktionierender Mehrwegsysteme sinnvoll.

Klimarelevante Emissionen (kg CO₂/1000l Füllgut):

Glas Einwegflasche 1l	ca. 275
Glas Einwegflasche 0,5l	ca. 335
Glas Mehrwegflasche 0,5l	ca. 100
Glas Mehrwegflasche 0,7l	ca. 90
Glas Mehrwegflasche 0,75l	ca. 78

Mehrweggetränkeverpackungen sind in **ökologischer Hinsicht** Einwegverpackungen überlegen, solange sie nicht über sehr lange Transportentfernungen distribuiert werden. Durch die vielfache Wiederverwendung werden grundsätzlich weniger Ressourcen verbraucht und weniger klimaschädliche Treibhausgase produziert als bei Einweggetränkeverpackungen, die nur einmal befüllt werden. Nach dem aktuellen BAT Document werden zur Herstellung von Glasflaschen ca. 7,7 GJ/Tonne Energie verbraucht (ca. 2,2 kWh/kg d.h. ca. 1,1 kWh/Steiermarkflasche).

Die ökologische Vorteilhaftigkeit erhöht sich mit der Nutzung von einheitlichen Flaschenpools und verringert sich tendenziell bei zunehmendem Gebrauch von Individualflaschen und -kästen durch Abfüller, da dies die Rückführlogistik aufwändiger macht.

In **ökonomischer Hinsicht** erhöht sich beim Einsatz von Mehrweggetränkeverpackungen für Getränkehersteller der Investitionsaufwand durch erforderliche Investitionen in Waschanlagen, Pool-Flaschen und Logistikstrukturen. Bei den laufenden Betriebskosten sind Mehrwegsysteme für Getränkehersteller in der Abfüllung günstiger als Einwegsysteme. Einerseits ist zwar der Aufwand für die Reinigung höher und der Transportaufwand ist größer. Andererseits werden diese Mehrkosten jedoch durch die geringeren Verpackungsstückzahlen überkompensiert. Nachdem insbesondere im Weinbau Flaschenwaschanlagen unterschiedlichster Größe verwendet werden bzw. teilweise auch bei Mineralwasserabfüllanlagen gewaschen wird gibt es unterschiedlichste Angaben zum Energie-, Wasser- und Reinigungsmittelverbrauch. Als Vergleichszahl zur Glasherstellung wurde daher unter Berücksichtigung des Wasser- und Reinigungsmittelverbrauches ein sehr konservative Energieverbrauchswert von 0,09 kWh/Steiermarkflasche herangezogen.

Bei den **sozialen Parametern** ist erkennbar, dass sich Mehrwegsysteme positiv auf die Beschäftigungssituation auswirken, da für den Betrieb eines Mehrwegsystems mehr Arbeitskräfte benötigt werden. Darüber hinaus sind die Strukturen mehrwegorientierter Märkte i.d.R. stärker von den eher arbeitsplatzintensiven kleinen und mittelständischen Unternehmen geprägt als die Strukturen einwegorientierter Märkte.

(Daten und Fakten aus **Mehrweg- und Recyclingsysteme für ausgewählte Getränkeverpackungen aus Nachhaltigkeitssicht**, Eine Analyse der ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen sowie Lösungsansätze zur Weiterentwicklung von Mehrweg- und Recyclingsystemen, PricewaterhouseCoopers AG WPG 2011 im Auftrag der Deutschen Umwelthilfe; **Best Available Techniques (BAT) Reference Document for the Manufacture of Glass**, Industrial Emissions Directive 2010/75/EU (Integrated Pollution Prevention and Control); **Vergleichende Umweltbilanz von Einweg- und Mehrwegverpackungen am Beispiel der Mineralwasserverwendung in Wien** im Auftrag der Magistratsabteilung 48)



Die STEIERMARKFLASCHE!

Der Steirische Wein setzt auf Wiederbefüllung!

EINFACH. WERTVOLL. NACHHALTIG.

Es liegt in unserer Verantwortung.

Weinverpackungen und Umwelt!

Auch Weinverpackungen (Flaschen, Verschlüsse, Kartons, usw.) belasten bei der Herstellung und Verwertung (z.B. Glasrecycling) und bei der Entsorgung die Umwelt. Dabei wird Glas trotz laufender Innovationen auf dem Verpackungsmarkt hinsichtlich polyethylen-basierender Verpackungen (PET bzw. Verbundstoffe wie TetraPak) auf Grund der physikalischen/chemischen Anforderungen, die Wein an die Verpackung stellt, nach wie vor bevorzugt. Die Anforderungen bezüglich langer Lagerfähigkeit, UV-Resistenz und Gasdichtigkeit macht die Weinflasche aus Glas nach wie vor zum gängigsten Transport- und Lagerbehälter auf dem Weinmarkt. Insbesondere im Bereich der Endkunden (private Haushalte und Gastronomie) wird erwartet, dass Wein aus der Glasflasche serviert wird. Der Nachteil von Glasverpackungen in der Produktion und im Verkauf liegt im relativ hohen spezifischen Gewicht. Zusätzlich bestimmen natürlich auch das Marketing des Weinbaubetriebes und die Konsumentenwünsche die Wahl der Verpackung.

EINWEG oder MEHRWEG?

Da im Bereich des Qualitätsweines weltweit überwiegend Glasverpackungen Verwendung finden und der Trend zu kleineren Füllvolumina weiter anhält (0,75l), können die damit verbundenen Umweltbelastungen (vor allem die CO₂-Emissionen) ausschließlich durch möglichst viele Umläufe (Reinigung und Wiederbefüllung) wesentlich verringert werden. Dabei haben sich Pfandsysteme aufgrund des damit verbundenen Verwaltungsaufwandes nur bedingt bewährt.

Beim ökologischen Vergleich von Mehrweg- mit Einwegverpackungssystemen ist immer der gesamte „Verpackungskreislauf“ zu betrachten:

- **Herstellung der Verpackung** (z.B. Flaschenproduktion (incl. Glasherstellung))
- **Transport der Verpackung** (vom Verpackungshersteller zur Abfüllanlage und weiter über den Handel zum Konsumenten)
- **„Nutzung“ der Verpackung** incl. des damit verbundenen Transportes (Entnahme des Produktes und Rückgabe zur Wiederbefüllung oder Sammlung als Abfall und Recycling)

Jedenfalls gibt es bei der **Verwendung von Getränkeverpackungen aus Glas zwischen EINWEG und MEHRWEG deutliche Unterschiede**. Während der Hauptnachteil von Mehrwegverpackungen aus Glas im Energieverbrauch beim Transport liegt (Abfüller -> Handel -> Konsument -> Rückgabestelle -> Waschanlage -> Abfüller), haben Einwegverpackungen aus Glas einen hohen Rohstoff- und vor allem Energieverbrauch bei der Verpackungsherstellung (Glasschmelze). Im Vergleich zur Reinigung in einer Waschanlage nach dem Stand der Technik muss beim Einschmelzen (Recycling) von Glas die ca. 10-fache Energiemenge eingesetzt werden.

Auch nach der Selbstverpflichtung MEHRWEG auf Basis der Sozialpartnerempfehlung MEHRWEG vom 30. Juni 2011 haben sich die unterzeichnenden Lebensmittelhandelsbetriebe, Abfüller, Verpackungshersteller sowie Sammel- und Verwertungssysteme verpflichtet, Möglichkeiten zur Stärkung der Wiederverwendung bei der 0,75l Weinflasche zu prüfen. Dabei sollen „MEHRWEG-Produkte“ zumindest genauso intensiv und ansprechend beworben werden wie „EINWEG-Produkte“!

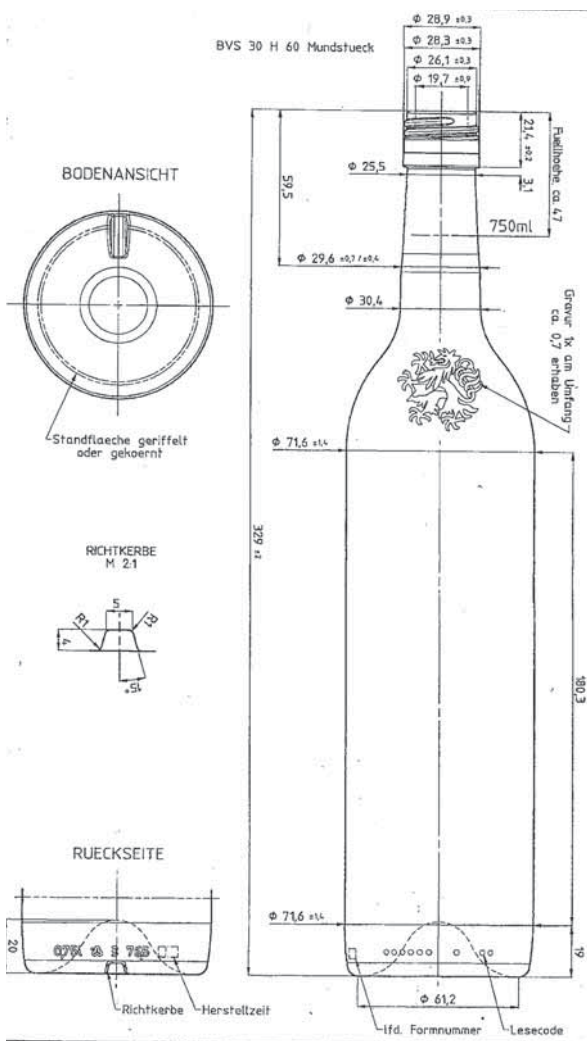


Die „Steiermarkflasche“!

Die Steiermarkflasche ist in ihrer Form und Gestaltung weltweit einzigartig und darf ausschließlich zur Abfüllung von in der Steiermark hergestelltem Wein verwendet werden. Der „Steiermark-Panther“ (Prägung auf der Flasche) unterstreicht die Identität des steirischen Weines, die seiner qualitätsbewussten Winzer und der steirischen Weinbauregionen. Aktuell verwenden rund 300 Weinbaubetriebe die Steiermarkflasche.

Die Steiermarkflasche hat ein Füllvolumen von 0,75l und wird seit 2011 als „Leichtflasche“ mit reduziertem Gewicht (480g/Stück gegenüber 550g/Stück) und BVS 30/60 Drehverschluss in zwei Farben (hell/dunkel) hergestellt. Obwohl die Steiermarkflasche vom Flaschenproduzenten (Vetropack AG) nicht als „mehrwegtauglich“ verkauft wird, kommt es bei der Reinigung und Wiederbefüllung zu keinen Problemen. Die im Projekt immer wieder angesprochenen Beschädigungen im Mündungsbereich (Haarrisse die in weiterer Folge zu Undichtheit führen könnten) können bei sorgsamem Umgang (z.B. Transport der Leerflaschen mit Verschluss) vermieden werden.

Am Beispiel der Steiermarkflasche zeigt sich auch die Sinnhaftigkeit **einheitlicher MEHRWEG-Verpackungen** (d.h. viele Produzenten verwenden die gleiche Verpackung), da dadurch größere Stückzahlen produziert werden können (Preisvorteil im Einkauf) und es viele Rücknahmestellen und Wiederverwender gibt (siehe auch 0,5l Bier- bzw. 1l AF-Normflasche für Mineralwasser). Darüber hinaus verbindet der Konsument mit der Steiermarkflasche eine positive Produkterwartung und wird damit der gemeinsame Marktauftritt des steirischen Weines unterstützt. Die Individualität des Steirischen wird über die Etiketten und vor allem über den Flascheninhalt sichergestellt!





Abgesehen von der Art der Verpackung haben **regionale Produkte** (d.h. alle Rohstoffe werden regional hergestellt und regional verpackt!) folgende **ökologischen** und **ökonomischen Vorteile**:

- Kurze Transportwege (Produzent->(Handel->) Konsument) verringern den Energieverbrauch und die damit verbundenen CO₂ Emissionen wesentlich.
- Kurze Transportwege (Produzent->(Handel->) Konsument) verringern die Distributionskosten.
- Für regionale und qualitativ hochwertige Produkte ist der Konsument bereit, höhere Preise zu bezahlen.

Am Beispiel des steirischen Weins werden diese Vorteile durch die **ökologischen** und **ökonomischen Vorteile** der **ALLWEG-Steiermarkflasche** optimal ergänzt:

- Die Wiederbefüllung verringert den Energieverbrauch und die damit verbundenen CO₂ Emissionen wesentlich.
- Eine gereinigte und wiederbefüllte Steiermarkflasche ist für den Weinbaubetrieb im Vergleich zu einer neuen auch kostengünstiger.
- Durch die Rückgabe in Zusammenhang mit den 0,1 €/Flasche Gutschrift bzw. 5% Rabatt für den nächsten Einkauf entstehen Kundenbindungen und kann der Umsatz gesteigert werden.

Dabei unterstützt die Steiermarkflasche auch die Erkennbarkeit des regionalen Produktes und der Konsument verbindet mit dieser Verpackung positive Erwartungen (Steiermarkflasche->hochwertiger Wein aus der Steiermark).





Die „ALLWEG-Steiermarkflasche“!

In der Steiermark werden jedes Jahr bis zu 5 Millionen Steiermarkflaschen befüllt. Bei einmaligem Gebrauch der Flaschen würden dadurch 2.500 Tonnen Altglas anfallen. Ca. 35% (ca. 1,75 Millionen Flaschen) wurden bereits vor dem Projekt direkt über die Weinbaubetriebe zurückgenommen, gereinigt und wiederbefüllt. Dabei erreicht(en) einzelne Weinbaubetriebe Rücklaufquoten von bis zu 80%!

Das Projekt der ALLWEG-Steiermarkflasche hat zum Ziel, die Wiederbefüllung auf durchschnittlich 50% zu steigern und damit die jährliche CO₂ Belastungen (errechnet aus der Differenz zwischen Glasproduktion und Flaschenreinigung) um die Emissionen aus der Verbrennung von 80.000 Liter Heizöl zu reduzieren. Mit einer 5-fachen Wiederbefüllung jeder Steiermarkflasche (Erfahrungswert aus der Mehrfachverwendung von Weinflaschen) könnten 10.000 Tonnen Abfall vermieden werden.

Aufgrund des hohen Wertes (Neupreis: ca. 0,45 €/Flasche) ist die Verwendung einer gereinigten und wiederbefüllten ALLWEG-Steiermarkflasche für den Weinbaubetrieb (gegenüber einer neu produzierten Flasche) unter Berücksichtigung der Reinigungs- und Transportkosten innerhalb der Steiermark auch kostengünstiger.

Im pfandlosen ALLWEG-Sammelsystem konnte man im Rahmen des Pilotprojektes die Steiermarkflaschen bei

- den beteiligten Weinbaubetrieben,
- den beteiligten Märkten des Lebensmitteleinzelhandels (größtenteils automatisiert über die bereits vorhandenen MEHRWEG-Leergutrückgabautomaten)
- sonstigen Rücknahmestellen (z.B. GENUSSREGAL/VINOFAKTUR)

abgeben. Für die zurückgegebenen Steiermarkflaschen haben die KonsumentInnen bei den beteiligten Weinbaubetrieben eine 10 Cent Gutschrift für Ihren Einkauf und bei den beteiligten Märkten des Lebensmitteleinzelhandels bzw. bei den sonstigen Rücknahmestellen 5% Rabatt beim Kauf von steirischem Wein in der Steiermarkflasche bekommen.





Die zurückgegebenen Flaschen wurden von den Weinbaubetrieben nach erfolgter Reinigung zur Abfüllung des eigenen Weines verwendet. Im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels (Fa. SPAR) wurden die Flaschen ab dem Zentrallager Graz direkt an die anliefernden Weinbaubetriebe weitergegeben. Damit konnten zusätzlich Leerfahrten vermieden werden.

Beim „ALLWEG-Sammelsystem“ entscheiden die KonsumentInnen wo und wann die Leerflaschen zurückgegeben werden. Jedenfalls erlaubt die Anzahl und die regionale Verteilung der Rücknahmestellen die Rückgabe entweder mit einem Einkauf beim Lebensmitteleinzelhandel oder mit einem Besuch beim Weinbaubetrieb zu



verbinden. Auch damit fallen keine zusätzlichen Transportemissionen an!

Das innovative pfandlose ALLWEG-Sammelsystem beruht auf dem Prinzip den KonsumentInnen über den Wert der Verpackung und der damit verbundenen Vergütung z.B. Rabatt zu motivieren eine der angebotenen Rückgabemöglichkeiten in Anspruch zu nehmen. Dabei sind keine zusätzlichen Geldflüsse zwischen den Produzenten, dem Handel und den KonsumentInnen notwendig. Die Produzenten und der Handel stellen den **marktkonformen Gegenwert der gebrauchten Verpackung** (0,1 €/Steiermarkflasche) zur Verfügung, wobei dieser ihren eigenen Umsätzen zu Gute kommt. Diese WIN-WIN Situation für alle Beteiligten zeigt beispielhaft, dass es auch im Ab-

fallbereich möglich ist Wirtschaftskreisläufe ohne Abfallgebühren oder Förderungen zu schließen.

Voraussetzung dafür ist eine Produktgestaltung, die es erlaubt die Sammlung und Wiederverwendung über die nach erfolgter Nutzung verbleibenden Warenwerte zu finanzieren. Diese Möglichkeit besteht zumindest im gesamten Bereich der Getränkeglasverpackungen, da dabei insbesondere im Bereich der alkoholischen Getränke sehr teure und nach einmaliger Nutzung neuwertige Glasflaschen eingesetzt werden.

Zur Ermittlung der KonsumentenInnenmeinung zum Projekt der ALLWEG-Steiermarkflasche wurde für den gesamten Projektzeitraum (bis Ende 2012) eine Meinungsumfrage durch die bmm GmbH - Brandstätter Matuschkowitz beauftragt. Damit konnte ein Überblick gewonnen werden, inwieweit die KonsumentInnen von der Aktion Kenntnis haben bzw. das Angebot bereits annehmen oder auch Wünsche zur Verbesserung der Sammelstrukturen bestehen.



Die „ALLWEG-Steiermarkflasche“ im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels

Im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels (Fa. SPAR, Kaufhaus Hubmann in Stainz) erfolgte die Rücknahme von Steiermarkflaschen über die bestehenden Leergut-Rücknahmeautomaten für Pfandflaschen (z.B. Mineralwasser, Bier). Nur bei Rückgabe von Steiermarkflaschen erhielt der Konsument am Leergut-BON den Hinweis auf die Aktion und den damit verbundenen Rabatt beim Kauf von steirischem Wein in der Steiermarkflasche. Die Auflistung des Leergutes erfolgte in der Reihenfolge des Einwerfens, wobei die Steiermarkflaschen mit dem Pfandwert Null ausgewiesen wurden. Nach der Pfandsummenbildung wurde wie bisher der Barcode für die Pfandauszahlung abgedruckt. An der Kasse wurde wie bisher der Barcode für die Pfandauszahlung (Leergut) eingelesen und wurden dem Kunden beim Kauf von steirischem Wein in der Steiermarkflasche 5% Rabatt abgezogen. Die zurückgenommenen Steiermarkflaschen wurden bei der Fa. SPAR über das Zentrallager in Graz bzw. beim Kaufhaus Hubmann in Stainz direkt zur Reinigung und Wiederbefüllung an die Weinlieferanten weitergegeben. Die Auswertung (Anzahl der zurückgenommenen Steiermarkflaschen) erfolgte automatisch über zentrale Abfragen durch die Fa. TOMRA (Rückgabeautomatenlieferant).





Ab Jänner 2012 beteiligten sich auf vielfachen Konsumentenwunsch auch die vier INTERSPAR-Märkte in Graz („MEGAMÄRKTE“) an der Rücknahmeaktion. Nachdem die Leergutautomaten jedoch nicht adaptiert wurden, erfolgte die Rücknahme über die Informationsschalter, an denen „Gutscheine“ ausgegeben wurden. Eine genaue Erfassung der Anzahl der zurückgenommenen Steiermarkflaschen war daher nicht möglich.



Wir sind dabei!

ALLWEG STEIERMARK FLASCHE
EINE INITIATIVE FÜR STEIERISCHEN WEIN UND DER ABFALLWIRTSCHAFT

Der STEIRISCHE WEIN setzt auf Wiederbefüllung! Einfach. Wertvoll. Nachhaltig:

Genießen Sie den steirischen Wein aus der Steiermarkflasche und sorgen wir gemeinsam für eine umweltbewusste Zukunft!

Als Dankeschön zur Unterstützung dieser Aktion erhalten Sie von uns bei Rückgabe einer Steiermarkflasche am Leergutautomaten einen Bon von

5% Rabatt beim Kauf von steirischem Wein in der Steiermarkflasche!

Es liegt in unserer Verantwortung.

Das Land Steiermark
→ Abfall- und Stoffflusswirtschaft

ADEG

HUBMANN
Lebensmittel



Die „ALLWEG-Steiermarkflasche“ im Bereich der beteiligten Weinbaubetriebe

Bei den beteiligten Weinbaubetrieben erfolgte die Rücknahme durch persönliche Übernahme der Flaschen im Bereich des Weinverkaufes bzw. der Kost- und Lagerräume. Die Gutschrift von 0,1 € je zurückgegebener Flasche erhielten die KonsumentInnen beim Kauf von Wein bzw. auch auf die Konsumation in einem ggf. angeschlossenen Gastronomiebetrieb (Buschenschank). Die meisten Weinbaubetriebe verzichteten jedoch auf die genaue Erfassung und Abrechnung der Anzahl der zurückgegebenen Flaschen und stellten den Konsumenten Waren mit höherem Gegenwert (z.B. Wein) zur Verfügung.

Die Reinigung der Flaschen erfolgte größtenteils bei der Fa. Rosenbergquelle in Mettersdorf (Südsteiermark). Zusätzlich gibt es in Markt Hartmannsdorf (Ost-Steiermark) eine genossenschaftlich organisierte Gemeinschaftsflaschenwaschanlage bzw. waschen einige Weinbaubetriebe auch direkt im eigenen Betrieb.

Ob es aufgrund der Aktivitäten im Projekt zu einer Steigerung der zurückgegebenen Steiermarkflaschen gekommen ist, wurde bei den teilnehmenden Weinbaubetrieben durch eine Befragung nach Ende der Pilotphase (Anfang 2013) ermittelt.





Hervorzuheben ist, dass sich einzelne Weinbaubetriebe (z.B. SILBERBERG - Landesweingut - Weinbauschule in Leibnitz) sehr dem Projekt angenommen haben und über individuelle Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Beilagen in den Weinkartons, Internet) die Rücklaufzahlen sehr stark steigern konnten.



Genuss mit Verantwortung!

Nicht wegwerfen sondern zurückbringen!

Wir lassen die Flasche waschen und befüllen sie wieder!

Sie erhalten eine Gutschrift von 0,10€ für jede:

- Unbeschädigte Steiermarkflasche in der Farbe cuvee („die Dunkle“) mit Drehverschluss- oder Bandmündung.

Bitte bringen Sie uns die Flasche mit Drehverschlusskappe zurück – so wird die empfindliche Mündung geschützt.

Mit diesem Projekt helfen Sie Energie zu sparen. Um eine Flasche herzustellen, benötigt man 1,1kWh Energie. Diese Energie geht mit dem Einwerfen in den Glascontainer verloren, da das Glas wieder neu geschmolzen werden muss. Das Waschen benötigt nur 0,09kWh. Damit wird der Energieverbrauch massiv gesenkt.

Über 50 steirische Weinbauern, die ihre Weine in die wertvolle Steiermarkflasche füllen sowie ausgesuchte Sparmärkte in der Steiermark und die vinofaktur Vogau sind an diesem Projekt des Landes Steiermark beteiligt.

Informationen erhalten Sie bei uns in Silberberg (03452/82339-45) oder unter www.steiermarkflasche.at

Die Umwelt sagt: „Dankeschön“

SILBERBERG – Landesweingut-Weinbauschule, 8430 Leibnitz, Kugelberg 16; www.silberberg.at
Tel.: 03452/82339-45, Fax.: 03452/82339-17, flusilberberg@stmk.gv.at



Aktion Allwegflasche - Windows Internet Explorer

<http://www.allwegwein.at/steiermark/aktionen/allwegflasche>

Startseite | [HOME](#) | [WIR ÜBER UNS](#) | [BUSCHENSCHANK](#) | [WEINBAU](#) | **AKTIONEN** | [PHOTOGALERIEN](#)

AKTION ALLWEGFLASCHE

Genuss mit Verantwortung

Der STEIRISCHE WEIN setzt auf Wiederverfüllung!

Qualitätsteil von der Rebe bis zur Flasche
Einfach. Weisheit. Nachhaltig.
Es liegt in unserer Verantwortung.

Die Fachabteilung TRO Jöbstl und Stoffschweitzerhof des Landes Steiermark und die Weinbaubehörde der Landwirtschaftskammer Steiermark führen gemeinsam mit steirischen Winzereibetrieben, der FA SPAR Warenhandels AG und vor allem mit Ihnen - allen Gelehrten des Steirischen Qualitätsweines - eine Aktion zur Steigerung des Anteils der zur Wiederverfüllung gelangenden Steiermarkflaschen durch.



Die Verwendung von ablösbaren Etiketten

Auch zur Wiederbefüllung der Steiermarkflaschen müssen Etiketten verwendet werden, die ablösbar sind. Während des Projektverlaufes wurde von den Waschanlagen reklamiert, dass diese Vorgabe immer weniger erfüllt wird und viele Weinbaubetriebe offenbar auf nicht geeignete Etiketten umsteigen. Aus diesem Grund wurden im Projekt mehrere Gesprächsrunden zu diesem Thema organisiert und gemeinsam mit den Weinbaubetrieben und Etikettenherstellern folgende Anforderungen an die Gestaltung, das Papier, den Druck und den Kleber erarbeitet:

- Möglichst glattes Papier, damit im Falle von Kondenswasserbildung durch die Flaschenkühlung der Kleber beim Abtrocknen nicht aushärtet.
- Keine Oberflächenversiegelungen (Lackierungen) und keine Folienprägung; damit wird das Durchdringen der Etiketten für die Lauge erschwert.
- Großflächige Bedruckungen sollten möglichst „gerastert“ werden – die dadurch vorhandenen kleinen unlackierten Stellen erleichtern das Eindringen der Lauge in das Papier.
- **Keinesfalls Permanentkleber bzw. Sektetikettenkleber verwenden!!** (Darauf achten, dass die verwendete Kleberart bereits beim Angebot angegeben wird!)
- **Digitaldrucke** sind aufgrund der Drucktechnik auf Alupapier und das Aufbringen einer Laminierung zum Schutz der Bedruckung **nicht ablösbar**.
- Auch bei den für den Eigendruck angebotenen Etiketten wird vielfach Permanentkleber verwendet!
- Wichtig ist auch, dass das Papier vom Lieferanten bereits vor der Bedruckung so behandelt wird, dass ein löslicher Kleber eingesetzt werden kann.

Darüber hinaus sind auch bei der Lagerung der noch nicht gereinigten Flaschen folgende Punkte zu beachten:

- Lagerung der Flaschen bei normalen Kellertemperaturen ohne direkte Besonnung (UV-Strahlung) und Vermeidung starker Temperaturschwankungen.
- Vermeidung einer nicht überdachten Lagerung im Freien.
- Kein Frieren der Flaschen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass durch das Projekt der ALLWEG-Steiermarkflasche ein Diskussionsprozess zwischen Weinbaubetrieben und Etikettenlieferanten in Gang gesetzt wurde, der aktuell dazu führte, dass bereits bei der Gestaltung der Etiketten auf die Ablösbarkeit Rücksicht genommen wird. Dazu wurden in Zusammenarbeit mit den Waschanlagen auch Testreihen durchgeführt (Papier, Druck, Kleber).



Sammelmengen

Im Rahmen des Pilotprojektes (Jänner 2012 bis Dezember 2012) ist es gelungen ca. 200.000 Flaschen zusätzlich zu sammeln. Somit konnte das Projektziel einer durchschnittlichen Steigerung der jährlichen Rücklaufquote von 15% (von 35% auf 50% d.h. um 750.000 Flaschen) im Pilotprojekt noch nicht erreicht werden (erreichte Steigerung um ca. 4%). **Dabei ist jedoch auch zu berücksichtigen, dass die Steigerungen bei den Weinbaubetrieben, die auch Steiermarkflaschen zurücknehmen, jedoch nicht am Projekt der ALLWEG-Steiermarkflasche teilnehmen, nicht erfasst werden konnten.** Dazu werden erst im Verlauf des Jahres 2013 konkrete Zahlen vorliegen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass auch in diesem Bereich eine Steigerung erfolgte! Jedenfalls hat bereits die dokumentierte Steigerung um ca. 4% (+200.000 Flaschen bzw. +800.000 Flaschen bei viermaliger Wiederbefüllung) folgende Auswirkungen:

- **Energieeinsparung:** Die Produktion einer neuen Flasche benötigt ca. 1,1 kWh. Die Reinigung einer Flasche benötigt ca. 0,09 kWh. Somit konnte bei 200.000 Flaschen ca. 202.000 kWh/Jahr Energie eingespart werden (Jahresenergiebedarf von ca. 46 Haushalten bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 4.400 kWh/Haushalt). Zusätzlich wurde aufgrund der kleinregionalen Projektstruktur (Steiermark) auch beim Transport Energie eingespart.
- **Einsparung von Rohstoffen:** Die Produktion einer neuen Flasche benötigt ca. 0,5 kg Glas. Somit wurden bei 200.000 Flaschen ca. 100 t (bzw. 400 t bei viermaliger Wiederbefüllung) Rohstoffe eingespart.
- **Einsparung von Kosten:** Die 200.000 Stück (bzw. 800.000 Stück bei viermaliger Wiederbefüllung), die zusätzlich wiederbefüllt wurden repräsentieren einen „Neuwert“ von ca. 90.000 € (bzw. 360.000 € bei viermaliger Wiederbefüllung) bzw. hätten in der Abfallsammlung und im Recycling noch zusätzliche Kosten verursacht.

Die Verteilung auf die einzelnen Sammelschienen zeigt auch, dass vor allem im Bereich des Lebensmittel Einzelhandels, aber auch bei großen Weinverkaufsstellen (z.B. VINOFAKTUR/GENUSSREGAL in Vogau) noch große Steigerungen des Rücklaufs möglich sein müssten. Ein wesentlicher Schritt dazu wurde an Anfang 2013 mit der Ausweitung der Rücknahme auf alle Märkte der Fa. SPAR Österreichische Warenhandels GmbH Steiermark gesetzt. Auch die VINOFAKTUR/GENUSSEGAL in Vogau hat die Weiterführung der Rücknahme zugesagt und angekündigt die Bewerbung zu intensivieren.

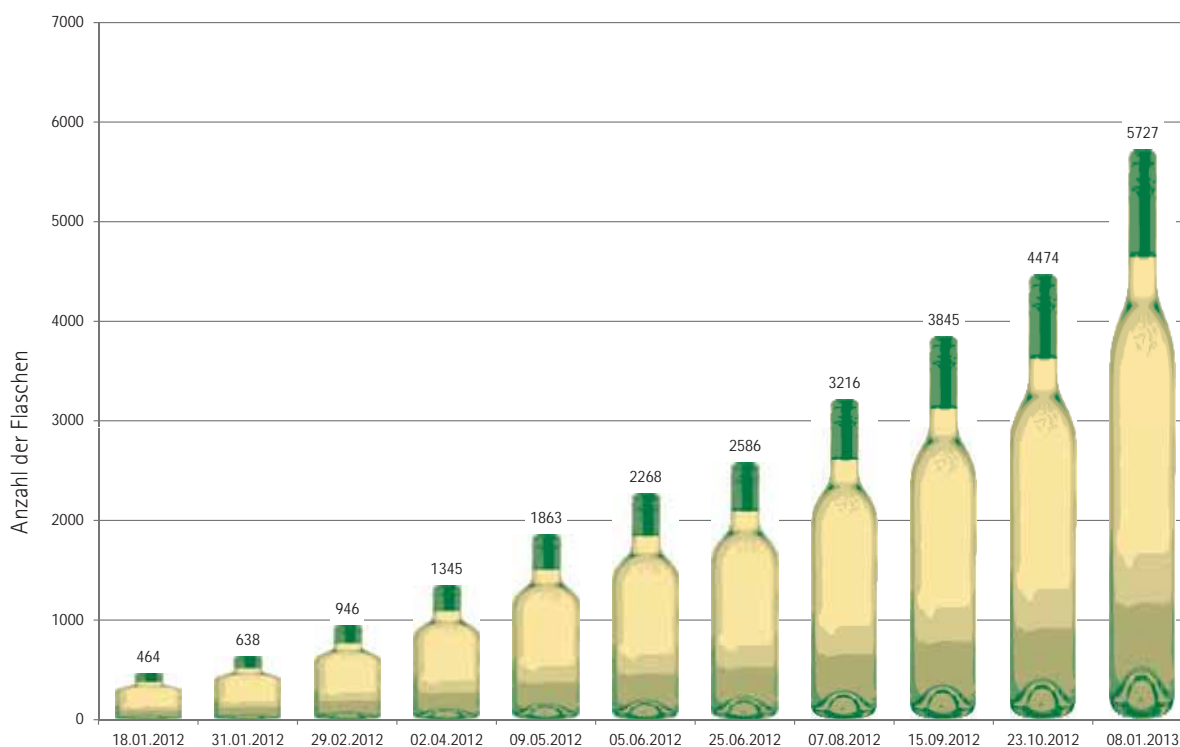




Aufteilung der Sammelmengen

Im Pilotprojektzeitraum von Jänner bis Dezember 2012 wurden in den 7 teilnehmenden Betrieben des Lebensmitteleinzelhandels (Fa. SPAR Österreichische Warenhandels AG und Kaufhaus Hub-

mann) 5.727 Flaschen über die Leergutautomaten (Aufsteller: Fa. TOMRA Leergutssysteme GMBH) gesammelt.



summierte Sammelmengen im Lebensmitteleinzelhandel zum jeweiligen Abrufdatum bei den Rücknahmeautomaten der Firma SPAR Österreichische Warenhandels AG und Kaufhaus Hubmann (Quelle: TOMRA Leergutssysteme GMBH)

Da bei den 4 großen INTERSPAR-Märkten in der Stadt Graz (Hypermärkte) die Steiermarkflaschen über die Kunden-Information zurückgenommen wurden, liegen für diesen Bereich keine konkreten Zahlen vor. Nach Auskunft von Herrn Regionaldirektor Robert Marko kommen pro Standort maximal 50 Flaschen/Monat retour. Damit kann davon ausgegangen werden, dass im Jahr 2012 über die INTERSPAR-Märkte in Graz ca. 2.400 Steiermarkflaschen gesammelt wurden.

Über den Rücknahmeautomaten in der VINOFAKTUR/GENUSSREGAL in Vogau (Südsteiermark) wurden im Projektzeitraum bis 14. Februar 2013 449 Steiermarkflaschen gesammelt.

Erfreulicherweise zeigte sich bei den teilnehmenden Weinbaubetrieben eine deutliche Steigerung der Rücklaufquote (Durchschnitt ca. +10%). Wenn man für die 60 teilnehmenden Weinbaubetriebe eine Betriebsgröße von ca. 30.000 Flaschen/Jahr zugrunde legt, wurden im Pilotprojektszeitraum ca. 190.000 Flaschen mehr gesammelt. Diese Abschätzung (ca. 10%) liegt an der unter(st)en Grenze, da z.B. ein einziger Weinbaubetrieb, der die Aktion auch beworben hat, eine Steigerung von über 100% aufzuweisen hatte!



Rückmeldungen der KonsumentInnen

Während des Projektverlaufes gab es sehr viele positive Rückmeldungen durch die KonsumentInnen. Insbesondere auch Urlauber, die den steirischen Wein vor Ort, aber auch Zuhause genießen, wollen mit der Flaschenrückgabe einen positiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten. Kritisch angemerkt wurde, dass die Informationsweitergabe an die MitarbeiterInnen in den einzelnen Rücknahmestellen des Lebensmitteleinzelhandels sehr unterschiedlich war und es schwierig war weitere Informationen zum Projekt zu bekommen. So konnte in einem SPAR-Markt in der südsteirischen Weingegend nicht geklärt werden, ob man die 5% Rabatt beim Kauf von steirischem Wein in der Steiermarkflasche ab der ersten zurückgegebenen Flasche bekommt.

Die Ergebnisse der Meinungsumfrage!

Für über 91% der Befragten hat der Umweltschutz ganz persönlich einen sehr hohen bzw. hohen Stellenwert und die Idee einer pfandlosen und wiederbefüllbaren ALLWEG-Steiermarkflasche wird von fast 90 % der steirischen KonsumentInnen als (sehr) gut beurteilt.

Bereits 25 % der befragten Steirerinnen und Steirer haben schon von der Initiative der „Steiermarkflasche“ gehört. Nachdem Abfallvermeidung durch Wiederverwendung für 94 % der befragten KonsumentInnen einen (sehr) wichtigen Stellenwert hat, ist man auch bereit, sein Verhalten zu verändern: Bei 31,4 % hat bzw. wird die Initiative der Steiermarkflasche mit dem pfandlosen ALLWEG-Sammelsystem des Landes Steiermark das Einkaufsverhalten beim Weinkauf verändern!

Die Rückgabemöglichkeit direkt bei Weinbaubetrieben wird von 38,6 % der Konsumenten besonders gut geheißen! Die Konsumenten sehen diese Rückgabemöglichkeit als Motivation und Anreiz für einen Ausflug – so haben die Weinbaubetriebe die Möglichkeit, noch enger an die kaufenden Kunden heranzukommen und der Steiermarkflasche einen weiteren positiven Aspekt zu geben! Auch die 10 Cent-Gutschrift pro Flasche bei der Rückgabe direkt bei den beteiligten Weinbaubetrieben stimmen 39 % der befragten Konsumenten positiv!

44,8 % der KonsumentInnen beurteilen die Rückgabemöglichkeit in den SPAR-Märkten bzw. im sonstigen Lebensmittelhandel als sehr gut. Für 44,8 % ist diese Rückgabemöglichkeit gut! Für 54,9 % ist auch der Rabatt von 5 % ein Anreiz für die Rückgabe. Auch im Bereich des Weinhandels bzw. der Vinotheken (z.B. GENUSSREGAL/VINOFAKTUR in Vogau) war die Beurteilung ähnlich positiv!

70,3 % der befragten Nichtnutzer wünschen sich allerdings mehr Informationen rund um die Initiative!

Besonders hervorzuheben ist auch, dass 96,5 % aller Befragten der Meinung sind es ist passend, dass das Land Steiermark so eine Initiative startet!

Die detaillierten Ergebnisse finden Sie im Anhang des Endberichtes.



Zusammenfassung und Ausblick!

Alle Projektpartner waren eingeladen zum Projektverlauf und zu den Ergebnissen eine Stellungnahme abzugeben. Die von der Landwirtschaftskammer Steiermark, den beteiligten Weinbaubetrieben, der Vinofaktur/Genussregal und den Betreibern der Flaschenwaschanlagen vermittelten Informationen wurden im vorliegenden Endbericht berücksichtigt.

Zusammenfassend war das Projekt der ALLWEG-Steiermarkflasche aus der Sicht der Projektinitiatoren ein großer Erfolg. Es war und ist seit Jahren das erste konkrete Projekt zur Steigerung der Wiederbefüllung von Getränkeverpackungen, das gemeinsam mit dem Lebensmitteleinzelhandel und den Produzenten durchgeführt werden konnte bzw. wird.

Aufgrund der fehlenden konkreten Zahlen aus dem Bereich der Weinbaubetriebe (insbesondere der Betriebe, die Steiermarkflaschen verwenden und zurücknehmen, jedoch nicht am Projekt teilgenommen haben) und der geringen Rückgabebeträge im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels wurde das Projektziel von 50% (Steigerung um 15% d.h. um 750.000 Flaschen) nicht erreicht. Aber auch die ermittelte Steigerung um ca. 200.000 Flaschen (ca. 4%) zeigt, dass trotz der eingeschränkten Öffentlichkeitsarbeit die KonsumentInnen motiviert werden können, ihren persönlichen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten! Dieses Potenzial muss in Zukunft noch intensiver genutzt werden!

Die Rücklaufquoten im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels lagen unter den Erwartungen. So wurden bis 8. Jänner 2013 in den 7 teilnehmenden Betrieben, die über die Leergutautomaten zurücknehmen, 5.727 Flaschen gesammelt. Besonders hervorzuheben ist, dass es zwei SPAR-Märkten in Graz (Sackstraße und Plüddemangasse) durch entsprechende Hinweise gelungen ist, ca. 50% der Gesamtmenge (2.788 Flaschen) zu übernehmen. Wenn man davon ausgeht, dass diese Werbeaktivitäten bei allen anderen SPAR-Märkten den gleichen Effekt gehabt hätten, so

wären bereits ca. 10.000 Flaschen zurückgegeben worden. Zusammenfassend wurde das Projekt vom Lebensmitteleinzelhandel nicht in der entsprechenden Intensität beworben (z.B. über die Flugblätter).

Auch die intensiven Bemühungen des Landes Steiermark zur Information und Motivation der Sammelstellen wurden während des gesamten Projektes durch die interne Informationsweitergabe an die verantwortlichen MitarbeiterInnen kaum unterstützt. Auch die in der Projektvereinbarung zugesagte Werbung über Regalsticker, Plakate, Internet, Flugzettel, usw. wurde im Lebensmitteleinzelhandel nicht umgesetzt. Dabei sind der SPAR-Markt in der Sackstraße in Graz durch die Initiative des Marktleiters Herrn Schöberl und das Kaufhaus Hubmann in Stainz positiv hervorzuheben.

Somit waren die Initiativen der MitarbeiterInnen der Fachabteilung für Abfall- und Stoffflusswirtschaft des Landes Steiermark die einzigen zumindest bei den Sammelstellen wirksamen Werbeaktivitäten. Dabei wurden alle Sammelstellen bei zwei persönlichen Besuchen (zu Beginn und am Ende des Pilotprojektes) informiert und mit Werbematerial (persönliche Display-Ständer, INFO-Broschüren, Plakate, Kartonaufkleber, usw.) ausgestattet.

Das Land Steiermark hat auch versucht, mit mehreren Veranstaltungen die Medien aufmerksam zu machen. Zusammenfassend war das Presseecho unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Finanzmittel zufriedenstellend.

Nachdem sich die Fa. SPAR Österreichische Warenhandels AG (Steiermark) aufgrund der positiven Rückmeldungen der KonsumentInnen entschlossen hat, ab Jänner 2013 die Rückgabemöglichkeit auf alle steirischen SPAR-Märkte auszuweiten, wäre es dringend notwendig für diese nach Meinung aller Beteiligten sinnvolle Aktion auch die notwendige Werbung zu machen!



In diesem Zusammenhang hat die Fa. SPAR Österreichische Warenhandels AG (Steiermark) nach einem initiativen Projektstart die Erwartungen nicht erfüllt. Trotz Ausweitung der Rücknahme auf alle SPAR-Märkte wurde ab Anfang Februar 2013 der 5% Rabatt für den Einkauf von Wein in der Steiermarkflasche bei gleichzeitiger Rückgabe von leeren Steiermarkflaschen nicht mehr gewährt. Dies führte dazu, dass nunmehr auf den Rückgabe-BON der Leergutautomaten keinerlei Informationen über das Projekt mehr enthalten sind und auch die Displayständler aus den Märkten entfernt wurden.

Viele der aktuell zur Rücknahme über die Leergutautomaten geeigneten SPAR-Märkte wissen nicht, dass Sie Rücknahmestelle für die Steiermarkflasche sind und was Sie mit den Flaschen tun sollen. Damit ist der Weg der Flaschen in den Altglascontainer vorgegeben.

Zusammenfassend wurde der Öffentlichkeit die flächendeckende Rückgabemöglichkeit der Steiermarkflasche bisher nicht im erforderlichen Maß vermittelt.

Auch die außerordentliche internationale Anerkennung des „ALLWEG-Steiermarkflaschen-Projekts“ durch die Auszeichnung mit dem Europäischen Abfallvermeidungspreis 2011 wurde von den Projektpartnern nicht zum Anlass genommen, einen aktiveren Beitrag zur Bewusstseinsbildung zu leisten. Nachdem das „ALLWEG-Steiermarkflaschen-Projekt“ als Sieger unter 2.860 europaweit eingereichten Projekten hervorgegangen ist, hätte sich die Gelegenheit geboten auf die Notwendigkeit zur Durchführung von Maßnahmen zur Ressourcenschonung öffentlichkeitswirksam hinzuweisen. Jedenfalls soll die innovative und prämierte Idee der ALLWEG-Steiermarkflasche zukünftig auch über die AREV (Assemblée des Régions Européennes Viticoles, den europäischen Verband der Weinbauregionen, in dem auch die Steiermark Mitglied ist) verbreitet werden.

Zur Weiterführung der Sammlung von Steier-

markflaschen liegen die konkreten Zusagen der Fa. SPAR Österreichische Warenhandels GmbH Steiermark (101 Märkte), von 60 Weinbaubetrieben, des Kaufhauses Hubmann in Stainz und der VINOFAKTUR/GENUSSREGAL in Vogau vor. Bei den Weinbaubetrieben ist dabei zu überlegen, ob die 0,1 € je zurückgegebener Steiermarkflasche nach den vorliegenden Erfahrungen (bei den meisten teilnehmenden Weinbaubetrieben erfolgt keine konkrete Abrechnung nach der Anzahl der zurückgegebenen Flaschen) nur mehr auf freiwilliger Basis erfolgt und damit mehr Betriebe zur Teilnahme motiviert werden könnten. Jedenfalls würden nach den Ergebnissen der Meinungsumfrage viele KonsumentInnen die Flaschen auch dann zurückbringen, wenn es dafür keine Vergütung geben würde.

Jedenfalls hat die bisherige Umsetzung auch gezeigt, dass das Projekt der ALLWEG-Steiermarkflasche für die beteiligten Weinbaubetriebe Anlass ist über eine „nachhaltigere“ Weinproduktion nachzudenken und intensivere Anstrengungen in Richtung einer ökologischeren Produktion zu unternehmen. Durch die dabei geführte Diskussion wurde auch erreicht, dass die Verwendung der Steiermarkflasche auf dem bestehenden Niveau stabilisiert werden konnte und mehr Betriebe bereit sind gereinigte Flaschen zu verwenden. In diesem Sinne wird auch zukünftig versucht Weinbaubetriebe, die derzeit die Steiermarkflasche nicht verwenden, zu einem Umstieg zu motivieren. Vor allem die international bekannten Winzer der Steiermark könnten mit der Verwendung und Wiederbefüllung der Steiermarkflasche zeigen, dass der steirische Weinbau auch im Bereich Ökologie und Nachhaltigkeit erfolgreich sein kann.

Abschließend ist zu wünschen, dass sowohl im Bereich der Weinbaubetriebe, als auch im Lebensmittel Einzelhandel noch mehr Betriebe teilnehmen und mit einer aktiveren Kommunikation und Information zum weiteren Erfolg der ALLWEG-Steiermarkflasche beitragen.



Projektbudget

Als Projektbudget standen Finanzmittel von 72.205,84 € zur Verfügung.



AGR – Austria Glas Recycling

Das Projekt wurde von der AGR – Austria Glas Recycling aus dem AGR-Fond für Abfallvermeidung mit 6.000 € gefördert.



ARA – Altstoff Recycling Austria AG

Das Projekt wurde von der ARA – Altstoff Recycling Austria AG im Rahmen der Förderungsinitiative Abfallvermeidung 2010 mit 12.000 € gefördert.



TOMRA Leergutsysteme GmbH

Die Fa. TOMRA Leergutsysteme GmbH hat das Projekt der ALLWEG-Steiermarkflasche von Beginn an unterstützt und auch Kosten im Bereich der Programmierung und Umstellung der Rückgabeautomaten übernommen.



SPAR Österreichische Warenhandels AG (Steiermark)

Zur Adaptierung von 43 Flaschen-Rückgabeautomaten wurde ein Betrag von 9.976 € zur Verfügung gestellt.



Das Land
Steiermark

→ Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit

Land Steiermark

Über Beschluss der Steiermärkischen Landesregierung wurde ein Betrag von 44.229,84 € zur Verfügung gestellt.



Rücknahmestellen der Weinbaubetriebe

Weinbaubetriebe	Anschrift	Bezirk
☒ Bauer-Prall	☒ 8562 Mooskirchen, Rubmannsberg 19	VO
☒ Brolli	☒ 8462 Gamlitz, Eckberg 54	LB
☒ Brunner	☒ 8262 Ilz, Kleeграben 15	FF
☒ Christiner	☒ 8334 Lödersdorf, Oberkornbach 23	FB
☒ Deutsch	☒ 8160 Weiz, Untergreith 46	Weiz
☒ Deutsch-Maier	☒ 8524 Bad Gams, Wildbachberg 16	DL
☒ Dreisiebner	☒ 8461 Sulztal, Weinstraße 44	LB
☒ Eitljörg	☒ 8222 St. Johann/H., Siegersdorf 28	HB
☒ Erlacher	☒ 8311 Markt Hartmannsdorf, Eckgrabenweg 93	Weiz
☒ Fasch	☒ 8362 Söchau, Kohlgraben	FF
☒ Frühwirth	☒ 8354 St. Anna/Aigen, Klapping 5	FB
☒ Frühwirth	☒ 8493 Klöchl, Deutsch-Haseldorf 46	RA
☒ Gerstl	☒ 8311 Markt Hartmannsdorf, Pöllau 45	Weiz
☒ Gollmann	☒ 8355 Tieschen, Pichla 29	RA
☒ Grabner	☒ 8311 Markt Hartmannsdorf, Reith 16	Weiz
☒ Gutmann-Thaller	☒ 8224 Kaindorf, Obertiefenbach 93	HB
☒ Hutter	☒ 8330 Feldbach, Reitling 2	FB
☒ Jauk	☒ 8544 Pöfing-Brunn, Brunn 45	DL
☒ Jauk	☒ 8530 Deutschlandsberg, Schlossweg 45	DL
☒ Jöbstl	☒ 8551 Wies, Am Schilcherberg 1	DL
☒ Jöbstl	☒ 8552 Eibiswald, Aibl 8	DL
☒ Kainrath	☒ 8262 Ilz, Ziegenberg 17	FF
☒ Kaiser vlg. Schantlhof	☒ 8463 Glanz a. d. Weinstraße 19	LB
☒ Kaiser-Kröll vlg. Steinböckl	☒ 8551 Wies, Aug 80	DL
☒ Kieslinger	☒ 8430 Kaindorf a. d. Sulm, Kogelberg 36	LB
☒ Klöckl	☒ 8493 Klöchl, Gruisla 7	RA
☒ Krottmayer vlg. Glirsch	☒ 8552 Eibiswald, Kornriegl 4	DL
☒ Ladenhauf	☒ 8311 Markt Hartmannsdorf, Eisenberg 75	Weiz
☒ Mayer vlg. Moar Pertl	☒ 8332 Edelsbach 71	FB
☒ Mauthner - "Zum Kirchenwirt"	☒ 8551 Wies, Marktplatz 7	DL
☒ Maurer am Hohenberg	☒ 8200 Gleisdorf, Hohenberg 34	Weiz
☒ Menhard	☒ 8463 Leutschach, Pössnitz 70	LB
☒ Meister	☒ 8333 Riegersburg, Hofberg 58	FB
☒ Müller	☒ 8551 Wies, Kraß 80	DL
☒ Nekrep vlg. Stani Gustl	☒ 8462 Gamlitz, Eckberg 72	LB
☒ Peinsipp	☒ 8211 Ilztal, Schattauberg 20	Weiz



Weinbaubetriebe	Anschrift	Bezirk
<input checked="" type="checkbox"/> Peter vlg. Gamseggbrocker	<input checked="" type="checkbox"/> 8524 Bad Gams, Mitteregg 14	DL
<input checked="" type="checkbox"/> Pfeifer	<input checked="" type="checkbox"/> 8354 St. Anna/Aigen, Waltra 24	FB
<input checked="" type="checkbox"/> Pichler-Schober vlg. Hos'n	<input checked="" type="checkbox"/> 8505 St. Nikolai im Sausal, Mitteregg 26	LB
<input checked="" type="checkbox"/> Pilz	<input checked="" type="checkbox"/> 8265 Großsteinbach, Gschaier 112	FF
<input checked="" type="checkbox"/> Puschnig	<input checked="" type="checkbox"/> 8463 Leutschach, Glanz 32	LB
<input checked="" type="checkbox"/> Rauch	<input checked="" type="checkbox"/> 8093 St.Peter/Ottersbach, Perbersdorf 30	RA
<input checked="" type="checkbox"/> Reindl	<input checked="" type="checkbox"/> 8350 Fehring, Höflach 45a	FB
<input checked="" type="checkbox"/> Riegelnegg-Olwitschhof	<input checked="" type="checkbox"/> 8462 Gamlitz, Steinbach 62	LB
<input checked="" type="checkbox"/> Rossmann	<input checked="" type="checkbox"/> 8093 St.Peter/Ottersbach, Bierbaum 37	RA
<input checked="" type="checkbox"/> Rupp	<input checked="" type="checkbox"/> 8442 Kitzack, Steinriegel 26	LB
<input checked="" type="checkbox"/> Scheucher	<input checked="" type="checkbox"/> 8423 St. Veit am Vogau, Otterweg 3	LB
<input checked="" type="checkbox"/> Schneiderannerl, Kolb-Purkart	<input checked="" type="checkbox"/> 8443 Gleinstätten, Sausal 27	LB
<input checked="" type="checkbox"/> Silberberg	<input checked="" type="checkbox"/> 8430 Leibnitz, Kogelberg 16	LB
<input checked="" type="checkbox"/> Skringer	<input checked="" type="checkbox"/> 8453 Eichberg-Trautenburg 28	LB
<input checked="" type="checkbox"/> Stoff vlg. Winkelmachl	<input checked="" type="checkbox"/> 8441 Fresing/Kitzeck, Brudersegg 6	LB
<input checked="" type="checkbox"/> Thurner-Seebacher	<input checked="" type="checkbox"/> 8355 Tieschen, Pichla 38	RA
<input checked="" type="checkbox"/> Toni PETER vlg. Gregerbauer	<input checked="" type="checkbox"/> 8524 Bad Gams, Gersdorf 21	DL
<input checked="" type="checkbox"/> Trummer	<input checked="" type="checkbox"/> 8093 St.Peter/Ottersbach, Dietersdorf 76	RA
<input checked="" type="checkbox"/> Urbi - Familie Niederl	<input checked="" type="checkbox"/> 8082 Kirchbach, Breitenbuch 55	FB
<input checked="" type="checkbox"/> Wiednermichl	<input checked="" type="checkbox"/> 8564 Krottendorf, Ligist 38	VO
<input checked="" type="checkbox"/> Wippel	<input checked="" type="checkbox"/> 8333 Riegersburg, Hofberg 67	FB
<input checked="" type="checkbox"/> Wukonig vlg. Brus	<input checked="" type="checkbox"/> 8463 Leutschach, Glanz an der Weinstraße 18	LB
<input checked="" type="checkbox"/> Zweytick	<input checked="" type="checkbox"/> 8461 Ehrenhausen, Ratsch/Weinstraße 7	LB

Rücknahmestellen der Partnerbetriebe

Partnerbetriebe	Anschrift	Bezirk
SPAR FIL. 651	7400 OBERWART, WIENERSTRASSE 13-15	Bgld
SPAR FIL. 306	7423 PINKAFELD, GRAZER STRASSE 31	Bgld
INTERSPAR FIL. 63	7501 UNTERWART, BUNDESSTRASSE 316	Bgld
INTERSPAR FIL. 63	7501 UNTERWART, BUNDESSTRASSE 316	Bgld
SPAR FIL. 305	7512 KOHFIDISCH, GR.PETERSD.LANDESSTR	Bgld
SPAR FIL. 665	7540 GÜSSING, GRAZER STRASSE 17	Bgld
SPAR FIL. 351	7551 STEGERSBACH, WIENER STRASSE 6	Bgld
<input checked="" type="checkbox"/> EUROSPAR	<input checked="" type="checkbox"/> 8605 Kapfenberg, Wiener Straße 49	BM-MZ
INTERSPAR FIL. 47	8605 KAPFENBERG, GRAZERSTRASSE 79	BM-MZ
SPAR FIL.206	8662 MITTERDORF, GRAZERSTRASSE 54	BM-MZ
SPAR FIL. 677	8670 KRIEGLACH, ROSEGGERSTR.17	BM-MZ
SPAR FIL. 395	8682 HÖNIGSBERG, GRAZER STRASSE 70A	BM-MZ
<input checked="" type="checkbox"/> Kaufhaus HUBMANN	<input checked="" type="checkbox"/> 8510 Stainz, Grazer Straße 1	DL



Partnerbetriebe	Anschrift	Bezirk
SPAR FIL. 354	8502 LANNACH, RADLPASSSTRASSE 8	DL
EUROSPAR	8010 Graz, Sackstraße 7-13	Graz
EUROSPAR	8010 Graz, Plüddemanngasse 85	Graz
SPAR Supermarkt	8045 Graz, Rotmoosweg 40	Graz
INTERSPAR Graz, Citypark	8020 Graz, Lazarettgürtel 55	Graz
INTERSPAR Graz, Murpark	8041 Graz, Ostbahnstraße 3	Graz
INTERSPAR Graz, Nord	8051 Graz, Wienerstraße 286	Graz
INTERSPAR Graz, Center West	8054 Graz, Weblinger Gürtel 25	Graz
SPAR FIL. 389	8010 GRAZ, C.V.HÖTZENDORFSTR.37	Graz
SPAR FIL. 645	8010 GRAZ, DIETRICHSTEINPLATZ12	Graz
SPAR FIL. 34	8010 GRAZ, ELISABETHSTRASSE 80	Graz
SPAR FIL. 45	8010 GRAZ, FISCHERGASSE 20	Graz
SPAR FIL. 644	8010 GRAZ, HANS SACHS-GASSE 14	Graz
SPAR FIL. 213	8010 GRAZ, LEONHARDSTR.95	Graz
SPAR FIL. 301	8010 GRAZ, MOSERHOFGASSE 42	Graz
SPAR FIL. 5	8010 GRAZ, NEUHOLDGASSE 68	Graz
SPAR FIL. 360	8020 GRAZ, EUROPAPLATZ 6	Graz
SPAR FIL. 396	8020 GRAZ, KALVARIENBERGSTR.76	Graz
SPAR FIL. 321	8020 GRAZ, KAPELLENSTRASSE 28 A	Graz
INTERSPAR FIL. 44	8020 GRAZ, LAZARETTGÜRTEL 55	Graz
SPAR FIL. 326	8020 GRAZ, LENDPLATZ 31-33	Graz
SPAR FIL. 62	8020 GRAZ, PRANKERGASSE 28	Graz
SPAR FIL. 654	8020 GRAZ, VOLKSGARTENSTRASSE 3	Graz
SPAR FIL. 75	8041 GRAZ, ZIEHRERSTRASSE 11	Graz
SPAR FIL. 27	8045 GRAZ, NORDBERGGASSE 3	Graz
SPAR FIL. 674	8045 GRAZ, PAPIERFABRIKGASSE 1	Graz
SPAR FIL. 245	8047 GRAZ, RAGNITZSTRASSE 177	Graz
INTERSPAR FIL. 88	8051 GRAZ, WIENER STRASSE 286	Graz
INTERSPAR FIL. 88	8051 GRAZ, WIENER STRASSE 286	Graz
SPAR FIL. 10	8052 GRAZ, STRASSGANGERSTR.229	Graz
SPAR FIL. 17	8053 GRAZ, KÄRNTNERSTR. 210	Graz
SPAR FIL. 208	8054 GRAZ-STRASSGANG, KÄRNTNERSTRASSE 451	Graz
SPAR FIL. 397	8062 KUMBERG, GRAZER STRASSE 48G	GU
SPAR FIL. 353	8063 EGGERSDORF, HAUPTSTRASSE 2A	GU
SPAR FIL. 384	8071 GÖSSENDORF/DÖRFLA, BUNDESSTRASSE 83	GU
SPAR FIL. 309	8071 VASOLDSBERG-BREITENH, KAPELLENSTRASSE 112	GU
SPAR FIL. 390	8072 FERNITZ, KALSDORFER STRASSE 8	GU
SPAR FIL. 300	8073 FELDKIRCHEN, FLUGHAFENSTRASSE 51	GU
SPAR FIL. 348	8074 RAABA, JOSEF KRAINER-STR.2	GU
SPAR FIL. 655	8101 GRATKORN, DR.K.RENNER STR.8	GU
SPAR FIL. 308	8102 SEMRIACH, NR. 428	GU
SPAR FIL. 314	8111 JUDENDORF, GRATWEINERSTR. 75	GU
SPAR FIL. 669	8120 PEGGAU, KARL THOMANNSTR. 2	GU

ANHANG
Rücknahmestellen



Partnerbetriebe	Anschrift	Bezirk
SPAR FIL. 91	8142 WUNDSCHUH, HAUPTSTR. 4	GU
SPAR FIL. 355	8323 ST.MAREIN, MARKT 138	GU
SPAR FIL. 43	8401 KALSDORF, HAUPTSTRASSE 42	GU
SPAR FIL. 83	8501 LIEBOCH, PACKER STRASSE 107A	GU
SPAR FIL. 64	8641 ST.MAREIN, HAUPTSTR.1	GU
SPAR FIL. 322	8230 HARTBERG, BAHNHOFSTRASSE 20	HB-FF
SPAR FIL. 656	8230 HARTBERG, RESSAVARSTRASSE 1	HB-FF
SPAR FIL. 29	8280 FÜRSTENFELD, HAUPTSTRASSE 32	HB-FF
SPAR FIL. 394	8291 BURG AU, NEUDAUER STR.375	HB-FF
SPAR FIL. 668	8740 ZELTWEG, HAUPTSTRASSE 70	JU
SPAR FIL. 330	8750 JUDENBURG, FRAUENGASSE 2	JU
SPAR FIL. 672	8753 FOHNSDORF-HETZENDORF, MARKTSTRASSE 1	JU
SPAR FIL. 667	8720 KNITTELFELD, SCHUBERTSTR.5	KN
SPAR FIL. 667	8720 KNITTELFELD, SCHUBERTSTR.5	KN
SPAR FIL. 302	8720 KOBENZ, NR. 118	KN
EUROSPAR	8430 Leibnitz, Wasserwerkstraße 32	LB
Genussregal Vinofaktur	8461 Vogau, An der Mur 13	LB
SPAR FIL. 392	8403 LEBRING, STANGERSDORF 55	LB
SPAR FIL. 357	8451 HEIMSCHUH, NR. 280	LB
SPAR FIL. 385	8454 ARNFELS, NR. 193	LB
SPAR FIL. 670	8462 GAMLITZ, UNTERE HAUPTSTR. 369	LB
SPAR FIL. 337	8700 LEOBEN, BAHNHOFPLATZ 1	LE
INTERSPAR FIL. 64	8700 LEOBEN, VORDERNBERGERSTR.17	LE
SPAR FIL. 315	8772 TRABOCH, AM KREISVERKEHR 1	LE
SPAR FIL. 387	8790 EISENERZ, HIEFLAUER STRASSE	LE
SPAR FIL. 3	8793 TROFAIACH, PULVERGASSE 3	LE
EUROSPAR	8940 Liezen, Hauptstraße 35	LI
SPAR FIL. 78	8786 ROTTENMANN, HAUPTSTRASSE 28	LI
SPAR FIL. 32	8820 NEUMARKT, WIENER STRASSE 24	MU
SPAR FIL. 33	8850 MURAU, KELTSIEDLUNG 108	MU
SPAR Fil.403	8642 ST. LORENZEN, SEESTRASSE 1	Murtal
SPAR FIL. 50	8082 KIRCHBACH, NR. 221	SO
SPAR FIL. 358	8330 MÜHL DORF-FELDBACH, GEWERBEPARK 2	SO
SPAR FIL. 331	8480 MURECK, MISSELDORF 152	SO
SPAR FIL. 359	8490 BAD RADKERSBURG, HALBENRAINER STR.12	SO
SPAR FIL. 409	8563 LIGIST, STEINBERG 237	VO
SPAR FIL. 334	8570 VOITSBERG, CONRAD V.HOETZEND.27	VO
SPAR FIL. 318	8570 VOITSBERG, GRAZER VORSTADT 21	VO
SPAR FIL.641	8580 KÖFLACH, SPORTPLATZGASSE 1	VO
SPAR FIL. 61	8582 ROSENTAL, PACKER STRASSE 18	VO
SPAR FIL. 328	8160 WEIZ, FRANZ PICHLER STR. 3	WZ
SPAR FIL. 46	8162 PASSAIL, NR. 384	WZ
SPAR FIL. 71	8311 MARKT HARTMANNSDORF, HAUPTSTRASSE 222	WZ



Regal Stopper

EUROSPAR  UNTERSTÜTZT

Bei Rückgabe Ihrer
leeren Steiermark-
Weinflaschen er-
halten Sie in diesem
SPAR-Markt beim
Kauf von
Steirischem
Wein in der
Steiermark-
weinflasche

**50%
RABATT**



Aufkleber für Weinkartons



ANHANG
Info- und Werbematerial



Info-Folder

Die Steiermark-WEIN-Flasche ...

... ist ein Produkt und unterliegt den Bestimmungen des Weinrechts. Die Flasche ist ein wesentlicher Bestandteil der Weinherstellung und trägt zur Qualität und zum Geschmack des Weines bei. Die Flasche ist ein Produkt der Steiermark und trägt zur Identifizierung des Weines bei.

Es liegt in unserer Verantwortung ...

Die im Innern des Folders angeführten Rücknahmehinweise sowie detaillierte Informationen zur Aktion und den aktuellen Rückgabeterminen finden Sie im Internet unter ...

Mit engagiertem Einsatz von ...

der Fachabteilung 19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft des Landes Steiermark, der Weinbauabteilung der Landwirtschaftskammer Steiermark, Fa. SPAR Österreichische Warenhandels-AG, Genussregal Vinofaktura Handel GmbH und Tomra Austria Leergutsysteme GmbH. Das Projekt wird von der Altstoff Recycling Austria AG (ARA) im Rahmen der Förderungsinitiative Abfallvermeidung 2010 und dem Fond für Abfallvermeidung der Austria Glas Recycling GmbH (AGR) gefördert und ist auch ein Projekt im Rahmen der europäischen Woche zur Abfallvermeidung.

Es liegt in unserer Verantwortung.

www.steiermarkflasche.at

Das Land Steiermark

ik

Die Steiermark-WEIN-Flasche geht ALLE(WE)G(e) ...

Einfach. Wertvoll. Nachhaltig.

Die Fachabteilung 19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft des Landes Steiermark und die Weinbauabteilung der Landwirtschaftskammer Steiermark arbeiten zusammen mit der Austria Glas Recycling Austria AG (ARA) und der Tomra Austria Leergutsysteme GmbH (TLG) an der Entwicklung einer nachhaltigen Weinflasche, die sich vollständig recyceln lässt.

Die Steiermark-WEIN-Flasche ...

ist ein Produkt und unterliegt den Bestimmungen des Weinrechts. Die Flasche ist ein wesentlicher Bestandteil der Weinherstellung und trägt zur Qualität und zum Geschmack des Weines bei. Die Flasche ist ein Produkt der Steiermark und trägt zur Identifizierung des Weines bei.

Pfandloses ALLWEG-Sommelsystem ...

Zur Wiederentlastung der Steiermarkflasche sollte die schraubelose Pfandflasche durch ein Pfandloses ALLWEG-Sommelsystem ersetzt werden. Das System besteht aus einer Pfandflasche, die sich vollständig recyceln lässt, und einem Pfand, das bei der Rückgabe der Flasche erwidert wird.

Es liegt in unserer Verantwortung.

www.steiermarkflasche.at

Das Land Steiermark

ik

ANHANG
Info und Werbematerial

Mit engagiertem Einsatz von ...

der Fachabteilung 19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft des Landes Steiermark, der Weinbauabteilung der Landwirtschaftskammer Steiermark, Fa. SPAR Österreichische Warenhandels-AG, Genussregal Vinofaktura Handel GmbH und Tomra Austria Leergutsysteme GmbH. Das Projekt wird von der Altstoff Recycling Austria AG (ARA) im Rahmen der Förderungsinitiative Abfallvermeidung 2010 und dem Fond für Abfallvermeidung der Austria Glas Recycling GmbH (AGR) gefördert und ist auch ein Projekt im Rahmen der europäischen Woche zur Abfallvermeidung!

Es liegt in unserer Verantwortung.

www.agr.at

ARA

Das Land Steiermark



Kurzinformation
für Sie als
teilnehmendes
Weingut ...

lk
Landwirtschaftskammer
Steiermark

Das Land
Steiermark

Abfall- und Stoffflusswirtschaft

www.steiermarkflasche.at

Kurzinformation

Der STEIRISCHE WEIN setzt auf Wiederbefüllung!

Qualitätserhalt von der
Rebe bis zur Flasche.



Aktuelle Zahlen:

- Verkauf von bis zu 5 Millionen Steiermarkflaschen/Jahr
- 5 Millionen Flaschen = 2.500 Tonnen Altglas
- Ca. 35% Prozent davon werden momentan wiederbefüllt
- Reinigung pro Flasche benötigt rund 0,09 kWh
- Produktion pro Flasche verbraucht ca. 1,1 kWh an Energie

Erreichbare Ziele:

- Auf 50% Wiederbefüllung steigern d.h., die jährlichen CO₂ Belastungen um die Emissionen aus der Verbrennung von 80.000 Liter Heizöl zu reduzieren
- Bei 5fach Wiederbefüllung werden 10.000 Tonnen Abfall vermieden
- ALLWEG-Steiermarkflasche gegenüber einer neu produzierten Flasche kostengünstiger

Pfandloses ALLWEG-Sammelsystem:

- unbeschädigte und nur mit Weinresten verunreinigte Steiermarkflaschen retournieren
- inklusive der Schraubverschlüsse

ABZUGEBEN BEI ...

- beteiligten Weinbaubetrieben,
- ausgewählten Filialen der Firma SPAR,
- Genussregal Vinofakturer in Vogau

DAFÜR BEKOMMT DER KUNDE ... bei den beteiligten Weinbaubetrieben eine 10 Cent-Gutschrift für seinen Einkauf, bei bestimmten Filialen der Fa. SPAR Warenhandels AG und dem Genussregal Vinofakturer in Vogau 5% Rabatt beim Kauf von steirischem Wein in der Steiermarkflasche.

PARTNERBETRIEBE:

- | | | |
|--|---|---|
| Eurospar
Sackstraße 7-13
8010 Graz
www.spar.at | Eurospar
Wiener Straße 49
8605 Kapfenberg
www.spar.at | Genussregal
Vinofakturer
Handel GmbH
An der Mar 13
8461 Vogau
www.genussregal.at |
| SPAR Supermarkt
Rottmoosweg 40
8045 Graz
www.spar.at | Eurospar
Wasserwerkstr. 32
8430 Lechnitz
www.spar.at | |
| SPAR Supermarkt
Flußmünzengasse 85
8010 Ober
www.spar.at | Eurospar
Hauptstraße 35
8940 Leoben
www.spar.at | |

**Einfach. Wertvoll.
Nachhaltig.**
Es liegt in unserer
Verantwortung.

Teilnehmende Weinbaubetriebe, detaillierte
Infos zur Aktion und den aktuellen Rückgabe-
zahlen finden Sie im Internet unter ...
www.steiermarkflasche.at



ANHANG
Info- und Werbematerial



Genuss mit Verantwortung
www.steiermarkflasche.at



Bis zu 10.000 Tonnen Abfall könnten durch die ALLWEG STEIERMARK-FLASCHE vermieden werden

Erhebliche CO₂-Reduktion

Einfache Abwicklung durch pfandloses ALLWEG-Sammelsystem

Rücknahmestellen bei ausgewählten SPAR-Filialen, dem Genussregal Vinofaktur in Vogau und bei den teilnehmenden Weinbaubetrieben

35% der STEIERMARKFLASCHE werden bereits wiederbefüllt, bei 50% würden zusätzliche 80.000 Liter Heizöl eingespart werden

Der STEIRISCHE WEIN setzt auf Wiederbefüllung!
Qualitätserhalt von der Rebe bis zur Flasche.

lk **EINFACH. WERTVOLL. NACHHALTIG.**
Es liegt in unserer Verantwortung.   





Plakat



ANHANG
Info und Werbematerial



lk landwirtschaftskammer steiermark

EINFACH. WERTVOLL. NACHHALTIG.
Es liegt in unserer Verantwortung.   




Abfall- und Stoffflusswirtschaft



Informations-Messestand



ANHANG
Info- und Werbematerial



Informations-Ständer

mit personalisierter Beschriftung und Tasche für die Info-Folder



ANHANG
Info und Werbematerial



Steiermarkflaschen-Rücknahmeautomat in der Vinofaktur in Vogau



ALS DANKESCHÖN

zur Unterstützung der Aktion
"Die Steiermarkflasche geht ALL(e) WEG(e)"
erhalten Sie von der VINOFAKTUR GENUSS-
REGAL beim Kauf von Steirischem Wein in
der Steiermarkflasche

5%
Rabatt!



**Der STEIRISCHE
WEIN setzt auf Wiederbefüllung!**
Qualitätserhalt von der Reife bis zur Flasche.

Eine Initiative der Fachabteilung 19D Ab-
fall- und Stoffflusswirtschaft des Landes
Steiermark und der Weinbauabteilung
der Landwirtschaftskammer Steiermark



ANHANG
Info- und Werbematerial



Tisch-Infoständer

mit personalisierter Beschriftung und Tasche für die Info-Folder



ANHANG
Info und Werbematerial





Die Steiermarkflasche - Abfall- und Stoffflusswirtschaft für Steiermark - ...

http://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/cms/

Suchen...

VERWALTUNG BEZIRK SHAUPTMANN SCHAFTEN E-GOVERNMENT THEMEN SERVER POLITIK KONTAKT

Abfall- und Stoffflusswirtschaft

Sie sind hier: Abfallwirtschaft | Die Steiermarkflasche

Aktuelles
 Projektdetails
 Rücknahmestellen
 Statements zum Projekt
 Infomaterial - Download
 zur Startseite

Genuss mit Verantwortung
 Der Steirische Wein setzt auf Wiederbefüllung!

Qualitätserhalt von der Rebe bis zur Flasche.

Einfach. Wertvoll. Nachhaltig.
 Es liegt in unserer Verantwortung.
 www.steiermarkflasche.at

Das Referat "Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit" in der Abteilung 14 des Landes Steiermark und die Weinbauabteilung der Landwirtschaftskammer Steiermark führen gemeinsam mit steirischen Weinbaubetrieben, der Fa. SPAR Warenhandels AG und vor allem mit Ihnen - als Genießer des Steirischen Qualitätsweines - eine Aktion zur Steigerung des Anteils der zur Wiederbefüllung gelangenden Steiermarkflaschen durch.

Quicklinks

- Austria Glas Recycling
- Altstoff Recycling Austria
- Europäische Woche zur Abfallvermeidung
- Wie groß ist mein Fußabdruck?
- Earth Overshoot Day 2011

Top Themen

- gscheitfeiern.at
- steiermarkflasche.at
- Südsteiermark.TV

Kontakt

Abteilung 14 - Referat "Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit"
 Tel.: (0316) 877-4323
 Fax: (0316) 877-2416

EUROPÄISCHE WOCHE ZUR ABFALLVERMEIDUNG

Web-Banner zur Aktion als Werbeträger für aktive Teilnehmer!
 www.eiwwr.eu

Internet 75%



www.steiermarkflasche.at

Genuss mit Verantwortung
Der STEIRISCHE WEIN setzt auf Wiederbefüllung!

Qualitätserhalt von der Rebe bis zur Flasche.

Einfach. Wertvoll. Nachhaltig.
Es liegt in unserer Verantwortung.
www.steiermarkflasche.at

Die A14 - Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit des Landes Steiermark und die Weinbauabteilung der Landwirtschaftskammer Steiermark führen gemeinsam mit steirischen Weinbaubetrieben, einigen Partnerbetrieben des Handels und vor allem mit Ihnen - als Genießer des Steirischen Qualitätsweines - eine Aktion zur Steigerung des Anteils der zur Wiederbefüllung gelangenden Steiermarkflaschen durch.

Einfach. Wertvoll. Nachhaltig.
© www.steiermarkflasche.at

Die Steiermark-WEIN-Flasche ...

ist einzigartig und unterstreicht die Identität des steirischen Weines, die seiner qualitätsbewussten Winzer und der steirischen Region im Besonderen. Mit der Wiederverwendung der Flasche zeigt sich vor allem die Wertschätzung gegenüber unserer Umwelt, den vorhandenen Ressourcen und unser aller Vorteil.

Aktuelle Zahlen ...

In der Steiermark werden jedes Jahr bis zu 5 Millionen Steiermarkflaschen mit hochwertigem Qualitätswein verkauft. Das wären 2.500 Tonnen Altglas. Ca. 35% Prozent (ca. 1,75 Mio. Flaschen) davon werden bereits jetzt nach Gebrauch der Weinflasche gereinigt und der Wiederbefüllung zugeführt. Für die Reinigung in den modernsten Spülanlagen werden pro Flasche nur rund 0,09 kWh benötigt, für die Produktion einer neuen Flasche verbraucht man im Vergleich dazu ca. 1,1 kWh an Energie.

Erreichbare Ziele ...

Wir haben uns zum Ziel gesetzt die Wiederbefüllung auf 50% zu steigern und damit die jährlichen CO₂ Belastungen um die Emissionen aus der Verbrennung von 80.000 Liter Heizöl zu reduzieren.

ANHANG
www.steiermarkflasche.at



www.steiermarkflasche.at

Der STEIRISCHE WEIN setzt auf Wiederbefüllung

Die Steiermarkflasche geht ALL(e) WEG(e)

Planbares ALLWEG-Sammelsystem...

Zur Wiederbefüllung der Steiermarkflasche bitte die unbeschädigten und nur mit Weinresten verunreinigten Steiermarkflaschen inklusive der Schraubverschlüsse, wenn vorhanden:

- bei den beteiligten Weinbaubetrieben
- bei Autarkweinläden, Märkten, der FERIA SPAR, ...
- im Kaufhaus Hubmann in St. Leonz und
- beim Genussweinshop Vinschöckl in Voitsdorf

abgeben. Für die zurückgegebenen Flaschen bekommen Sie, als Kompensiert bei den beteiligten Weinbaubetrieben eine 10 Cent-Gutschrift je Flasche für Ihren Einkauf, beim Genussweinshop Vinschöckl in Voitsdorf und im Kaufhaus Hubmann in St. Leonz 5% Rabatt beim Kauf von steirischem Wein in der Steiermarkflasche.

Gemeinsam Sie den Steirischen Wein aus der Steiermarkflasche und sorgen wir so gemeinsam für eine umweltbewusste Zukunft!

Es liegt in unserer Verantwortung

In der nachfolgenden interaktiven Steiermarkkarte finden Sie, alle registrierten Rücknahmestellen für die ALLWEG Steiermarkflasche. **Mit einem Mausklick auf die Rücknahmestellen werden die Kontaktdaten und der genaue Standort dargestellt.**

Lösung der an der Rückgabe beteiligten Weinbaubetriebe sind Partnerbetriebe

Hiervon durch Anklicken der Feldnamen werden die Daten sichtbar:

Partnerbetriebe (Steiermark)	Anschrift (Standort auf Steiermarkkarte)	Bezahl.
FA. SPAR	FA. SPAR, St. Leonz (1. St.)	Dir.
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg (1. St.)	Dir.
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg (2. St.)	Dir.
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg (3. St.)	Dir.
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg (4. St.)	Dir.
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg (5. St.)	Dir.
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg (6. St.)	Dir.
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg (7. St.)	Dir.
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg (8. St.)	Dir.
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg (9. St.)	Dir.
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg (10. St.)	Dir.
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg (11. St.)	Dir.
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg (12. St.)	Dir.
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg (13. St.)	Dir.
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg (14. St.)	Dir.
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg (15. St.)	Dir.
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg (16. St.)	Dir.
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg (17. St.)	Dir.
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg (18. St.)	Dir.
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg (19. St.)	Dir.
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg (20. St.)	Dir.

Die Fa. SPAR Steiermark hat sich aufgrund der strengen Rücknahmeregulierung im Konzernbereich entschlossen die Rückgabemöglichkeit auf alle steirischen Spar- und SparMarkt-Märkte auszuweiten. Die dazu notwendige Umsetzung der Lagergebührenmaßnahmen wird Anfang des Jahres 2013 abgeschlossen sein.

Steiermarkbetriebe (Infothema)	Anschrift (Standort auf Steiermarkkarte)	Bezahl.
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg, Fohnberg (1. St.)	VO
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg, Fohnberg (2. St.)	VO
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg, Fohnberg (3. St.)	VO
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg, Fohnberg (4. St.)	VO
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg, Fohnberg (5. St.)	VO
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg, Fohnberg (6. St.)	VO
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg, Fohnberg (7. St.)	VO
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg, Fohnberg (8. St.)	VO
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg, Fohnberg (9. St.)	VO
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg, Fohnberg (10. St.)	VO
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg, Fohnberg (11. St.)	VO
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg, Fohnberg (12. St.)	VO
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg, Fohnberg (13. St.)	VO
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg, Fohnberg (14. St.)	VO
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg, Fohnberg (15. St.)	VO
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg, Fohnberg (16. St.)	VO
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg, Fohnberg (17. St.)	VO
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg, Fohnberg (18. St.)	VO
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg, Fohnberg (19. St.)	VO
FA. SPAR	FA. SPAR, Fohnberg, Fohnberg (20. St.)	VO

Digitaler Atlas Steiermark - Windows Internet Explorer

[http://gis2.stmk.gv.at/atlas/05\(enmf4950b3ovm2e65c2evur1\)/init.aspx?cms=da&karte=steiermarkflasche&is=may06&layout=...](http://gis2.stmk.gv.at/atlas/05(enmf4950b3ovm2e65c2evur1)/init.aspx?cms=da&karte=steiermarkflasche&is=may06&layout=...)

Suchthema auswählen:
Allweg Steiermarkflasche

Suchbegriffe eingeben:
Betriebsname:

Suchen & Finden

Digitaler Atlas Steiermark ALLWEG STEIERMARKFLASCHE - Rückgabestellen

Suchthema auswählen:
Allweg Steiermarkflasche

Suchbegriffe eingeben:
Betriebsname:

Suchen & Finden

Genuss mit Verantwortung

Die Fachabteilung 19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft des Landes Steiermark und die Weinbaubetriebe der Landwirtschaftskammer Steiermark führen gemeinsam mit steirischen Weinbaubetrieben, der Fa. SPAR Warenhandels AG und vor allem mit Ihnen - als Genießer des Steirischen Qualitätsweines - eine Aktion zur Steigerung des Anteils der zur Wiederbefüllung gelangenden Steiermarkflaschen durch.

www.steiermarkflasche.at

- Sie können in der Landkarte auf eines der Symbole

Quelle: GIS-Steiermark © A14 - Ref. Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit REY
Ken-Geographische Ausg. dieser Karte ist klar, kommerzielle Nutzung unzulässig! © Nutzungsbestimmungen
Mapa: Xi-325963, Y:5265992.5

Vertrauenswürdige Sites

ANHANG
www.steiermarkflasche.at



Medienecho – Fernsehen und Hörfunk



Beitrag vom 24.11.2011
© Steiermark heute



Radio Steiermark vom
24.11.2011
© Radio Steiermark



Video vom 14.12.2011
© VULKAN-TV





Medienecho – Printmedien

box
das südsteiermark magazin

www.box-online.at
www.südsteiermark.tv

Ausgabe 51
Winter 2011

Zugestellt durch Post.at

Genuss mit Verantwortung



Die Fachabteilung 19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft des Landes Steiermark und die Weinbaubehörde der Landwirtschaftskammer Steiermark führen gemeinsam mit den steirischen Weinbaubetrieben, der Fa. SPAR Warenhandels AG und vor allem mit Ihnen als Genießer des Steirischen Qualitätsweines eine Aktion zur Steigerung des Anteils der zur Wiederbefüllung gelangenden Steiermarkflaschen durch. Zur Wiederbefüllung der Steiermarkflasche werden Sie ersucht, die unbeschädigten und nur mit Weinresten verunreinigten Steiermarkflaschen inkl. der Schraubverschlüsse, wenn vorhanden, bei den beteiligten Weinbaubetrieben, bei ausgewählten SPAR-Filialen und beim Genussregal Vinofaktur in Vogau abzugeben. Für die zurückgegebenen Flaschen bekommen Sie entweder eine 10 Cent-Gutschrift bzw. 5% Rabatt beim Kauf von Wein in der Steiermarkflasche (bei SPAR und Vinofaktur).

Ausgabe Winter 2011
© BOX

Projekt „Allweg-Steiermarkflasche“:

Steirischer Wein setzt auf Wiederbefüllung



Mit der Allweg-Steiermarkflasche soll in Zukunft unnötiger Abfall vermieden werden. Konsumenten erhalten im Gegenzug Gutschriften bzw. Rabatte.

Die Fachabteilung „Abfall- und Stoffflusswirtschaft 19 D“ des Landes Steiermark und die Weinbaubehörde der Landwirtschaftskammer Steiermark führen gemeinsam mit steirischen Weinbaubetrieben und der Fa. Spar Warenhandels AG eine Aktion zur Steigerung des Anteils der zur Wiederbefüllung gelangenden Steiermark-Flaschen durch.

Das Projekt wird von der Altstoff Recycling Austria AG (ARA) im Rahmen der Förderungsinitiative Abfallvermeidung 2010 und vom Fond für Abfallvermeidung der Austria Glas Recycling GmbH (AGR) gefördert. In der Steiermark werden jedes Jahr von rund 300 Betrieben bis zu 5 Mio. sogenannte „Steiermark“-Flaschen mit hochwertigem Qualitätswein verkauft. Das wären 2.500 Tonnen Altglas. Etwa 35% (ca. 1,75 Mio. Flaschen) davon werden bereits jetzt

nach Gebrauch der Weinflasche gereinigt und der Wiederbefüllung zugeführt. Für die Reinigung in den modernsten Spülanlagen werden pro Flasche nur rund 0,09 kWh benötigt, für die Produktion einer neuen Flasche verbraucht man im Vergleich dazu ca. 1,1 kWh an Energie.

Wiederbefüllung steigern

Die Projektverantwortlichen haben sich zum Ziel gesetzt, die Wiederbefüllung auf 50% zu steigern und damit die jährlichen CO₂-Belastungen um die Emissionen aus der Verbrennung von 80.000 Liter Heizöl zu reduzieren. Mit einer 5-fachen Wiederbefüllung jeder Flasche könnte man 10.000 Tonnen Abfall vermeiden. Dadurch ist die „Allweg-Steiermarkflasche gegenüber einer neu produzierten Flasche auch kostengünstiger!

Rücknahmestellen

Zur Wiederbefüllung der Steiermark-Flasche sollen nur unbeschädigte und nur mit Weinresten verunreinigte Flaschen inklusive der Schraubverschlüsse (wenn vorhanden) abgegeben werden. Rücknahmestellen sind bei den beteiligten Filialen der Firma Spar und beim Genussregal Vinofaktur in Vogau.

Für die zurückgegebenen Flaschen bekommt der Konsument bei den beteiligten Weinbaubetrieben eine 10-Cent-Gutschrift für den Einkauf, bei bestimmten Filialen der Fa. Spar Warenhandels AG und beim Genussregal Vinofaktur in Vogau 5% Rabatt beim Kauf von steirischem Wein in der Steiermark-Flasche.

Weinbaudirektor Werner Luttenberger von der Landwirtschaftskammer sieht in diesem Projekt für alle Beteiligten eine Herausforderung, aber auch eine Chance, einen in Österreich und darüber hinaus einmaligen und richtungweisenden Weg einzuschlagen und damit den „ökologischen Fußabdruck“ des Naturproduktes Wein entscheidend zu verbessern.

Spar GF Direktor Erwin Schmuck, AGR GF Komm.-Rat Gerhard A. Lacher, FA19D-Leiter Dr. Wilhelm Himmel, Landesrat Johann Seifinger, Daniela Bresnik – Eurospar, Weinbaudirektor Ing. Werner Luttenberger, Winzer Erich Polz (v.l.)



Kundenbindung

Auch die Brüder Walter und Erich Polz können der Initiative nur Positives abgewinnen. „Als Partner dieses engagierten Projektes können wir mithelfen, die von der Natur entnommenen Materialien durch eine weitgehende stoffliche Wiederverwertung in einem möglichst hohen Grad zu nutzen. Damit wirken auch wir der zunehmenden Rohstoffverknappung entgegen. Dass daran auch ein Bonuseffekt in Form von Rabatten für unsere Kunden gekoppelt ist, sollte besonders viele zum Mitmachen animieren. Und nebenbei kann dieses Projekt auch als eine schöne Kundenbindungsmaßnahme genutzt werden!“, heißt es aus dem Weingut Polz.

Infos: www.steiermarkflasche.at



„nachhaltig – klimaschonend – zukunftsfähig“

Sieben Milliarden Menschen, aber nur ein Planet

Irgendwann und irgendwo auf dieser Welt wurde vor Kurzem der siebenmilliardste Erdenbürger geboren! Die Weltbevölkerung wächst mittlerweile im Jahr um zirka 83 Millionen Menschen – für die erste Milliarde benötigte die Menschheit noch 250.000 Jahre (um ca. 1800). Doch unser Planet vermehrt sich nicht und von der gesamten Erdoberfläche sind nach wie vor nur 13 Milliarden Hektar, also rund 1,8 Hektar für jeden Menschen, für uns nutzbar.

Mathis Wackernagel und William Rees haben den ökologischen Fußabdruck als Indikator für unseren Lebensstil entwickelt. So können wir berechnen, wie viel von der Fläche jedes Land jede Bürgerin und jeder Bürger für die Befriedigung seiner Bedürfnisse und seines Lebensstandards benötigt. Der Fußabdruck in Österreich beträgt rund 4,9 Hektar. Bei fairer Verteilung der Gesamtfläche auf alle Menschen dieser Welt dürften wir aber nur zirka 1,8 Hektar verbrauchen. Der größte Anteil am wachsenden Fußabdruck ist mittlerweile dem CO₂-Ausstoß zuzuschreiben und für heuer haben wir bereits am 27. September 2011 alle verfügbaren Ressourcen verbraucht („Overshootday“).

Wie können wir dieser Entwicklung entkommen? Wir können nicht warten, dass „die da oben“ etwas tun, wir müssen selbst aktiv werden und gemeinsam können wir mit all unseren Handlungen viel zur Veränderung beitragen. Wir müssen nicht gänzlich auf Fleisch verzichten, aber hat früher der Sonntagsbraten nicht gerade deshalb so besonders gut geschmeckt, weil er eben etwas

Gudrun Walter, Nachhaltigkeitskoordinatorin



Besonderes war? Wir wissen, dass unser Fleischkonsum nicht mehr gesund ist und dass die Futtermittel für unsere Tiere in großem Ausmaß importiert werden müssen. Unser Schnitzel „wächst“ quasi in Argentinien oder Brasilien, für die Produktion von Soja für die Fütterung wird dort den Menschen ihre nötigen Lebensgrundlagen entzogen.

Wenn wir uns in immer kürzeren Abständen ein neues Handy kaufen, das außerdem immer mehr kann, sollten wir uns schon einmal fragen, wie wir unsere sozialen Kontakte pflegen. Vielleicht nur mehr über das Handy? Wir dürfen dabei auch nicht vergessen, dass dafür im Kongo Kinder mit ihren bloßen Händen das wertvolle Coltan, ein Erz, schürfen. Außerdem herrschen dort seit Jahren brutale Bandenkriege.

Klimaschutz, Nachhaltigkeit und globale Verantwortung hängen eng zusammen. Es ist nicht egal, wie wir hier in der Steiermark, in Österreich leben. Wir haben nur eine Erde und diese stellt die Lebensgrundlage für alle Menschen dar. Vielleicht können wir die Adventzeit dazu nutzen, uns wieder auf das zu besinnen, was uns wirklich glücklich macht. Wenn wir an die Dinge denken, die uns in der letzten Woche Glücksgefühle vermittelt haben, werden wir vielleicht erkennen, dass diese nur selten mit Geld verbunden waren.



Ausgabe 25.11.2011
© Österreich



KLIPP



Foto: FA 19D, Ursula Gangel

Durch die Rücknahme der Stmk-Flasche wird die Umwelt entlastet. E. Schmuck - SPAR Steiermark, G. Lacher - Glas Recycling, W. Himmel - L. Stmk, J. Seitinger - Landesrat, D. Bresnik - Eurospar, W. Luttenberger - LWK, E. Polz - Winzer.

Zu wertvoll für den Glascontainer Panther wird wiederbefüllt

Glas ist mitverantwortlich für die Verdoppelung des Müllbergs seit dem Jahr 1991. Um den Scherbenhaufen zu reduzieren, steigt das Land Steiermark gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer und der SPAR AG nun auf die Bremse – Weinflaschen werden wiederbefüllt. Ab sofort können leere Steiermark-Weinflaschen – das sind die mit der Panther-Gravur – bei 6 steirischen Sparmärkten in Graz, Kapfenberg und Liezen zurückgegeben werden. Dafür gibt es einen 5-Prozent-Gutschein. Auch im Genussregal in Vogau kann man einen derartigen Deal durchführen. Etwa 5 Millionen Stück der sogenannten Steiermark-Flaschen befinden sich in Umlauf und sind selbst im ausgetrunkenen Zustand zu wertvoll, um im Altglas-

container zu landen. Als Realziel peilt man eine Wiederbefüllung von 50 Prozent an. „Damit sparen wir Energie und Ressourcen“, bekräftigt Landesrat Johann Seitinger. Die Abfallbelastung soll um etwa 10.000 Tonnen pro Jahr reduziert werden. Die Produktion einer neuen Flasche verbraucht etwa 1.100 Wh an Energie, für die Reinigung in einer Spülanlage werden jedoch nur rund 90 Wh pro Flasche benötigt. Vorerst läuft die Aktion ein Jahr auf Probe und zielt eindeutig in Richtung Umweltverantwortung und Nachhaltigkeit. Appell an den Konsumenten: Die Flaschen sollten hinsichtlich der Wiederverwendung mit intaktem Gewinde sowie Verschlusskappe bei den Rückgabeautomaten abgeliefert werden. *H. D.*

ANHANG
Medienecho

Ausgabe Dezember 2011
© KLIPP



Wirtschaft & Umwelt

ZEITSCHRIFT FÜR UMWELTPOLITIK UND NACHHALTIGKEIT

Euro 1,80

Ausgabe 3/2012
© AK - UMWELT

BETRIEB

Im Herbst 2011 haben sich in der Steiermark die Landesregierung, die Landwirtschaftskammer und die Steiermarkzentrale der Firma SPAR auf das Projekt „Allweg-Steiermarkflasche“ verständigt, um den ökologischen Fußabdruck des Naturprodukts Wein zu verbessern. Wie funktioniert das Projekt, was ist der Umweltnutzen?

VON WERNER HOCHREITER*

Wein - Mehrweg ohne Pfand



ZUSAMMENFASSUNG:

Fast 50 Prozent des mit der Herstellung von Wein verbundenen CO₂-Ausstoßes gehen auf das Konto der Einwegglasflasche. Die Mehrfachverwendung von Glasflaschen ist daher eine ökologisch wichtige Maßnahme. Ab zwei Umläufen ergibt sich auch eine Betriebskosteneinsparung für die Weinbauern. Dafür braucht es auch noch mehr Bewusstsein in der Weinwirtschaft selbst und Möglichkeiten zur Rückgabe auch im Lebensmittelhandel.

Erklärtes Ziel des auf zwei Jahre anberaumten Pilotprojektes ist, die Rate der wiederbefüllten Steiermark-Flaschen von heute 35 Prozent auf 50 Prozent zu steigern. Das heißt, in Zukunft soll nicht nur jede dritte, sondern jede zweite Flasche einmal wiederbefüllt werden. Das klingt nicht viel. Die Pilotphase soll aber dazu dienen, das Projekt breiter bekanntzumachen, die WeinkonsumentInnen zum Mitmachen zu bewegen und unter den Weinbaubetrieben und dem Lebensmittelhandel weitere Projektpartner als Rücknahmestellen zu gewinnen. Unausgesprochene Vision ist natürlich, dass das Projekt nach der Pilotphase selbstständig weiterläuft.

Auf den ersten Blick fällt an der Steiermark-Flasche der Panther am Flaschenhals auf. Ansonsten scheint sie eine gewöhnliche 0,75 Liter-Weinflasche zu sein, von der man als KonsumentIn

vermutet, dass sie, nachdem man sie geleert hat, in den Altglascontainer gehört. Doch die Flasche hat eine besondere Geschichte, die schon fast 20 Jahre zurückreicht, erläutert Werner Luttenberger, Weinbaudirektor in der steirischen Landwirtschaftskammer: „Die neue Flasche entsprang damals einer Initiative von Weinbauern, Flaschenhandel, Weinbauschule Silberberg und Kammer, um von der Vielfalt an Flaschen wieder weg zu kommen.“ Denn die Qualitätsoffensive nach dem großen Weinbaskandal hatte auch zu einer großen Flaschenvielfalt und in weiterer Folge zu Problemen geführt, wenn Weinbauern zurückgenommene Flaschen waschen oder wiederbefüllen wollten. Unterschiedliche Größen sind da ebenso hinderlich wie Billigflaschen, die dabei oft brechen. Die Steiermark-Flasche brachte die dafür ausreichende Qualität, war leicht zu reinigen

und wiederzubefüllen. Davon profitierten vor allem kleine und mittlere Weinbaubetriebe, bei denen sie sich auch schnell durchsetzte (siehe Kasten Bio-weingut Menhard). Seit Mitte der 1990er Jahre hat sie rund 50 Prozent Marktanteil in der Steiermark. Die Steiermark-Flasche ist auch betriebswirtschaftlich sinnvoll. Luttenberger: „Eine neue Panther-Flasche kostet rund 45 Cent. Das Waschen zur Wiederbefüllung dagegen nur 20 Cent. Schon ab zwei Umläufen kostet dem Weinbauer das Gebinde nicht mehr als eine gewöhnliche Billigflasche, die man nur einmal verwenden kann.“

ÖKOLOGISCH

Das Wiederverwenden ist auch ökologisch sinnvoll. Christian Pladerer vom Ökologie-Institut hat für eine Präsentation in der Weinbauschule Silberberg den CO₂-Fußabdruck der Bier- und Weinwirtschaft

FOTOS: EMILIE

* Mag. Werner Hochreiter ist Jurist und Mitarbeiter der Abteilung Umwelt & Verkehr in der AK Wien.

Biowein Steiermark

Weingut Familie Menhard www.bio-wein-steiermark.at/Menhard_product_details.html
Pöbnitz 70, A-8463 Glanz an der Weinstraße,
+43 (0) 3454 59964 - weingut@menhard.at



www.ak-umwelt.at

SEITE 26 WIRTSCHAFT & UMWELT 3/2012



Wirtschaft & Umwelt

ZEITSCHRIFT FÜR UMWELTPOLITIK UND NACHHALTIGKEIT



Mehrweg-Leergut: Leer, aber gut – für die Umwelt

in Österreich abgeschätzt. Betrachtet wird der ganze Lebensweg des Produkts, von der Erzeugung bis zur Entsorgung, z.B. der Verpackungen. Beide Sektoren verursachen jeweils rund 500.000 Tonnen CO₂. Freilich ist der Ausstoß der Bierwirtschaft mit 890 Millionen Liter mehr als dreimal so groß wie der der Weinwirtschaft: Mehr als 20.000 Betriebe in Österreich erzeugen zusammen 260 Millionen Liter Wein. Warum sind die spezifischen CO₂-Emissionen bei Wein (1,9 kg CO₂/Liter) viel höher als bei Bier (0,5 kg CO₂/Liter)? Hier spielt das in Österreich noch immer gut ausgeprägte Bier-Mehrwegsystem die entscheidende Rolle. Bestätigt wird dies durch Untersuchungen eines deutschen Weinhändlers (www.riegel.de) sowie zur Weinregion „Traisental“/NÖ. „Die Wein-Glasflasche ist für rund 45 Prozent der CO₂-Emissionen verantwortlich“, bringt Luttenberger

die Ökobilanz-Ergebnisse auf den Punkt. Das zahlenmäßig größte Optimierungspotenzial beim Wein besteht somit in der Mehrfachverwendung der Glasflasche.

Die Fragen nach dem CO₂-Footprint und seiner Verringerung werden mehr werden. Viele Weinregionen beschäftigen sich mittlerweile damit. Luttenberger will aber auch Glas als Packstoff nicht in Frage gestellt sehen: „Die Glasflasche ist ein Kulturgut“. Auch mich erleichtert, dass für ihn der Umstieg auf Kunststoffgebinde, wie es andere zur CO₂-Verminderung probieren – siehe die „bag-in-box“ in Dänemark oder die „Zero-Emission-Bottle“ in Neuseeland –, kein Thema ist.

PRAXISTAUGLICH

„Vor Jahren hab' ich mir gedacht, es ist schade, wenn diese Flaschen nachher einfach wegwerfen werden“, beschreibt

BETRIEB

ES IST SCHADE, WENN DIESE FLASCHE NACHHER EINFACH WEGGEWORFEN WERDEN.
ERICH GUNGL, STEIRISCHE LANDESPREISERINNFALLABTEILUNG

Erich Gungl, Mitarbeiter in der Abfallabteilung der steirischen Landesregierung, die Wurzeln für das von ihm 2010 initiierte Projekt „Allwegflasche“. Es entstand auch die Idee, den Lebensmittelhandel einzubinden, werden doch heute schon 20 bis 30 Prozent des steirischen Weins im Wein- und Lebensmittelhandel gekauft – in Ballungsräumen sicher noch mehr. Die konkrete Umsetzung war kein leichtes Unterfangen. „SPAR Steiermark war das einzige große Lebensmittelhandelsunternehmen, das von Beginn an der Sache positiv gegenübergestanden ist und sich dann auch wirklich zum Mitmachen entschlossen hat“, ist Gungl dankbar dafür, dass

an zehn SPAR-Standorten über die ganze Steiermark verteilt die Rücknahme erfolgt – in sechs davon mit den klassischen Mehrwegautomaten. Zudem ist SPAR Steiermark offizieller Pilotprojektpartner. Weiters erhalten KundInnen im SPAR, im Kaufhaus Hubmann in Stainz und in der Vinofaktura in Vogau auf zurückgegebene Allwegflaschen eine fünf Prozent-Gutschrift für neu gekauften Wein in der Pantherflasche.

ÖKONOMISCH

Doch die Initiative der Abfallabteilung hat auch aus der Sicht der Weinwirtschaft Sinn gemacht, bestätigt Luttenberger weiter auf Seite 28 →

WEIN-INITIATIVE ALLWEGFLASCHE

Mit steigenden Produktpreisen sinkt generell der schlichte finanzielle Anreiz, bei Gebinden zu sparen. Zudem haben große und Top-Weingüter schon immer aus Marketinggründen ihre ganz individuellen Flaschen – Kosten egal und natürlich Einweg – bevorzugt. Ein Impuls aus der Öko-Ecke tut da gut. Probleme haben sich beim Waschen der Flasche durch schwer ablösbare Etiketten bzw. die am Flaschenhals verbleibenden Hüllen der seit kurzem boomenden Schraubverschlüsse gezeigt. Beides ist mittlerweile gelöst. Optimistisch ist man, dass die Firma Vetropack mit einem neuen Verfahren den Flaschenhals härten kann, damit das Thema Bruchgefahr endlich vom Tisch ist. Hoffentlich verkauft Vetropack die Flasche dann endlich als Mehrwegflasche.

Wein, Gut und Schule

Fachschule für Weinbau und Kellerwirtschaft und Weingut Silberberg, Steiermärkische Landesweingüter, Kogelberg 16, A-8430 Leibnitz, Tel.: +43 (0) 3452 / 82339, www.silberberg.at

Allweg-Abfallvermeidung

Mit dem europäischen Abfallvermeidungspreis 2011 ausgezeichnet wurde die „ALLWEG-Steiermarkflasche“, www.steiermarkflasche.at Mehr zur europäischen Woche zur Abfallvermeidung (EWWV) unter: www.ewwv.eu/awards



Wirtschaft & Umwelt

ZEITSCHRIFT FÜR UMWELTPOLITIK UND NACHHALTIGKEIT

BETRIEB

PARTNERBETRIEB

WEINGUT FAMILIE MENHARD

„Gesunder Boden – gesunde Rebe – guter Wein“ – nach diesem Motto wirtschaftet der Betrieb schon seit Jahrzehnten. Der seit 1994 zertifizierte Bio-Betrieb ist zum Geheimtipp unter Weingenießern geworden. „Wir wollten damals einfach eine elegante Flasche. Schon bald haben wir komplett auf die Panther-Flasche umgestellt, weil dann auch alles logistisch einfacher geworden ist“, erinnert sich Thomas Menhard. Dabei war die Wiederverwendung der Flaschen immer schon selbstverständlich. Dazu brauchte es nicht erst die Bio-Richtlinie, die das vorschreibt. Es entspringt einer Lebens- und Arbeitsphilosophie, die mit naturnahem Anbau auf höchste Qualität abzielt. Der sparsame Umgang mit Ressourcen verbindet sich mit dem Ziel, für KundInnen auch preislich am Boden zu bleiben. „Freilich ist das Zurücknehmen bei einem 80 Prozent Ab-Hof-Verkaufsanteil leicht“, so Menhard bescheiden.

ger. Heute unterstützen offiziell rund 60 Weinbaubetriebe das Projekt und bieten den KundInnen zehn Cent pro zurückgegebener Pantherflasche an (www.steiermarkflasche.at). Das entspricht auch deren Marktwert und wird auch unter Betrieben so abgegolten. „In der Praxis nehmen aber viel mehr Weinbaubetriebe die Pantherflasche zurück“, ergänzt Luttenberger. Diese Betriebe sind halt der „Zehn-Cent-Regel“ gegenüber skeptisch. Jedoch nicht des Geldes wegen, sondern sie wollen nicht Flaschen zählen und geben lieber Naturalrabatt.

Und wie steht es mit der Bereitschaft der KonsumentInnen mitzumachen? Ohne sie geht ja gar nichts. Alle meine GesprächspartnerInnen aus der Weinwirtschaft sehen eine wachsende Bereitschaft. „Wir haben gute Rückmeldungen aus der Gastronomie und auch von Privaten, sogar, wenn sie weiter weg wohnen. Und das hängt am wenigsten an den zehn Cent“, berichtet Reinhold Holler von der Weinbauschule & Weingut Silberberg. Silberberg gibt jedem Sechser-Karton auch ein Infoblatt bei, das zum



Mitmachen anregt. Der Rücklauf dort hat sich im letzten Jahr verdoppelt.

NACHMACHENSWERT

Ermutigendes höre ich auch bei meinem Besuch bei SPAR. Dort ist man überzeugt, dass Regionalität wirkt. Die KundInnen wollen Wein aus ihrer Region. Darum überlegt Christian Holzer, Direktor der SPAR-Steiermark-Zentrale in Graz-Puntigam, auch alle Rücknahmeautomaten in den steierischen SPAR-Märkten umzurüsten. Er weist aber auch auf einen kritischen Erfolgsfaktor für das Projekt hin: „Wenn wir weitergehen wollen, dann brauchen wir in Sachen Öffentlichkeitsarbeit auch

die Unterstützung des Landes und der Politik, alleine können wir das nicht schaffen“. Eine erste Umfrage im Auftrag der Abfallabteilung des Landes zeigt, dass nur 25 Prozent der Nichtnutzer vom Projekt „Allwegflasche“ schon gehört haben. Das weist auf die Aufgaben für die Zukunft hin. Überdies darf die Politik nicht müde werden – eine Einmal-Info reicht sicher nicht. Das schließe ich persönlich aus meinen Erfahrungen rund um die Umsetzung der „Sozialpartnerempfehlung Mehrweg“. Das Potenzial für eine Erfolgsstory ist aber in der steierischen Weinregion jedenfalls sichtbar – vielleicht auch für andere Weinbauregionen zum Nachmachen? □

ANHANG
Rücknahmestellen



GENUSS MIT VERANTWORTUNG – ALLWEG-SAMMELSYSTEM

Nicht wegwerfen, sondern zurückbringen, ist das Motto der Allweg-Steiermark-Wein-Flasche! Sie wird gewaschen und wiederbefüllt, wenn sie unbeschädigt mit Drehverschluss- oder Brandmündung zurückgebracht wird. Für die Mühe gibt's ein Dankeschön: Eine Gutschrift von 0,10 Euro pro Flasche. Warum das Ganze? In der Steiermark werden jedes Jahr bis zu fünf Millionen Steiermarkflaschen verkauft. Das wären 2.500 Tonnen Altglas. Etwa 35 Prozent oder ca. 1,75 Millionen Flaschen davon werden bereits jetzt nach Gebrauch der Weinflasche gereinigt und wiederbefüllt. Für die Reinigung werden pro Flasche 0,09 kWh benötigt, für die Produktion einer neuen Flasche verbraucht man im Vergleich dazu ca. 1,1 kWh an Energie. Mit diesem Projekt wird massiv Energie gespart und die Umwelt geschont.



Ing. Werner Luttenberger, Landwirtschaftskammer Steiermark, Projektleiter DI Erich Gungl, FA19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft und HR DI Dr. Wilhelm Himmel, Leiter der FA19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft mit dem EU-Preis. Foto: KK

Allweg-Steiermarkflasche

Wie bereits in LEIBNITZ AKTUELL ausführlich berichtet, zählt das Allweg-Steiermarkflaschen-Projekt wohl zu den ökologisch nachhaltigsten in Österreich. Nicht nur, dass immer mehr Weinbauern und Handelsbetriebe auf den „Allweg-Zug“ aufspringen – jetzt durften die Projektinitiatoren auch einen Preis für ihre Idee einheimen.

Die Auszeichnung, die das Projekt „Allweg-Steiermarkflasche“ erreichen konnte, ist etwas ganz Besonderes. Immerhin nahmen die Steirer an einem EU-weiten Wettbewerb teil, bei dem insgesamt 7035 Initiativen europaweit bewertet wurden. Die Preisvergabe läuft im Rahmen der „Europäischen Woche zur Abfallvermeidung“ (EWWR) unter dem Titel „Abfallvermeidung und Abfallreduktion“ und wird in fünf Kategorien bewertet. 40% (etwa 2860) der 2011 eingereichten EWWR-Aktionen wurden in der Kategorie „Öffentliche Einrichtungen“ registriert. Als Ergebnis des Auswahlverfahrens wurden 22 Projekte nominiert, wobei drei Projekte schlussendlich in das Finale

gelangten. Mit dem beispielhaften Projekt „Allweg-Steiermarkflasche“ ging die Fachabteilung des Landes Steiermark 19D, Abfall- und Stoffflusswirtschaft als Gewinner hervor.

„Die Steiermarkflasche nicht wegwerfen – sie wird wiederbefüllt und ist bares Geld wert!“

„Wir sind mehr als stolz auf diese Auszeichnung. Und ein positiver Trend ist auch, dass immer mehr Weinbauern und auch Handelsbetriebe – natürlich vornehmlich Geschäftsstellen der Spar Warenhandels AG – mitmachen möchten“, zeigten sich Projektleiter DI Erich Gungl und Ober-Beauftragter HR DI Dr. Wilhelm Himmel von der FA 19D erfreut.

Die Übergabe des Preises erfolgte im Rahmen einer sehr angeregten Diskussion zwischen Betrieben, die die Steiermarkflasche bereits vermarkten und auch zurücknehmen, Vertretern des Handels und des öffentlichen Lebens in der Weinbau-fachschule Silberberg. „Uns ist es wichtig, möglichst viele Weinbauern und Betriebe von der Wichtigkeit der Allweg-Idee zu überzeugen. Nachhaltigkeit darf kein Modewort sein, sondern sollte wirklich augenscheinlich praktiziert werden“, so der O-Ton der Teilnehmer.

Wo die Brauwirtschaft mittels Biermehrwegflaschen und Pfand-

systemen bereits einigermaßen ökologisch funktioniert, hinkt die Weinwirtschaft Österreichs noch deutlich hinterher. Im Vergleich zu Deutschland, wo praktisch nur Mehrweg-Weinflaschen verkauft werden, verursachen österreichische Weine, die nicht in der Steiermark-Flasche abgefüllt werden, um gleich 60% mehr CO₂-Emissionen.

„Ziel muss es sein, die Allweg-Flaschen-Idee weiter auszubauen“

Der reelle Wert der Steiermarkflasche liegt bei etwa 0,45 Euro – wer die Flaschen z.B. beim Spar im EKZ Weinland, in der Vinofaktur Ehrenhausen oder beim Weinbauern seines Vertrauens zurückgibt, erhält aber auch einen Bonus. „Dieser Gutschein auf den Weineinkauf soll ein Anreiz sein. Die 5% auf jeden Weineinkauf bei Rückgabe einer Steiermarkflasche sind sicher den Handgriff wert“, so Gungl. Wichtig wäre nun, dass noch mehr Menschen wissen, wo man die Flaschen zurück geben kann. „Deshalb versuchen wir auch mehrere Sparmärkte von der Idee zu überzeugen – einen wirklichen Mehraufwand für das Personal gibt es ja nicht“, sagt Gungl. Der kurze Satz „Sie können die Steiermarkflaschen bei uns zurückgeben und erhalten dafür 5% Rabatt auf einen weiteren Weinkauf“ soll verstärkt kommuniziert werden.



PFANDFLASCHEN POLITISCHE INITIATIVEN ZUR REÖKOLOGISIERUNG DES GETRÄNKEMARKTES

Der Kampf gegen das Einweg-Diktat des Handels

Der Getränkemarkt war verpackungsmäßig eigentlich recht nachhaltig – bis die Pfandflaschen aus den Regalen verbannt wurden. Die Konsumenten wollen kein Mehrweg, heißt es seitens des Handels. Nur: Die Konsumenten haben gar keine Wahl mehr.

Roman David-Freihl

Wien – Die Bierflasche ist die letzte standhafte Pfand-Bastion. Weil Bier in Plastikflaschen schlicht und einfach ein No-Go ist. Aber auch die klassische „Hülsen“, wie sie in Wien genannt wird, kommt in Bedrängnis. Durch Dosenbier – und neuerdings auch durch Einweg-Glasflaschen.

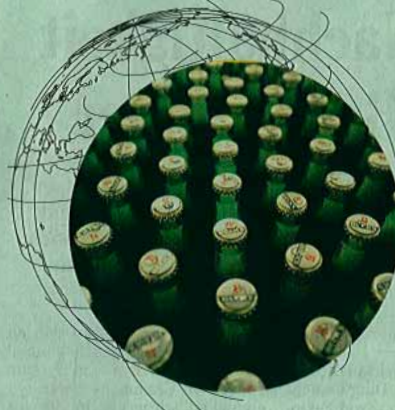
Abgesehen vom bierigen Pfand ist der Getränkesektor aus ökologischer Sicht ein einziges Trauerspiel. Wo sind sie hin, die gläsernen Limoflaschen und die Mehrweg-Milchflaschen unserer Jugend? Nur in ländlichen Gebieten gibt es noch vereinzelt Abfüllstationen. Oder im ausgewählten

Bioläden eine Rohmilch im gläsernen Pfandglas. Seit 20 Jahren rasselt der Anteil der Mehrwegflaschen von einem sehr hohen Niveau in den Keller (siehe Artikel unten). Auch die Mehrweg-Kunststoffflaschen sind inzwischen wieder aus den Regalen verschwunden. Um gegenzusteuern, war seitens des Bundes die „Selbstverpflichtung des Handels“ erfunden worden: Demnach sollte sich die Wirtschaft selbst Mehrweg-Ziele setzen und diese erreichen. Ein Modell, das glorios scheiterte.

„Im Grunde wäre es natürlich die Aufgabe des Ministers, sich etwas zu überlegen“, betont Gerald

Kroneder, stellvertretender Abteilungsleiter der Wiener Umweltschutzabteilung MA 22 im Gespräch mit dem STANDARD. Es war aber eine Länder-Initiative, auf deren Anregung das „Ökobonus-Modell“ entwickelt wurde. Demnach sollte der Handel in einem Bonus-Malus-System für mehr Mehrweg belohnt werden – für zu viele Einwegflaschen sollte eine Abgabe eingehoben werden. Dazu gibt es einen fix und fertigen Gesetzesentwurf, der von den Grünen im Parlament eingebracht wurde. Der aber auch mit den Stimmen der ÖVP abgelehnt wurde. Allerdings: Genau dieser Entwurf war eigentlich von Experten des Umweltministeriums erarbeitet worden.

Die erfolgreichen Proteste des Handels gegen Pfandsysteme werden immer wieder mit dem Argument bekräftigt, dass die Konsumenten keine Mehrwegflaschen wünschen würden. Allerdings:



„Mei Bier is' net deppat“, wusste schon Mundl Sackbauer. Und er hatte recht – was die „Hülsen“ betrifft: Bierflaschen sind die letzte Bastion der Pfandflaschen im Handel.

Foto: AP

„Die Konsumenten können sich derzeit gar nichts wünschen – weil sie keine Alternative mehr haben“, kontert Kroneder. Und er kann auf ein Gegenmodell verweisen: In einer Novelle des Wiener Veranstaltungsgesetzes war ein-

fach vorgeschrieben worden, dass bei Veranstaltungen mit über 2000 Besuchern Mehrweg Pflicht ist – sowohl beim Antransport als auch bei Ausschank und Ausgabe. Zunächst hatte es heftige Proteste gegeben – doch nach der ersten Filmfestival-Saison auf dem Rathausplatz mit Mehrwegbechern, -gläsern und -besteck im verwichenen Sommer gibt es fast nur noch positive Rückmeldungen. Weil das Mehrwegsystem einfach mehr hermacht als Holz- oder Plastikbesteck mit Pappbechern.

Ein weiteres Gegenmodell gibt es in der Steiermark, wo gemeinsam mit den Winzern die „Allwegflasche“ entwickelt wurde. Eine wieder befüllbare Weinflasche, auf die sich vor einem Jahr Landesregierung, Landwirtschaftskammer und die steirische Spärzentrale geeinigt hatten. Das System ist einfach: Wer seine leere Weinflasche bei einer Sammelstelle abgibt, bekommt einen Rabatt beim nächsten Weinkauf. Zwei Jahre soll das Pilotprojekt laufen mit dem Ziel, den Anteil der wiederbefüllten steirischen Allwegflaschen von heute 35 auf 50 Prozent zu steigern.

Ein Modell, das nun abgekuhrt wird: Die Verhandlungen der Stadt Wien mit der Landwirtschaftskammer Wien über die Einführung einer Mehrweg-Weinflasche bei Heurigenwinzern sind bereits im Laufen.

Ausgabe November 2012

© ÖKOSTANDARD

meine **WOCHE**
Leibnitz

Nr. 49 | 7.11./8.11.2012
www.woche.at - RFD 1A833006

Silberberg hilft Energie sparen

Steiermark-Allweg-Flasche liefert Beitrag für Nachhaltigkeit.

„Oft sind es die einfachen Dinge, die wirkungsvoll sind. Seit einem Jahr läuft das Projekt „Steiermark-Allweg-Flasche“, eine Initiative des Landes (Abteilung Nachhaltigkeit) mit aktiver Beteiligung der Kunden des Landesweingutes Silberberg. „Wir nehmen gebrauchte Steiermark-Weinflaschen zurück, lassen sie in der Region waschen und befüllen diese wieder. So bleibt die Glasflasche im Umlauf und muss nicht wieder eingeschmolzen werden“, so Betriebsleiter Reinhold Holler.

„Viele Kunden freuen sich über die Möglichkeit, einen Beitrag für die Nachhaltigkeit leisten zu können und die Gutschrift von 10 Cent, obwohl kein Pfand eingehoben wird.“ Jede wieder befüllte Flasche spart 1 kW/h Energie, die notwendig wäre, um aus Altglas eine neue Flasche herzustellen. Solche



Kellermeister Josef Kratzer (r.) bedankte sich bei Bernd Nauschnegg mit einem guten Tropfen.

Systeme funktionieren im lokalen Rahmen sehr effizient, besonders dann, wenn sich die Gastronomie daran beteiligt. Das Hotel und Restaurant „Zur alten Post“ in Leibnitz ist dafür ein herausragendes Beispiel. Bernd Nauschnegg hat jüngst

die 10.000. Steiermark Flasche nach Silberberg gebracht. Damit konnten mehr als 10 000 kW/h Energie eingespart werden. „Wir sind auf dem besten Weg, unser Ziel, heuer 20.000 Flaschen wieder zu befüllen, zu erreichen“, so Holler.

ANHANG
Mdienzecho



KLEINE ZEITUNG
FREITAG, 16. DEZEMBER 2011

SÜD & SÜDWEST | 29

Wiederverwertbare Weinflasche

Die „Allweg-Steiermark-Flasche“ ist ein Pilotprojekt, das in der Vinofaktur vorgestellt wurde.

VOGAU. Aufhorchen lässt das Pilotprojekt von der „Allweg-Steiermark-Flasche“, die gesammelt wird und damit ein ansehnliches Guthaben bei weiteren Weineinkäufen bringt. Ein Guthaben, das sowohl bei den Weinbauern wie auch bei Spar-Märkten und in der Vinofaktur in Vogau bei Weinflaschen, die mit dem „Steirischen Panther“ versehen sind, gilt.

In der Vinofaktur der Weinbauernbrüder Erich und Walter Polz wurde das Projekt von Wilhelm Himmel von der Fachabteilung für Abfall- und Stoffflusswirtschaft des Landes Steiermark, sowie von Weinbaudirektor Werner Luttenberger vorgestellt. Unterstützt wurden sie dabei von Projektleiter Erich Gungl, dem Önologen Reinhard Holler von der Fachschule Silberberg sowie von Gastgeber Erich Polz.

Himmel wies vor allem auf die notwendige Reduzierung der Umweltbelastung hin. Denn: „Die Reinigung und Wiederbefüllung der Weinflaschen benötigt wesentlich weniger Energie als ihre Herstellung“, begründete Himmel das bis Ende 2012 laufende Pilotprojekt. Je nach Erfolg werde es fortgesetzt.

Außerdem sieht man in der Verwendung der so genannten



Erich Gungl, Erich Polz, Wilhelm Himmel, Werner Luttenberger, Reinhold Holler und Thomas Schönwälder

Steiermarkflasche eine Betonung der Qualität des Weines, weshalb die Bestrebungen dahin gehen, dass möglichst viele derartige Flaschen (wieder) verwendet werden.

Praktisch sieht das nun so aus: Werden Weine in Steiermarkflaschen eingekauft, gibt es bei sechs steirischen SPAR-Märkten (im Bezirk Leibnitz bei Euro Spar

in der Leibnitzer Wasserwerkstraße) schon ab einer retournierten Steiermarkflasche einen 5-Prozent-Gutschein auf jede neu eingekaufte Flasche Wein. Das Gleiche gilt auch in der Vogauer Vinofaktur. Es gibt da auch bereits Rücknahmeautomaten. Bei den 54 steirischen Weinbauern, die sich an dem Projekt beteiligen, gibt es statt der Prozente

eine Gutschrift in Höhe von zehn Cent pro neugekaufter Flasche Wein. Nähere Infos gibt es bei der FA 19D des Landes Steiermark, der Weinbauabteilung der Landwirtschaftskammer, bei Weinbauern, bei Franz Zlodnjak (Tel. 0316/8772178) und unter www.abfallwirtschaft.steiermark.at und www.steiermarkflasche.at.

ANTON BARBIC

Ausgabe 24.11.2011
© Kleine Zeitung Südsteierer



20 WIRTSCHAFT

NEUES LAND

Donnerstag, 1. Dezember 2011

Donnerstag, 1. Dezember 2011

NEUES LAND



Sie ist ein typisches Merkmal der hervorragenden steirischen Weinqualität: die Steiermark-Weinflasche. Nun wird sie auch professionell wiederverwendet.

Unsere Weinbauern setzen auf Mehrweg

■ Karlheinz Lind

Unter dem Motto „Kaufen, genießen und zurückbringen“ startet ein Projekt zur Wiederbefüllung von Steiermark-Weinflaschen.

Über 300 Weinbauern in der Steiermark verwenden jährlich rund fünf Millionen Steiermark-Weinflaschen und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Identität des steirischen Weines. Davon werden derzeit rund 65 Prozent über die Altglasammlung einer stofflichen Verwertung zugeführt. Die restlichen 35 Prozent, das sind zirka 1,5 Millionen Flaschen, werden bereits heute in professionellen Flaschenwaschanlagen gereinigt, hygienisch verpackt und an die Weinbaubetriebe zur Wiederbefüllung zurückgegeben. Die steirischen Weinbaubetriebe wollen gemeinsam mit der Fachabteilung für Abfall- und Stoffflusswirtschaft des Landes



Steiermark und der Landwirtschaftskammer Steiermark die Verwendung von Steiermark-Weinflaschen und deren Rücklaufquoten zur Wiederbefüllung steigern.

Präsentation

Kürzlich präsentierte Landesrat Hans Seitinger das Projekt in Graz: „Die Steiermark-Weinflasche ist ein Markenzeichen für die Identität der steirischen Qualitätsweine. Mit der Wiederverwendung der Flasche wird nun ein wichtiger Schritt in Richtung Umweltschonung und Nachhaltigkeit gesetzt.“ Zur Wiederbefüllung können unbeschädigte und nur mit Weinresten verunreinigte

Steiermark-Weinflaschen inklusive Schraubverschlüsse, wenn vorhanden, bei den beteiligten Weinbaubetrieben, bei ausgewählten Märkten der Firma SPAR und beim Genussregal Vinofaktur in Voigau abgegeben werden. www.steiermarkflasche.at

Identität

Die Steiermark-Weinflasche ist einzigartig und unterstreicht die Identität des steirischen Weines und die hohe qualitätsbewusste Winzer. Mit der Wiederverwendung der Flasche zeigt sich die Wertschätzung gegenüber Umwelt und Ressourcen. Unter www.steiermarkflasche.at sind alle Betriebe, wo Steiermark-Flaschen abgegeben werden können, auflistbar.

Ausgabe 01.12.2011
© Neues Land

4

Landwirtschaftliche MITTEILUNGEN

AGRAPOLITIK

1. Dezember 2011



Ökologisch: Die Reinigung einer Flasche verbraucht 0,09 Kilowattstunden, die Herstellung 1,1 Kilowattstunden.

Wein: Steiermarkflasche mehrfach füllen

Steirische Weinbauern setzen auf Wiederbefüllung und vermeiden so Abfall

Die steirischen Weinbauern befüllen jährlich fünf Millionen sogenannte Steiermarkflaschen – diese zeigen einen eingravierten Steiermark-Panther – mit hochwertigem Qualitätswein. 35 Prozent davon oder 1,75 Millionen Flaschen werden bereits jetzt schon wiederbefüllt. „Diesen Anteil wollen sie auf 2,5 Millionen oder auf 50 Prozent steigern“, freut sich Agrarlandesrat Johann Seitinger, der auch für die Abfallwirtschaft in

der Steiermark zuständig ist. Und weiter: „Durch die Wiederbefüllung und Mehrfachverwendung können Abfall vermieden und Energie gespart werden“.

Fünftel verwenden Weinbaudirektor Werner Luttenberger rechnet vor: „Für die Reinigung in den modernsten Spülanlagen werden pro Flasche nur rund 0,09 Kilowattstunden an Energie verwendet, für die Produktion einer neu-

en Flasche verbraucht man im Vergleich dazu rund 1,1 Kilowattstunden. Und: Mit einer fünffachen Wiederbefüllung jeder Steiermarkflasche könnte man 10.000 Tonnen Abfall vermeiden“. Durch die fünffache Wiederbefüllung wird insgesamt gleich viel CO₂ vermieden wie bei der Verbrennung von 80.000 Liter Heizöl entsteht. Dazu Luttenberger: „Wenn man bedenkt, dass die Hälfte der CO₂-Belastung im Weinglas auf die Flasche zurückzuführen

ist, lohnt sich das Sammeln, Waschen und Wiederbefüllen“. Derzeit gibt es bereits 50 Sammelstellen, davon überwiegend Weinbauern, sechs Spar-Märkte und die Vinofaktur in Voigau.

Rückgabe lohnt sich Die beteiligten Weinbaubetriebe geben bei der Rückgabe einen Rabatt von 10 Cent, die Vinofaktur und Spar schreiben fünf Prozent auf den nächsten Weineinkauf mit Steiermarkflasche gut. R.W.

Ausgabe 01.12.2011
© Landwirtschaftliche Mitteilungen



Grenzlandecho

BLICK INS ECHO-LAND

Dienstag, 7. Februar 2012

Steirischer Wein setzt auf die Wiederverwertung der Flasche

REGION (PR). Die Fachabteilung 19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft des Landes Steiermark und die Weinbauabteilung der Landwirtschaftskammer Steiermark führen gemeinsam mit steirischen Weinbaubetrieben, der SPAR Warenhandels AG und vor allem mit den Kunden eine Aktion zur Steigerung des Anteils der zur Wiederbefüllung gelangenden Steiermarkflaschen durch.

Die Steiermark Weinflasche ist einzigartig und unterstreicht die Identität des steirischen Weines. Mit der Wiederverwendung der Flasche zeigen sich vor allem die Wertschätzung gegenüber unserer Umwelt und den vorhandenen Ressourcen. In der Steiermark werden jedes Jahr bis zu 5 Millionen Steiermarkflaschen mit hochwertigem Qualitätswein verkauft. Das wären 2.500 Tonnen Altglas. Rund 35 Prozent (1,75 Millionen Flaschen) werden bereits jetzt nach Gebrauch gereinigt und der Wiederbefüllung zugeführt. Für die Reinigung in den modernsten Spülanlagen werden pro Flasche nur rund 0,09 kWh benötigt, für die Produk-

tion einer neuen Flasche verbraucht man im Vergleich dazu rund 1,1 kWh an Energie. Die Initiatoren haben sich zum Ziel gesetzt, die Wiederbefüllung auf 50 Prozent zu steigern und damit die jährlichen CO₂ Bela-

stungen und nur mit Weinresten verunreinigten Steiermarkflaschen inklusive der Schraubverschlüsse, wenn vorhanden, bei den beteiligten Weinbaubetrieben, bei ausgewählten Märkten der Firma SPAR und beim Genussregal Vinofaktur in Vogau abgegeben. Für die zurückgegebenen Flaschen bekommt der Konsument bei den beteiligten Weinbaubetrieben eine 10 Cent-Gutschrift für einen Einkauf, bei bestimmten Märkten der SPAR Warenhandels AG und beim Genussregal Vinofaktur in Vogau 5 Prozent Rabatt beim Kauf von steirischem Wein in der Steiermarkflasche.

Das Projekt wird von der Altstoff Recycling Austria AG (ARA) im Rahmen der Förderinitiative Abfallvermeidung 2010 und dem Fond für Abfallvermeidung der Austria Glas Recycling GmbH (AGR) gefördert und ist auch ein Projekt im Rahmen der europäischen Woche zur Abfallvermeidung!

„Den Steirischen Wein aus der Steiermarkflasche kaufen, genießen und zurückbringen. Einfach. Wertvoll. Nachhaltig.“ lautet die Devise.



stungen um die Emissionen aus der Verbrennung von 80.000 Liter Heizöl zu reduzieren. Mit einer 5-fachen Wiederbefüllung jeder Steiermarkflasche könnte man 10.000 Tonnen Abfall vermeiden.

Zur Wiederbefüllung der Steiermarkflasche werden die unbeschä-

Rücknahmestellen der Steiermarkflasche

Folgenden Weinbaubetriebe und Büscherschenke nehmen die Steiermarkflasche zurück:

Bezirk Fürstenfeld

- Brunner, Kleesgraben 15, 8262 Ilz
- Fasch, Kohlgraben, 8362 Söchau
- Kalnath, Ziegenberg 17, 8262 Ilz

Bezirk Feldbach

- Christner, Oberkornbach 23, 8334 Tadersdorf
- Frühwirth, Klapping 5, 8354 St. Anna/Algen
- Hantel, Reiling 2, 8330 Feldbach
- Mayer, vulgo „Mair Perri“, Edelsbach 79, 8352 Edelsbach
- Melster,

- Hofbörg, 58, 8333 Ruggersburg
- Pfeifer, Waltra 24, 8354 St. Anna/Algen
- Urdl, Familie Niederl, Breitenbach 55, 8082 Kirchberg
- Wippel, Hofbörg 67, 8333 Ruggersburg

Bezirk Hartberg

- Eilbörg, Stegersdorf 48, 8222 St. Johann/H.
- Gutmann-Thaller, Obertiefenbach 93, 8224 Säumdorf

Bezirk Weiz

- Deutsch, Untergreith 46, 8160 Weiz
- Erlacher, Eckgrabenweg 93, 830 Markt Hartmannsdorf
- Gerstl, Pollau 45, 830 Markt Hart-

- mannsdorf
- Ladenhauf, Eisenberg 75, 830 Markt Hartmannsdorf
- Maurer am Hohenberg, Hohenberg 34, 8200 Glendorf
- Pelnsopp, Schattalberg 20, 820 Ilzra
- Pilz, Gschmaier 92, 8265 Großsteinbach

Rücknahmestellen in den Bezirken Deutschlandsberg, Leibnitz und Radkersburg sind nicht angeführt. Weitere Infos unter www.steiermarkflasche.at oder direkt beim AWV Fürstenfeld, GE Martin Schwarz, Bahnhofstraße 99, 8280 Fürstenfeld, Tel. 03382/72607 (oder 0664/1800819).



Internetbeiträge

KLEINE ZEITUNG

Projektvorstellung: "Allweg-Steiermark-Flasche"



Foto 1 / 21
(Foto © Barbic)

Am Rücknahmeautomaten (v.l.n.r.): Erich Gungl, Erich Polz, Wilhelm Himmel, Werner Luttenberger, Reinhold Holler und GF Thomas Schürwälder ***** (aus 0 Stimmen)

[bmm.at](http://www.bmm.at)

<http://www.bmm.at/bis/bis/pressen/pressekonferenz-allweg-steiermark-flasche>

bmm.at - Wir sind das 1. Steirische Trendbüro

Pressekonferenz "ALLWEG Steiermarkflasche"

Erstellt am Mittwoch, 07. Dezember 2011 14:04

Die Fachabteilung 18D Abfall- und Stoffwirtschaft des Landes Steiermark und die Weinbauteilung der Landwirtschaftskammer Steiermark führen gemeinsam mit den steirischen Weinbaubetrieben, der SPAR Warenhandels AG und mit Ihnen - als Genießern des Steirischen Qualitätsweines

eine Aktion zur Steigerung des Anteils der zur Wiederverfüllung gelangenden Steiermarkflaschen durch. Die begleitende Evaluierung dazu führt bmm durch.





Der steirische Wein setzt auf Wiederbefüllung | Kochen und Küche News

Seite 1 von 1



Suchfeld mit 'ZUCHE' und Suchknopf. Links: 'Neues Rezept entdecken', 'Anfrage an die Redaktion'. Rechts: 'Anmelden', 'Registrieren', 'Neues Passwort anfordern'.

Home Bestellservice Kochrezepte Kochschule Forum News Genuss-Termine Blogs Fotos Kochtische Kochbücher

Sie befinden sich hier: Startseite » News » Der steirische Wein setzt auf Wiederbefüllung



Der steirische Wein setzt auf Wiederbefüllung

Verfasst von Reinhold Zöschl am 29. November 2011 - 10:18

In der Steiermark werden jedes Jahr bis zu 8 Millionen Flaschen Wein verkauft. Das sind rund 2.500 Tonnen Abfall.

Ca. 35 % davon werden bereits gereinigt und wiederverfüttert. Zukünftig sollen rund 50 % der Weinflaschen der Wiederbefüllung zugeführt werden. Mit einer 5-fachen Befüllung könnte man 10.000 Äpfel vermeiden, zeigte die Initiative des Landes Steiermark, der Weinbaubehörde der Landwirtschaftskammer, steirischer Weinbaubetriebe und der Firma SPAR auf.



Zur Wiederbefüllung der Steiermarkflaschen werden die unbeschädigten und nur mit Wasser gereinigten Flaschen inklusive der Schutzverschlüsse, wenn vorhanden,

- bei den beteiligten Weinbaubetrieben,
 - bei ausgewählten Märkten der Firma SPAR und
 - beim Genussregal Vorchatur in Vopau
- abgegeben. Der Kunde bekommt für die Rückgabe eine 10-Cent-Gutschrift für einen Einkauf oder einen 5 % igen Rabatt beim Kauf von steirischen Wein.

Die Steiermark-Wein-Flasche ist einzigartig und unterstreicht die Identität des steirischen Weines. Qualitätsbewussten Winzer und der steirischen Region in Besonderen. Mit der Wiederbefüllung zeigt sich die Wertschätzung gegenüber unserer Umwelt und den vorhandenen Ressourcen.

Weitere Infos: www.steiermarkflasche.at

Geld für Müll?

Jah! Sie verkaufen uns Ihre leeren Druckerpapierblätter & verdienen dabei [steiermarkflasche.at](http://www.steiermarkflasche.at)

Google-Anzeigen

Anmelden oder Registrieren um Kommentare zu schreiben [Druckversion](#)

Ähnliche Rezepte / News-Artikel

- Steirischer Wein 2010 - Jahrespublikation
- Neue steirische Weinrebe
- Lebkuchentorte selbst gemacht
- Junker 2011
- Tante Emmys Koch- & Backbücher

THEMENÜBERBLICK

Name	Rund ums Kochen	Interessantes & Aktuelles	Über Kochen & Küche	RSS
Rezepte		News	Berichterstattung	<input type="checkbox"/> News
Kochschule		Forum	Probierheft	<input type="checkbox"/> Top-Rezepte
Gesund genießen		Termine	Karrieren-Angebot	<input type="checkbox"/> Blog
Lecker		Fotos	Machrichten	<input type="checkbox"/> Forum
			Kontakt	

[http://www.kochenundkueche.com/news/der-steirische-wein-setzt-auf-wieder](http://www.kochenundkueche.com/news/der-steirische-wein-setzt-auf-wiederbefu)

Weinbauschule Silberberg

Seite 1 von 1



BRUNNEN



14. Dezember 2011

Genuss mit Verantwortung

Die Steiermarkflasche setzt auf Wiederbefüllung - ein Projekt des Landes Steiermark in Zusammenarbeit mit dem Landeswinzerverband und über 60 steirischen Weinbaubetrieben unterstützt die verstärkte Wiederbefüllung von Steiermarkflaschen.

Silberberg gehört zu den Gründungsvätern der "Steiermarkflasche" und deshalb ist es für uns selbstverständlich, bei diesem Projekt zur Steigerung der Nachhaltigkeit im Weinbau dabei zu sein.

Die Steiermarkflasche ist nicht nur schön und wertvoll sondern, wie alle anderen Glasflaschen auch, reich an Energie. Diese Energie geht durch das Einwerfen in den Glascontainer verloren. Durch eine Wiederbefüllung wird ein wesentlicher Beitrag zur Senkung des CO₂ Ausstoßes geleistet.

Bringen Sie uns Ihre leeren Silberberg-Weinflaschen zurück. Sie erhalten pro Flasche eine Gutschrift von 0,10 Euro für Ihren nächsten Einkauf. Selbstverständlich können Sie uns auch Steiermarkflaschen anderer Betriebe mit Drehverschluss oder Bandmündung in der Farbe "cuvée" - das ist die dunkle! - zurückbringen. Für jede unbeschädigte Flasche erhalten Sie die erwähnte Gutschrift.

Bitte schonen Sie die Müllung, indem Sie die Flasche nach dem Weingenuss wieder zuschrauben.

Weiter Informationen zum Projekt erhalten Sie selbstverständlich bei unseren Mitarbeitern und auch unter www.steiermarkflasche.at

FS SILBERBERG - Kogelberg 18, A-8430 Lebring, Tel.: +43 (0) 3452 / 82330, Fax: DW 11
www.silberberg.at, fs@silberberg.at

http://www.silberberg.at/aktuelles/index.cfm?fuseaction=news_details&id=103

11.01.2012



Wein: Steiermarkflasche mehrfach füllen

Steirische Weinbauern setzen auf Wiederbefüllung und vermeiden so Abfall. Die beteiligten Weinbaubetriebe geben bei der Rückgabe einen Rabatt von 10 Cent, die Vinofaktur und Spar schreiben fünf Prozent auf den nächsten Weineinkauf mit Steiermarkflasche gut.

Die steirischen Weinbauern befüllen jährlich fünf Millionen sogenannte Steiermarkflaschen – diese zeigen einen eingravierten Steiermark-Panther – mit hochwertigem Qualitätswein. 35 Prozent davon oder 1,75 Millionen Flaschen werden bereits jetzt schon wiederbefüllt. "Diesen Anteil wollen sie auf 2,5 Millionen oder auf 50 Prozent steigern", freut sich Agrarlandesrat Johann Seltinger, der auch für die Abfallwirtschaft in der Steiermark zuständig ist. Und weiter: "Durch die Wiederbefüllung und Mehrfachverwendung können Abfall vermieden und Energie gespart werden".



Fünffach verwenden

Weinbaudirektor Werner Luttenberger rechnet vor: "Für die Reinigung in den modernsten Spülanlagen werden pro Flasche nur rund 0,09 Kilowattstunden an Energie verwendet, für die Produktion einer neuen Flasche verbraucht man im Vergleich dazu rund 1,1 Kilowattstunden. Und: Mit einer fünffachen Wiederbefüllung jeder Steiermarkflasche könnte man 10.000 Tonnen Abfall vermeiden". Durch die fünffache Wiederbefüllung wird insgesamt gleich viel CO2 vermieden wie bei der Verbrennung von 80.000 Liter Heizöl entsteht. Dazu Luttenberger: "Wenn man bedenkt, dass die Hälfte der CO2-Belastung im Weinglas auf die Flasche zurückzuführen ist, lohnt sich das Sammeln, Waschen und Wiederbefüllen". Derzeit gibt es bereits 50 Sammelstellen, davon überwiegend Weinbauern, sechs Spar-Märkte und die Vinofaktur in Vogau.

Rückgabe lohnt sich

Die beteiligten Weinbaubetriebe geben bei der Rückgabe einen Rabatt von 10 Cent, die Vinofaktur und Spar schreiben fünf Prozent auf den nächsten Weineinkauf mit Steiermarkflasche gut.

Autor: [Rosemarie Wilhelm](#) 07.12.2011

ALLWEG-Flaschen für den steirischen Wein: Wein, Gourmet, Reisen, Restaurants, Winzer, K... Seite 1 von 2

falstaff

falstaff / Wein

ALLWEG-Flaschen für den steirischen Wein 0 Kommentar(e)



Die Projektkoordinatorin und Projektleiterin von ALLWEG STEIERMARKFLASCHEN (Steiermärkische Autonome in der Vinofaktur (v) Erich Gassl (Leiter des Projektes in der FAIRD), Gastgeber und Winzer Erich Pold, Wilfried Hainzel (Land Steiermark FAIRD), Weinbaudirektor Werner Luttenberger, Diplomolginologe Reinhold Höller (Oenologe der Wertschule Silberberg), Geschäftsführer der Vinofaktur-Gemeinschaft Thomas Schönböckler.

Nachhaltigkeit wird in der Steiermark groß geschrieben, weswegen jetzt auf die Wiederbefüllung von Glasflaschen gesetzt wird.

Weingessens mit Verantwortung und der Qualitätserhalt von der Rebe bis zur Flasche - dafür machen sich die Behörden, steirische Weinbaubetrieben und die Supermarkette Spar stark. Das Ziel der Einführung der Steiermark-WEIN-Flasche ist es, den Anteil der zur Wiederbefüllung gelangenden Weinflaschen von aktuell ca. 35 Prozent auf 50 Prozent zu steigern. Damit würden die jährlichen CO2 Belastungen um

die Emissionen aus der Verbrennung von 80.000 Liter Heizöl reduziert. Mit einer fünffachen Wiederbefüllung jeder Steiermarkflasche könnte man 10.000 Tonnen Abfall vermeiden. Die ALLWEG-Steiermarkflasche ist dadurch gegenüber einer neu produzierten Flasche auch kostengünstiger.

Kein Pfand aber Ermäßigungen

Zur Wiederbefüllung der Steiermarkflasche müssen die unbeschädigten und nur mit Weinresten verunreinigten Steiermarkflaschen inklusive der Schraubverschlüsse, bei den beteiligten Weinbaubetrieben, bei ausgewählten Spar-Filialen oder beim Gemüsesregal Vinofaktur in Vogau abgegeben werden. Zwar wird für die ALLWEG-Steiermarkflasche kein Pfand eingehoben bzw. ausbezahlt, für die zurückgegebenen Flaschen bekommt man aber als Konsument bei den beteiligten Weinbaubetrieben eine 10 Cent-Gutschrift pro Flasche Wein für Ihren Einkauf, bei Spar und beim Gemüsesregal Vinofaktur in Vogau fünf Prozent Rabatt beim Kauf von steirischem Wein in der Steiermarkflasche.

Partnerbetriebe und teilnehmende Weinbaubetriebe sowie weitere Informationen gibt's hier: www.steiermarkflasche.at

(top)

Erstellungsdatum: 15.12.2011

Keine Kommentare
© Falstaff
RSS-Feed

<http://www.falstaff.at/weinartikel/allweg-flaschen-fuer-den-steirischen-wein-3841.html>

11.01.2012



Genuss mit Verantwortung

Der STEIRISCHE WEIN setzt auf Wiederbefüllung!

Qualitätserhalt von der Rebe bis zur Flasche.
Einfach. Wertvoll. Nachhaltig.
Es liegt in unserer Verantwortung.



Die Fachabteilung 19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft des Landes Steiermark und die Weinbauabteilung der Landwirtschaftskammer Steiermark führen gemeinsam mit steirischen Weinbaubetrieben, der Fa. SPAR Warenhandels AG und vor allem mit Ihnen - als Genießer des Steirischen Qualitätsweines - eine Aktion zur Steigerung des Anteils der zur Wiederbefüllung gelangenden Steiermarkflaschen durch.

"Der einzigartige Charakter der steirischen Weine wird durch die Steiermarkflasche perfektioniert. Damit werden Qualität und Genuss bereits beim Einkauf vermittelt. Eine einheitliche Flasche mit regionaler Identität im ALLWEG-SAMMELSYSTEM unterstützt den steirischen Wein auch in der Vermarktung und fördert Kundenkontakte."
Zitat von Weinbaudirektor Ing. Werner Luttenberger

Wir unterstützen diese Initiative und haben uns, wie viele Steirische Weinbaubetriebe dieser Aktion angeschlossen.
Ab sofort erhalten Sie bei Rückgabe einer Steiermarkflasche pro Flasche eine Gutschrift in der Höhe von 10 Cent.



Buschenschank -
Öffnungszeiten

Täglich ab 14 Uhr
Donnerstag und Sonntag
geschlossen.

http://www.eitljoergwein.at/index.php?option=com_content&view=article&id=93&Itemid=85

25.01.2012



- ZUR VINOFAKTUR
- GENUSSREGAL Erlebnis&Verkostungswelt
- NEWS & TERMINE
- GESELLSCHAFTER
- PRESSE
- KONTAKT
- LINKS & PARTNER
- ARCHIV
- JOBS

NEWSLETTERANMELDUNG

NEUES AUS DER VINOFAKTUR GENUSSREGAL SÜDSTEIERMARK

Shop sowie Erlebnis- und Verkostungswelt ganztägig, 365 Tage im Jahr von 9.00 bis 19.00 Uhr geöffnet!

"ALLWEG-Steiermarkflasche" - Projektpräsentation in Vogau - NACHLESE

Auf Einladung der FA19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft des Landes Steiermark, der Weinbauabteilung der Landwirtschaftskammer Steiermark und der Vinofaktur/Genussregal diskutierten über 20 Weinbaubetriebe mit hochrangigen Vertretern des steirischen Weines und Experten aus dem Bereich der Abfallwirtschaft über die ALLWEG STEIERMARK FLASCHE! Dabei standen die positiven Erfahrungen und Rückmeldungen eindeutig im Vordergrund. Neben den ökologischen und ökonomischen Vorteilen einer Rücknahme und Wiederbefüllung von Steiermarkflaschen, wurden auch Kundenbindung und Marketingvorteile als Beweggründe zur Teilnahme genannt.



Insgesamt ist dazu festzustellen, dass sich der steirische Wein nach den Grundsätzen der Aktion: EINFACH. WERTVOLL. NACHHALTIG. auch im Bereich Klimaschutz auf dem richtigen Weg befindet.

Für Unterhaltung sorgte Mag. Paul Sommersguter, internationaler Preisträger der Zauberkunst und österreichischer Grand Prix Sieger.



Das Video zur Präsentation finden Sie auf www.suedsteiermark.tv.

Die Präsentation auf VulkanTV



= mehr INFO auf = www.steiermarkflasche.at

PROJEKTSTART "ALLWEG-Steiermarkflasche"

Die Steiermark-Weinflasche ist ein einzigartiges Markenzeichen für die Identität der steirischen Qualitätsweine. Mit der Wiederverwendung der Flasche wird nun ein wichtiger Schritt in Richtung Umweltverantwortung und Nachhaltigkeit gesetzt. Es gilt hier, beim Bewusstsein des qualitätsorientierten Konsumenten anzusetzen und seine Eigenverantwortung zu fordern. Schließlich geht es um fünf Millionen Flaschen pro Jahr, die wieder verwendet werden könnten.

Ziel ist die Wiederbefüllung der Steiermark-Flasche auf 50 Prozent zu steigern. Diese Aktion reduziert die Abfallbelastung um 1.500 Tonnen pro Jahr.

= mehr INFO



KULTUR UND KULINARIK VOM FEINSTEN
KULTUR AM DONNERSTAG - die neue Veranstaltungsreihe für Geniesser

NÄCHSTER TERMIN:
Donnerstag, 1. DEZEMBER 2011

<http://genussregal.at/index.php?catid=4&men=4&catt=NEWS%20&%20TERMINE&catst=1&L..> 11.01.2012



Neuigkeiten Termine Bildergalerie

Steiermarkflasche schont Umwelt und Geldtasche



Kennen Sie die Weinflaschen mit dem Steiermark-Panther? Diese werden nun auf Initiative des Landes Steiermark und der Weinbauabteilung der Landwirtschaftskammer Steiermark gemeinsam mit steirischen Weinbaubetrieben und der Firma SPAR in den Mittelpunkt gerückt.

Im Rahmen der Aktion „Steiermarkflasche Allweg“ will man die Zahl der zur Wiederauffüllung gelangenden Steiermarkflaschen zu steigern und damit einen Beitrag zum Umweltschutz und der CO₂-Reduktion beizutragen.

Die Aktion zahlt sich übrigens auch für Weintrinker aus: Für die zurückgegebenen Flaschen bekommen Konsumenten bei den beteiligten Weinbaubetrieben eine 10 Cent-Gutschrift für den Einkauf, bei bestimmten Märkten der Firma SPAR Warenhandels und beim Genussregal Vinofaktur in Vogau 5% Rabatt beim Kauf von steirischem Wein in der Steiermarkflasche.

In der Steiermark werden jedes Jahr bis zu 5 Millionen Steiermarkflaschen mit hochwertigem Qualitätswein verkauft. Das wären 2.500 Tonnen Altglas. Ca. 35% Prozent (ca. 1,75 Mio. Flaschen) davon werden bereits jetzt nach Gebrauch der Weinflasche gereinigt und der Wiederauffüllung zugeführt. Für die Reinigung in den modernsten Spülanlagen werden pro Flasche nur rund 0,09 kWh benötigt, für die Produktion einer neuen Flasche verbraucht man im Vergleich dazu ca. 1,1 kWh an Energie.

Mehr Informationen: www.steiermarkflasche.at
Folder mit einer Liste aller teilnehmenden Weinbauern.



A-8010 Graz, Münzgrabenstraße 131a, Telefon: 0316 / 25 39 24, Fax: 0316 / 25 39 24-9
e-mail: bmm@bmm.at, www.bmm.at

bmm

Brandstätter
Matuschkowitz
Marketing GmbH

DIE STEIERMARKFLASCHE

&

DAS PFANDLOSE ALLWEG-SAMMELSYSTEM

EINE QUANTITATIVE UND QUALITATIVE EVALUIERUNG

FAZIT

AUFTRAGGEBER:	Amt der Steiermärkischen Landesregierung FA19D-Abfall- und Stoffflusswirtschaft, 8010 Graz
FALLZAHL:	503 Interviews im Zeitraum März bis Oktober 2012 - 409 Interviews mit Endkunden - 94 Interviews mit Weinbauern
METHODE:	vollständig standardisierte persönliche Befragungen
ZEITRAUM:	April bis Oktober 2012
AUSWAHL:	bewusste Auswahl



Marketing is your success

FAZIT

- ▶ Der **Umweltschutz** hat über alle Zielgruppen hinweg einen **(sehr) hohen Stellenwert**.
- ▶ **Wiederverwendung** ist für 95,4 % der Befragten ein **(sehr) wichtiger Beitrag** zur Abfallvermeidung und findet breite Zustimmung!
- ▶ Abfallentsorgung / Abfalltrennung und **Bequemlichkeit** müssen zueinander passen!
- ▶ **Pfandlösungen** im Bereich der Getränkeflaschen sind für 90,6 % der Befragten **(sehr) notwendig!**
- ▶ **Glas** ist vom Material her besonders für die Mehrwegnutzung geeignet, aber auch für **PET-Flaschen** wird von knapp 2/3 der Befragten die Notwendigkeit einer Mehrwegnutzung gesehen!
- ▶ Von **fast 90 % der Konsumenten** und knapp **3/4 der Weinbauern** kommt ein **deutliches JA** zur wiederbefüllbaren und pfandlosen Steiermark-WEIN-Flasche – sie steht für Nachhaltigkeit und stärkt das Umweltbewusstsein!
- ▶ Konsumenten und Weinbauern bewerten das **Design der Steiermark-WEIN-Flasche** aufgrund der schönen Form und des Steiermarkbezugs als **hochattraktiv!**
- ▶ Konsumenten und Weinbauern beurteilen die Idee eines pfandlosen ALLWEG-Sammelsystems als **(sehr) gut** – dieses **nachhaltige Umlaufsystem** hilft bei der Müllvermeidung!
- ▶ Mehr als 90 % der Konsumenten **akzeptieren** und **lieben** die Rückgabemöglichkeit direkt bei den **Weinbaubetrieben**. Auch aus der Sicht der Weinbauern ist dies der beste Weg!
- ▶ Knapp 90 % der Konsumenten beurteilen die Rückgabemöglichkeit in ausgewählten SPAR-Filialen bzw. im Lebensmittelhandel als **(sehr) gut** – der Handel profitiert deutlich von der Initiative!
- ▶ Auch das **Genussregal Vinofaktor** in Vogau **profitiert** und wird als Rückgabemöglichkeit akzeptiert – besonders die Weinbauern beurteilen sie als **(sehr) gut!**
- ▶ Die **Gutschriften** bei der Rückgabe haben nur **symbolischen Charakter**, da bei dieser Initiative sowohl bei den Konsumenten als auch bei den Weinbauern vor allem der Umweltgedanke zählt! Ein Verbesserungsvorschlag über alle Zielgruppen hinweg ist die Einführung eines einheitlichen Rückvergütesystems für alle Rückgabemöglichkeiten!
- ▶ Der **Infobedarf** rund um die Initiative ist **groß**, die gewünschten Informationswege sind **vielfältig!**
- ▶ Die Initiative passt **bestens** zum LAND STEIERMARK – so 96,5 % aller Befragten!



A-8010 Graz, Münzgrabenstraße 131a, Telefon: 0316 / 25 39 24, Fax: 0316 / 25 39 24-9
e-mail: bmm@bmm.at, www.bmm.at

bmm

Brandstätter
Matuschkowitz
Marketing GmbH

DIE STEIERMARKFLASCHE &

DAS PFANDLOSE ALLWEG-SAMMELSYSTEM

EINE QUANTITATIVE UND QUALITATIVE EVALUIERUNG

- AUFTRAGGEBER:** Amt der Steiermärkischen Landesregierung
FA19D-Abfall- und Stoffflusswirtschaft, 8010 Graz
- FALLZAHL:** 503 Interviews im Zeitraum März bis Oktober 2012
- 409 Interviews mit Endkunden
- 94 Interviews mit Weinbauern
- METHODE:** vollständig standardisierte persönliche Befragungen
- ZEITRAUM:** April bis Oktober 2012
- AUSWAHL:** bewusste Auswahl



Marketing is your success

1. INHALTSVERZEICHNIS

1.	INHALTSVERZEICHNIS	2
2.	VORBEMERKUNGEN	4
DIE ENDKUNDEN		5
3.	DER STELLENWERT VON UMWELTSCHUTZ	6
4.	DIE WICHTIGKEIT VON WIEDERVERWENDUNG	7
5.	DER WICHTIGKEIT DER BEQUEMLICHKEIT BEI DER ENTSORGUNG	8
6.	DIE NOTWENDIGKEIT VON PFANDLÖSUNGEN / MEHRWEGNUTZUNG	9
7.	DER EINKAUF VON WEIN	10
8.	DIE GESTÜTZTE BEKANNTHEIT DER INITIATIVE „STEIERMARK-WEIN-FLASCHE“ BEI DEN NICHTNUTZERN	11
9.	DER KAUF UND DIE ENTSORGUNG VON WEINEN IN DER STEIERMARK-WEIN-FLASCHE AUS DER SICHT DER NUTZER	12
10.	DIE BEURTEILUNG DER IDEE „STEIERMARK-WEIN-FLASCHE“	13
11.	DIE BEURTEILUNG DER IDEE EINES PFANDLOSEN ALLWEG-SAMMELSYSTEMS	15
12.	DIE HAUPTMOTIVE FÜR DIE RÜCKGABE ÜBER DAS ALLWEG-SAMMELSYSTEM	17
13.	BEKANNTE UND GENUTZTE RÜCKGABEMÖGLICHKEITEN	18
14.	RÜCKGABE BEI BETEILIGTEN WEINBAUBETRIEBEN	19
14.1	DIE BEURTEILUNG DER RÜCKGABEMÖGLICHKEIT	19
14.2	DIE GUTSCHRIFT ALS ANREIZ FÜR DIE RÜCKGABE	20
14.3	VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE FÜR DIESE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT	21
15.	RÜCKGABE BEI SPAR BZW. IM LEBENSMITTEL-HANDEL	22
15.1	DIE BEURTEILUNG DER RÜCKGABEMÖGLICHKEIT	22
15.2	DIE GUTSCHRIFT ALS ANREIZ FÜR DIE RÜCKGABE	23
15.3	VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE FÜR DIESE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT	24
16.	RÜCKGABE BEIM GENUSSREGAL VINOFAKTUR	25
16.1	DIE BEURTEILUNG DER RÜCKGABEMÖGLICHKEIT	25
16.2	DIE GUTSCHRIFT ALS ANREIZ FÜR DIE RÜCKGABE	26
16.3	VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE FÜR DIESE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT	27
17.	DIE RÜCKGABEMÖGLICHKEITEN IM VERGLEICH	28
18.	VORSCHLÄGE FÜR WEITERE RÜCKGABE-MÖGLICHKEITEN	29
19.	DAS LAND STEIERMARK ALS INITIATOR	30
20.	DIE VERÄNDERUNG DES EIGENEN EINKAUFVERHALTEN	31
21.	WAS MUSS PASSIEREN, UM DAS EIGENE EINKAUFVERHALTEN ZU ÄNDERN?	32
22.	INFORMATIONEN RUND UM DIE INITIATIVE	33
23.	DIE ATTRAKTIVITÄT DER FLASCHE	35
24.	DIE STRUKTURDATEN DER KONSUMENTEN	36



DIE WEINBAUERN	37
25. DER STELLENWERT VON UMWELTSCHUTZ	38
26. DIE WICHTIGKEIT VON WIEDERVERWENDUNG	39
27. DER WICHTIGKEIT DER BEQUEMLICHKEIT BEI DER ENTSORGUNG	40
28. DIE NOTWENDIGKEIT VON PFANDLÖSUNGEN / MEHRWEGNUTZUNG	41
29. DIE BEURTEILUNG DER IDEE „STEIERMARK-WEIN-FLASCHE“	42
30. DIE BEURTEILUNG DER IDEE EINES PFANDLOSEN ALLWEG-SAMMELSYSTEMS	44
31. DIE HAUPTMOTIVE FÜR DIE NUTZUNG DER STEIERMARK-WEIN-FLASCHE	45
32. DIE HAUPTMOTIVE, UM BEIM PROJEKT MITZUMACHEN	46
33. DIE HAUPTGRÜNDE, WARUM BEIM PROJEKT NOCH NICHT MITGEMACHT WIRD	47
33.1 DIE ABFÜLLUNG DES WEINES IN DIE STEIERMARK-WEIN-FLASCHE	47
33.2 DAS MITMACHEN BEIM PROJEKT „ALLWEG-SAMMELSYSTEM“	47
34. DIE SPONTANEN GEDANKEN ZU DEN VERSCHIEDENEN MÖGLICHKEITEN DER RÜCKGABE	48
35. DIE BEKANNTHEIT DER VERSCHIEDENEN RÜCKGABEMÖGLICHKEITEN	49
36. RÜCKGABE BEI BETEILIGTEN WEINBAUBETRIEBEN	50
36.1 DIE BEURTEILUNG DER RÜCKGABEMÖGLICHKEIT	50
36.2 DIE GUTSCHRIFT ALS ANREIZ FÜR DIE RÜCKGABE	51
36.3 VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE FÜR DIESE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT	51
37. RÜCKGABE BEI SPAR BZW. IM LEBENSMITTEL-HANDEL	52
37.1 DIE BEURTEILUNG DER RÜCKGABEMÖGLICHKEIT	52
37.2 DIE GUTSCHRIFT ALS ANREIZ FÜR DIE RÜCKGABE	53
37.3 VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE FÜR DIESE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT	53
38. RÜCKGABE BEIM GENUSSREGAL VINOFAKTUR	54
38.1 DIE BEURTEILUNG DER RÜCKGABEMÖGLICHKEIT	54
38.2 DIE GUTSCHRIFT ALS ANREIZ FÜR DIE RÜCKGABE	55
38.3 VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE FÜR DIESE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT	55
39. DIE RÜCKGABEMÖGLICHKEITEN IM VERGLEICH	56
40. VORSCHLÄGE FÜR WEITERE RÜCKGABE-MÖGLICHKEITEN	57
41. DER WISSENSSTAND DER EIGENEN KUNDEN	58
42. DAS ZUKÜNFTIGE MITMACHEN BEIM PROJEKT	60
43. DAS LAND STEIERMARK ALS INITIATOR	61
44. DIE ATTRAKTIVITÄT DER FLASCHE	62
45. FAZIT	62

2. VORBEMERKUNGEN

- ▶ Im Zeitraum April bis Oktober 2012 wurde im Auftrag von Amt der Steiermärkischen Landesregierung, FA19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft, eine **Befragung von Endkunden und Weinbauern** durchgeführt.
- ▶ **Ziel** der Befragung ist die **quantitative** und **qualitative Evaluierung** zum Projekt „Die Steiermark-WEIN-Flasche und das pfandlose ALLWEG-Sammelsystem“!
- ▶ Die **Fallzahlen**:
 - Endkunden, welche die **Rückgabemöglichkeiten nutzen** (87 Konsumenten)
 - Endkunden, welche die **Rückgabemöglichkeiten nicht nutzen** (322 Konsumenten)
 - Weinbauern, die beim **Projekt mitmachen** (45 Weinbauern)
 - Weinbauern, in deren Betrieben die **Steiermarkflasche genutzt** wird (29 Weinbauern)
 - Weinbauern, in deren Betrieben die **Steiermarkflasche nicht genutzt** wird („nicht mitmachende Betriebe“) (20 Weinbauern)
- ▶ Befragt wurde **Endkunden / Konsumenten**, die an folgenden Standorten, an denen eine Rückgabemöglichkeit der „Steiermarkflasche“ besteht, einkauften:
 - 8 ausgewählte Filialen der Firma SPAR
 - Graz (Sackstraße, Floßlendstraße, Plüddemanngasse, Rotmoosweg)
 - Liezen (Ausseerstraße, Hauptstraße)
 - Leibnitz
 - Kapfenberg
 - Kaufhaus Hubmann, Stainz
 - Genussregal Vinofaktur, Vogau
- ▶ Die **Befragung** verlief ohne **Probleme!**

Um den Lesefluss zu vereinfachen wird auf geschlechtsspezifische Verdoppelungen verzichtet, alle nachfolgenden neutralen Bezeichnungen beziehen sich selbstverständlich auf beide Geschlechter!



DAS PROJEKT AUS DER SICHT DER ENDKUNDEN

409 INTERVIEWS

87 Interviews mit Endkunden, welche die Rückgabemöglichkeiten schon nutzen
322 Interviews mit Endkunden, welche die Rückgabemöglichkeiten noch nicht nutzen

3. DER STELLENWERT VON UMWELTSCHUTZ

Frage: Welchen Stellenwert / welche Wichtigkeit hat für Sie ganz persönlich der Umweltschutz?
(Beurteilung von 1 = sehr hoch bis 4 = sehr niedrig)

► Für die befragten Konsumenten ist der **Stellenwert von Umweltschutz...**

- sehr hoch (1):	31,0 %	} 91,2 %
- hoch (2):	60,2 %	
- eher niedrig (3):	8,8 %	
- sehr niedrig (4):	--	

► Errechnete **Durchschnittswerte** (Werte 1 bis 4) des Stellenwertes von Umweltschutz:

- Endkunden gesamt:	1,8
- Nutzer:	1,8
- Nichtnutzer:	1,8

Der Stellenwert von Umweltschutz liegt bei den Endkunden bei über 90 %!

4. DIE WICHTIGKEIT VON WIEDERVERWENDUNG

Frage: Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach die Abfallvermeidung durch Wiederverwendung?
(Beurteilung von 1 = sehr wichtig bis 4 = ganz unwichtig)

- ▶ Für **46,2 %** der antwortenden Konsumenten ist eine Abfallvermeidung durch **Wiederverwendung sehr wichtig (1)**
- ▶ Für **47,8 %** ist Wiederverwendung **wichtig (2)**
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt:
 - um Müllberge zu verkleinern („Unser Planet erstickt in Müll!“) (37,7 %)
 - Vermeidung von Ressourcen-/Energieverschwendung (20,3 %)
 - Umwelt-/Klimaschutz (14,8 %)
 - Stoppen der Wegwerfgesellschaft / es gibt zu viele Wegwerfgebilde (8,9 %)
 - Notwendigkeit („Jeder muss etwas beitragen!“) (3,4 %)
 - Nachhaltigkeit (3,4 %)
 - kostenintensive Neuproduktionen (*Einzelnenennung*)
- ▶ Für **5,6 %** ist Wiederverwendung **weniger wichtig**
- ▶ Für **0,4 %** ist Wiederverwendung **ganz unwichtig**
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: (*Einzelnenennungen*)
 - Sammelsysteme funktionieren nicht / Sammelsysteme sind unausgereift
 - Schadstoffe bei der Reinigung
 - Nutzen bzw. Sinnhaftigkeit ist umstritten
 - nur sinnvoll bei minimalem Energieverbrauch
 - hoher Kaufzwang
- ▶ Errechnete **Durchschnittswerte** (Werte 1 bis 4) der Wichtigkeit der Abfallvermeidung durch Wiederverwendung:
 - Endkunden gesamt: 1,6
 - Nutzer: 1,5
 - Nichtnutzer: 1,7

Die Wiederverwendung ist ein sehr wichtiges Instrument in der Abfallvermeidung!

5. DER WICHTIGKEIT DER BEQUEMLICHKEIT BEI DER ENTSORGUNG

Frage: Wie wichtig ist für Sie bei der Trennung bzw. Entsorgung Ihres (Haus)Abfalls die Bequemlichkeit?
(Beurteilung von 1 = sehr wichtig bis 4 = ganz unwichtig)

- ▶ Die **Bequemlichkeit** bei der Trennung bzw. Entsorgung des (Haus)Abfalls ist für die befragten Konsumenten...

- sehr wichtig (1):	12,5 %	} 47,2 %
- wichtig (2):	34,7 %	
- weniger wichtig (3):	36,4 %	
- ganz unwichtig (4):	16,4 %	

- ▶ Errechnete **Durchschnittswerte** (Werte 1 bis 4) der Wichtigkeit der Bequemlichkeit bei der Trennung bzw. Entsorgung des (Haus)Abfalls:

- Endkunden gesamt:	2,6
- Nutzer:	2,7
- Nichtnutzer:	2,5

Bequemlichkeit zählt bei der Entsorgung – so fast 50 % der Konsumenten!

6. DIE NOTWENDIGKEIT VON PFANDLÖSUNGEN / MEHRWEGNUTZUNG

Fragen: *Wie notwendig sind Pfandlösungen im Bereich Getränkeflaschen insgesamt?*

Wie notwendig sind Ihrer Meinung nach Maßnahmen rund um eine Mehrwegnutzung bei Getränken in PET-Flaschen (z.B. Limonaden, Mineralwasser, ...)?

Wie notwendig sind Ihrer Meinung nach Maßnahmen zur Erhöhung der Mehrwegnutzung von Getränken in Glasflaschen (z.B. Bier, Wein, ...)?

WIE NOTWENDIG SIND...	SEHR NOTWENDIG (1)	NOTWENDIG (2)	GESAMT-WERT (sehr notwendig)	EHER NICHT NOTWENDIG (3)	GAR NICHT NOTWENDIG (4)	GESAMT-WERT (gar nicht notwendig)	ERRECHNETE DURCHSCHNITTSWERTE (Werte 1 bis 4)
Pfandlösungen im Bereich Getränkeflaschen insgesamt	43,0	48,4	91,4	7,3	1,3	8,6	1,7
Maßnahmen rund um eine Mehrwegnutzung bei Getränken in PET-Flaschen	27,5	34,5	62,0	28,1	9,9	38,0	2,2
Maßnahmen zur Erhöhung der Mehrwegnutzung von Getränken in Glasflaschen	45,2	39,2	84,4	12,6	3,0	15,6	1,7

Angaben in %, Beurteilung von 1 = sehr notwendig bis 4 = gar nicht notwendig

Pfandlösungen sind sehr notwendig, die Mehrwegnutzung von Glasflaschen ebenso!

7. DER EINKAUF VON WEIN

Frage: Kaufen Sie selbst Wein ein?

- ▶ **99,0 %** der befragten Konsumenten **kaufen selbst Wein ein**
- ▶ **1,0 %** kaufen selbst **keinen Wein** ein

Frage: Wo kaufen Sie hauptsächlich Ihren Wein ein? (Max. 2 Nennungen möglich!)

- ▶ Die befragten Konsumenten **kaufen** ihren Wein **hauptsächlich...**
 - im **Einzelhandel**: 57,9 %
 - direkt beim **Weinbauern**: 41,7 %
 - im **Fachhandel** (Vinotheken usw.): 14,9 %

Mehrere Wege führen zum Wein!

Frage: Wie viele Flaschen Wein kaufen Sie ca. pro Jahr insgesamt ein?

- ▶ Durchschnittlich werden von den befragten Konsumenten **pro Jahr 59 Flaschen Wein** (für den Eigengebrauch oder als Geschenk) gekauft (Werte von 2 bis 400 Flaschen werden genannt)



8. DIE GESTÜTZTE BEKANNTHEIT DER INITIATIVE „STEIERMARK-WEIN-FLASCHE“ BEI DEN NICHTNUTZERN

Grundgesamtheit sind Endkunden, welche die Rückgabemöglichkeiten noch nicht nutzen (322 Konsumenten)

Fragen: Haben Sie schon von dieser wiederbefüllbaren und pfandlosen Steiermark-WEIN-Flasche gehört bzw. haben Sie die Steiermark-WEIN-Flasche schon gesehen?

wenn JA: Achten Sie beim Weinkauf bewusst auf Weine, die in einer Steiermark-WEIN-Flasche abgefüllt sind? Wie viel % des von Ihnen gekauften Weines sind in einer Steiermark-WEIN-Flasche abgefüllt?

- ▶ **25,2 %** der befragten Konsumenten, die die Rückgabemöglichkeit derzeit noch nicht nutzen, haben schon von der **Steiermark-WEIN-Flasche** gehört
 - **16,1 %** davon **achten** beim Weinkauf **bewusst** auf Weine, die in einer Steiermark-WEIN-Flasche abgefüllt sind
 - Durchschnittlich sind **25,9 %** des gekauften Weines in einer Steiermark-WEIN-Flasche abgefüllt (*Werte bis 100 % werden genannt*)
 - **82,3 %** achten beim Weinkauf **nicht** auf die Steiermark-WEIN-Flasche
 - **1,6 %** machen **keine Angabe**

- ▶ **71,6 %** haben noch **nicht** von der **Steiermark-WEIN-Flasche** gehört

- ▶ **3,2 %** machen **keine Angabe**

Die gestützte Bekanntheit gilt es weiter zu heben – damit steigt automatisch der Anteil der Steiermark-WEIN-Flasche am Gesamtweinkauf!



9. DER KAUF UND DIE ENTSORGUNG VON WEINEN IN DER STEIERMARK-WEIN-FLASCHE AUS DER SICHT DER NUTZER

Grundgesamtheit sind Endkunden, welche die Rückgabemöglichkeiten nutzen (87 Konsumenten)

Frage: Achten Sie beim Weinkauf bewusst auf Weine, die in einer Steiermark-WEIN-Flasche abgefüllt sind?

- ▶ **31,0 %** der befragten Konsumenten **kaufen bewusst** Weine, die in der Steiermark-WEIN-Flasche abgefüllt sind
 - Durchschnittlich sind **34,4 %** des gekauften Weines in der Steiermark-WEIN-Flasche **abgefüllt** (Werte bis 100 % werden genannt)
- ▶ **63,2 %** **achten** beim Weinkauf **nicht** auf die Steiermark-WEIN-Flasche
- ▶ **5,8 %** machen **keine Angabe**

Frage: Wie viel % der von Ihnen gekauften Steiermark-WEIN-Flaschen geben Sie auf dem Weg des ALLWEG-Sammelsystems wieder zurück?

- ▶ Durchschnittlich werden **70,7 %** der gekauften Steiermark-WEIN-Flaschen auf dem Weg des **ALLWEG-Sammelsystems zurückgegeben** (Werte von 2 bis 100 % werden genannt)

Frage: Wie entsorgen Sie Weinflaschen, die Sie nicht auf dem Weg des Allweg-Sammelsystems zurückgeben?

- ▶ Die **Entsorgung** von Weinflaschen, die **nicht** auf dem Weg des ALLWEG-Sammelsystems zurückgegeben werden, erfolgt auf folgenden Wegen:
 - Glascontainer: 93,7 %
 - Restmüll: 1,3 %
 - Altstoffsammelzentrum (ASZ): --
 - anders: 5,1 %

Glascontainer nehmen den Hauptanteil der Weinflaschen auf!



10. DIE BEURTEILUNG DER IDEE „STEIERMARK-WEIN-FLASCHE“

Frage: Wie beurteilen Sie grundsätzlich die Idee der wiederbefüllbaren und pfandlosen Steiermark-WEIN-Flasche? (Beurteilung von 1 = sehr gute Idee bis 4 = sehr schlechte Idee)

- ▶ **43,2 %** der antwortenden Konsumenten **beurteilen** die **Idee** der wiederbefüllbaren und pfandlosen Steiermark-WEIN-Flasche als **sehr gut** (1)
- ▶ Für **45,6 %** ist die Idee **gut** (2)
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt:
 - verringert den Flaschenmüll bzw. die Müllberge (21,4 %)
 - Flaschen werden wieder in Umlauf gebracht / Nachhaltigkeit (18,9 %)
 - stärkt das Umweltbewusstsein der Konsumenten (10,7 %)
 - ein Anfang in die richtige Richtung (10,2 %)
 - funktioniert nur, wenn die Verschmutzung der Flaschen gering ist (8,8 %)
 - ist aber eine Kostenfrage (7,8 %)
 - wertschätzender Umgang mit Rohstoffen (6,8 %)
 - gute Marketingstrategie (5,8 %)
 - Winzer profitieren von der Wiederverwendung (4,4 %)
 - Pfandflaschen sind generell unsympathisch (4,4 %)
 - funktioniert in Deutschland schon vorbildlich (*Einzelnennung*)
- ▶ Für **10,5 %** ist eine wiederbefüllbare, pfandlose Flasche eine **eher schlechte Idee** (3)
- ▶ Für **0,7 %** ist die Idee **sehr schlecht** (4)
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: (*Einzelnennungen*)
 - das wurde bereits erfolglos probiert, das Zurückbringen ist mit zu hohem Aufwand verbunden
 - ist nur ein Marketinggag
 - zu hoher Energie- und Chemieeinsatz beim Säubern
 - ohne Einheben eines Pfands funktioniert das nicht
 - Flaschen werden jetzt schon alle recycelt



► Errechnete **Durchschnittswerte** (Werte 1 bis 4) der Beurteilung der Idee der wiederbefüllbaren und pfandlosen Steiermark-WEIN-Flasche:

- Endkunden gesamt: 1,7
- Nutzer: 1,5
- Nichtnutzer: 1,8

Die Idee der wiederbefüllbaren und pfandlosen Steiermark-WEIN-Flasche wird von 88,8 % als (sehr) gut bezeichnet!

11. DIE BEURTEILUNG DER IDEE EINES PFANDLOSEN ALLWEG-SAMMELSYSTEMS

Frage: Die Rückgabe der Steiermark-WEIN-Flasche erfolgt über ein ALLWEG-Sammelsystem mit verschiedenen Rückgabemöglichkeiten. Wie beurteilen Sie grundsätzlich die Idee eines pfandlosen ALLWEG-Sammelsystems? (Beurteilung von 1 = sehr gute Idee bis 4 = sehr schlechte Idee)

- ▶ **36,4 %** der antwortenden Konsumenten **beurteilen** die **Idee** eines pfandlosen ALLWEG-Sammelsystems als **sehr gut** (1)
- ▶ Für **49,9 %** ist die Idee **gut** (2)
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt:
 - Müllvermeidung / nachhaltiges Umlaufsystem (Produzenten, Handel, Kunden) (23,9 %)
 - wenn eine einfache und praktische Handhabung gewährleistet wird (14,8 %)
 - sinnvolle Anregung für die Wegwerfgesellschaft (11,6 %)
 - Kundenbindung / spricht verschiedene Kundengruppen an (11,0 %)
 - ist aber vom Energieverbrauch bzw. von den Reinigungskosten abhängig (8,7 %)
 - Abgabestellen und Rückgabemöglichkeiten müssen aber flächendeckend vorhanden sein (7,6 %)
 - spart Ressourcen, Energie und Kosten (7,6 %)
 - keine Zusatzkosten für die Kunden (3,5 %)
 - Vorreiter Deutschland (Einzelnennung)
- ▶ Für **13,4 %** ist ein pfandloses ALLWEG-Sammelsystem eine **eher schlechte Idee** (3)
- ▶ Für **0,3 %** ist die Idee **sehr schlecht** (4)
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: (Einzelnennungen)
 - Mehraufwand durch umständliche Rückgabe (Transport, Säuberung, ...)
 - langfristig zu teuer und aufwändig
 - System ist schon bei der Milchflasche gescheitert
 - ohne Pfand funktioniert so ein System nicht
 - es gibt schon für alles Recycling

Auch die Idee eines pfandlosen Sammelsystems kommt (sehr) gut an!



- ▶ Errechnete **Durchschnittswerte** (Werte 1 bis 4) der Beurteilung der Idee eines pfandlosen ALLWEG-Sammelsystems:

- Endkunden gesamt: 1,8
- Nutzer: 1,6
- Nichtnutzer: 1,8



12. DIE HAUPTMOTIVE FÜR DIE RÜCKGABE ÜBER DAS ALLWEG-SAMMELSYSTEM

Grundgesamtheit sind Endkunden, welche die Rückgabemöglichkeiten nutzen (87 Konsumenten)

Frage: Sie haben eben eine Steiermark-WEIN-Flasche über das Allweg-Sammelsystem retourniert – was ist Ihr Hauptmotiv für die Rückgabe der Steiermark-WEIN-Flasche?

- ▶ **33,3 %** machen **keine Angabe**

- ▶ Von den Antwortenden werden folgende **Hauptmotive** für die Rückgabe über das ALLWEG-Sammelsystem genannt:
 - System mit Sinn (39,7 %)
 - Umweltschutzgedanke / Energiespargedanke (20,7 %)
 - Wiederverwendung / Wiederbefüllung der Flaschen (17,2 %)
 - Rückgabe und richtige Entsorgung von Flaschen ist selbstverständlich (12,1 %)
 - Bitte bzw. Anliegen der Weinbauern (5,2 %)
 - Gutschrift (*Einzelnenennung*)

Es gibt 5 Hauptmotive – die positive Beantwortung der Sinnfrage steht ganz oben!

13. BEKANNTE UND GENUTZTE RÜCKGABEMÖGLICHKEITEN

Grundgesamtheit sind Endkunden, welche die Rückgabemöglichkeiten nutzen (87 Konsumenten)

	RÜCKGABEMÖGLICHKEIT	
	SPONTANE BEKANNTHEIT	NUTZUNG (Basis Bekanntheit)
direkt bei den beteiligten Weinbaubetrieben	52,9	69,6
bei einer der ausgewählten SPAR-Filialen bzw. beim ausgewählten Lebensmittelhandel	54,0	93,6
beim Genussregal Vinofaktur in Vogau	6,9	66,7

Angaben in %

Die Bekanntheit der Rückgabemöglichkeit „Vinofaktur“ hinkt hinterher!

14. RÜCKGABE BEI BETEILIGTEN WEINBAUBETRIEBEN

14.1 DIE BEURTEILUNG DER RÜCKGABEMÖGLICHKEIT

Frage: Eine Möglichkeit ist die Rückgabe direkt bei den beteiligten Weinbaubetrieben. Wie beurteilen Sie diese Rückgabemöglichkeit? (Beurteilung von 1 = sehr gute Möglichkeit bis 4 = gar nicht gute Möglichkeit)

- ▶ **38,6 %** der antwortenden Konsumenten **beurteilen** die Rückgabemöglichkeit **direkt bei den Weinbaubetrieben als sehr gut (1)**
- ▶ Für **51,8 %** ist diese Rückgabemöglichkeit **gut (2)**
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt:
 - Weinbaubetriebe sind direkte Anlaufstellen / idealer Kreislauf Weinbauern-Kunden (55,2 %)
 - wird jetzt schon so gemacht (18,6 %)
 - umweltfreundliche Lösung durch Wiederbefüllung (6,4 %)
 - Motivation und Anreiz für einen Ausflug (5,2 %)
 - moderne Lösung / aktive Beteiligung ist möglich (4,7 %)
 - Winzer spart Produktionskosten (3,5 %)
 - Kundenbindung (*Einzelnennung*)

- ▶ **6,0 %** beurteilen diese Rückgabemöglichkeit als **weniger gut (3)**
- ▶ Für **3,6 %** ist diese Rückgabemöglichkeit **gar nicht gut (4)**
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: (*Einzelnennungen*)
 - zu viel Aufwand / zu umständlich (Fahrkosten, Zeitaufwand)
 - Wein wird nicht beim Winzer gekauft
 - nur für Konsumenten aus der Region geeignet

- ▶ Errechnete **Durchschnittswerte** (Werte 1 bis 4) für die Rückgabemöglichkeit:
 - Endkunden gesamt: 1,8
 - Nutzer: 1,6
 - Nichtnutzer: 1,8

Der Weinbaubetrieb als Rückgabeort ist sehr akzeptiert!

14.2 DIE GUTSCHRIFT ALS ANREIZ FÜR DIE RÜCKGABE

Frage: Konsumenten bekommen pro Flasche eine 10 Cent-Gutschrift bei den beteiligten Weinbaubetrieben. Ist diese Gutschrift für Sie als Konsument ein Anreiz für eine Rückgabe?

- ▶ Für **39,0 %** ist eine 10 Cent-Gutschrift **ein Anreiz** für eine Rückgabe bei den beteiligten Weinbaubetrieben
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: *(Einzelnennungen)*
 - Rückgabe ist selbstverständlich (auch ohne finanziellen Anreiz)
 - der Umweltgedanke zählt
 - Betrag hat nur symbolischen Charakter / ist nur eine Art der Belohnung
 - bei größerer Abnahme zahlt es sich aus
 - ein guter Gedanke / ist einen Versuch wert
 - ist ein Beitrag zur Wiederverwendung
- ▶ Für **53,6 %** ist eine 10 Cent-Gutschrift **kein Anreiz** für eine Rückgabe bei den beteiligten Weinbaubetrieben
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: *(Einzelnennungen)*
 - zu niedriger Betrag für den hohen Aufwand (Fahrtkosten, Zeit)
 - Rabatt wäre besser als 10 Cent-Gutschrift
 - Einkauf erfolgt nur im Supermarkt
 - Idee ist nicht unterstützenswert
 - Tetrapack bzw. Wegwerfflaschen werden bevorzugt
- ▶ **7,4 %** machen **keine Angabe**

*Eine 10 Cent-Gutschrift ist mehrheitlich **kein Anreiz** zur Rückgabe!*



14.3 VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE FÜR DIESE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT

Frage: *Haben Sie für diese Rückgabemöglichkeit einen Verbesserungsvorschlag?*

- ▶ Folgende **Verbesserungsvorschläge** werden für diese Rückgabemöglichkeit genannt: *(Einzelnennungen)*
 - Gutschrift erhöhen (Minimum ist der übliche Pfandeinsatz)
 - prozentuelle Gutschriften (z.B. zumindest 5 % vom Einkaufspreis)
 - Abholung durch die Betriebe bei Sammelstellen
 - Beteiligung von mehr Weinbaubetrieben
 - Anreiz in Form von Naturalien (z.B. zusätzliche Weinflaschen)
 - Rückgabeautomaten bei den Glascontainern
 - Abholbox bei Hausbriefkästen

Alle Verbesserungsvorschläge sind ernst zu nehmen!

15. RÜCKGABE BEI SPAR BZW. IM LEBENSMITTEL- HANDEL

15.1 DIE BEURTEILUNG DER RÜCKGABEMÖGLICHKEIT

Frage: Eine weitere Möglichkeit ist die Rückgabe in ausgewählten Filialen der Firma SPAR bzw. im ausgewählten Lebensmittelhandel. Wie beurteilen Sie diese Rückgabemöglichkeit? (Beurteilung von 1 = sehr gute Möglichkeit bis 4 = gar nicht gute Möglichkeit)

- ▶ **44,8 %** der antwortenden Konsumenten **beurteilen** die Rückgabemöglichkeit **in ausgewählten SPAR-Filialen** bzw. im ausgewählten **Lebensmittelhandel** als **sehr gut** (1)
- ▶ Für **44,8 %** ist diese Rückgabemöglichkeit **gut** (2)
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt:
 - gute Möglichkeit der Rückgabe, da mehr Rückgabestellen (53,9 %)
 - erleichtert die Rückgabe (bessere Erreichbarkeit der Rückgabemöglichkeiten) / eine Rückgabe ist einfacher möglich (8,9 %)
 - wird jetzt schon so gemacht (11,7 %)
 - umweltfreundliche Lösung (6,7 %)
 - SPAR zeigt Verantwortung (und profitiert auch davon) (4,5 %)
 - moderne Lösung / aktive Beteiligung ist möglich (4,5 %)
- ▶ **9,4 %** beurteilen diese Rückgabemöglichkeit als **weniger gut** (3)
- ▶ Für **1,0 %** ist diese Rückgabemöglichkeit **gar nicht gut** (4)
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: (Einzelnennungen)
 - zu viel Aufwand / zu umständlich (Fahrkosten, Zeitaufwand)
 - zu hoher Energie- und Chemieeinsatz beim Säubern
 - kein Einkauf bei SPAR
 - Altglascontainer sind praktischer
- ▶ Errechnete **Durchschnittswerte** (Werte 1 bis 4) für die Rückgabemöglichkeit:
 - Endkunden gesamt: 1,7
 - Nutzer: 1,6
 - Nichtnutzer: 1,7

Die Rückgabemöglichkeit in ausgewählten Filialen der Firma Spar wird von 89,6 % (sehr) gut beurteilt!



15.2 DIE GUTSCHRIFT ALS ANREIZ FÜR DIE RÜCKGABE

Frage: Konsumenten bekommen beim Leergut-Automaten einen Rabatt-Gutschein, mit dem man dann beim nächsten Kauf von steirischem Wein in der Steiermark-WEIN-Flasche 5 % Rabatt erhält. Ist diese Gutschrift für Sie als Konsument ein Anreiz für eine Rückgabe?

- ▶ Für **54,9 %** ist ein **Rabatt von 5 %** ein **Anreiz** für eine Rückgabe
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: *(Einzelnennungen)*
 - der Umweltgedanke zählt
 - Betrag hat nur symbolischen Charakter / ist nur eine Art der Belohnung
 - Rückgabe ist selbstverständlich (auch ohne finanziellen Anreiz)
 - ein guter Gedanke / ist einen Versuch wert
 - fördert die Sparsamkeit
 - 5 % sind zumindest lukrativer als 10 Cent
 - bei größerer Abnahme zahlt es sich aus
 - ist ein Beitrag zur Wiederverwendung
- ▶ Für **40,6 %** ist ein Rabatt von 5 % **kein Anreiz** für eine Rückgabe
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: *(Einzelnennungen)*
 - zu niedriger Betrag für den hohen Aufwand (Fahrtkosten, Zeit)
 - Idee ist nicht unterstützenswert
 - Tetrapack bzw. Wegwerfflaschen werden bevorzugt
- ▶ **4,5 %** machen **keine Angabe**

Im Handel sind 5 % Rabatt ein Anreiz für den zukünftigen Kauf!



15.3 VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE FÜR DIESE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT

Frage: *Haben Sie für diese Rückgabemöglichkeit einen Verbesserungsvorschlag?*

- ▶ Folgende **Verbesserungsvorschläge** werden für diese Rückgabemöglichkeit genannt: *(Einzelnennungen)*
 - Rückgabe soll in allen SPAR-Filialen möglich sein
 - Gutschrift erhöhen (Minimum sind 10 %)
 - Auszahlung von Bargeld
 - auch andere mitmachende Geschäfte bzw. Supermärkte (z.B. Billa)
 - Rückgabeautomaten bei den Glascontainern
 - Abholbox bei Hausbriefkästen

Ein Mehr an Rückgabemöglichkeiten ist ein Vorschlag!

16. RÜCKGABE BEIM GENUSSREGAL VINOFAKTUR

16.1 DIE BEURTEILUNG DER RÜCKGABEMÖGLICHKEIT

Frage: Die nächste Möglichkeit ist die Rückgabe beim Genussregal Vinofaktur in Vogau. Wie beurteilen Sie diese Rückgabemöglichkeit? (Beurteilung von 1 = sehr gute Möglichkeit bis 4 = sehr schlechte Möglichkeit)

- ▶ **31,7 %** der antwortenden Konsumenten **beurteilen** die Rückgabemöglichkeit beim **Genussregal Vinofaktur** in Vogau als **sehr gut (1)**
- ▶ Für **56,5 %** ist diese Rückgabemöglichkeit **gut (2)**
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt:
 - für Weinkenner, Vielkäufer und für Konsumenten aus der Region gut geeignet (42,6 %)
 - Motivation und Anreiz für einen Ausflug (14,8 %)
 - je mehr Rückgabestellen, umso besser (10,4 %)
 - wird jetzt schon so gemacht (8,7 %)
 - moderne Lösung / aktive Beteiligung ist möglich (3,5 %)
 - umweltfreundliche Lösung (2,6 %)
 - schöne / edle Vinofaktur (*Einzelnennung*)

- ▶ **7,4 %** beurteilen diese Rückgabemöglichkeit als **weniger gut (3)**
- ▶ Für **4,4 %** ist diese Rückgabemöglichkeit **gar nicht gut (4)**
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: (*Einzelnennungen*)
 - zu viel Aufwand / zu umständlich (Fahrtkosten, Zeitaufwand)
 - Vinofaktur ist nicht bekannt
 - nur für Konsumenten aus der Region geeignet
 - Rückgabe direkt beim Weinbaubetrieb ist die bessere Lösung

- ▶ Errechnete **Durchschnittswerte** (Werte 1 bis 4) für die Rückgabemöglichkeit:
 - Endkunden gesamt: 1,9
 - Nutzer: 1,7
 - Nichtnutzer: 1,9

Die Rückgabemöglichkeit ist sehr gut, 5 % sind ein Anreiz!

16.2 DIE GUTSCHRIFT ALS ANREIZ FÜR DIE RÜCKGABE

Frage: Konsumenten erhalten beim nächsten Einkauf von steirischem Wein in der Steiermark-WEIN-Flasche 5 % Rabatt. Ist diese Gutschrift für Sie als Konsument ein Anreiz für eine Rückgabe?

- ▶ Für **41,4 %** ist ein **Rabatt von 5 %** ein **Anreiz** für eine Rückgabe
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: *(Einzelnennungen)*
 - der Umweltgedanke zählt
 - Rückgabe ist selbstverständlich (auch ohne finanziellen Anreiz)
 - Betrag hat nur symbolischen Charakter / ist nur eine Art der Belohnung
 - bei größerer Abnahme zahlt es sich aus
 - für Konsumenten aus der Region ein Anreiz
 - 5 % sind zumindest lukrativer als 10 Cent
 - ein guter Gedanke / ist einen Versuch wert
 - fördert die Sparsamkeit
- ▶ Für **41,4 %** ist ein Rabatt von 5 % **kein Anreiz** für eine Rückgabe
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: *(Einzelnennungen)*
 - Idee ist nicht unterstützenswert
 - Tetrapack bzw. Wegwerfflaschen werden bevorzugt
 - zu niedriger Betrag für den hohen Aufwand (Fahrkosten, Zeit)
 - Einkauf nur im Supermarkt
 - entsorge Flaschen im Glascontainer
- ▶ **17,2 %** machen **keine Angabe**



16.3 VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE FÜR DIESE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT

Frage: Haben Sie für diese Rückgabemöglichkeit einen Verbesserungsvorschlag?

- ▶ Folgende **Verbesserungsvorschläge** werden für diese Rückgabemöglichkeit genannt: *(Einzelnennungen)*
 - ein einheitliches Rückvergütesystem wäre besser bzw. die Rückvergütung des üblichen Pfandeinsatzes für Flaschen
 - auch andere mitmachende Vinotheken
 - Auszahlung von Bargeld
 - mehr Aufklärung der Konsumenten über diese Rückgabemöglichkeit / breitere Bewerbung
 - Gutschrift erhöhen (Minimum sind 10 %)
 - Rückgabeautomaten bei den Glascontainern

Einheitlichkeit bei den Rückvergütungen zählt!

17. DIE RÜCKGABEMÖGLICHKEITEN IM VERGLEICH

	DIE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT IST...				
	sehr gut (=1)	gut (=2)	eher schlecht (=3)	sehr schlecht (=4)	Durchschnitts- wert (Werte 1 bis 4)
direkt bei den beteiligten Weinbaubetrieben	38,6	51,8	6,0	3,6	1,8
bei ausgewählten Filialen der Firma SPAR bzw. im ausgewählten Lebensmittelhandel	44,8	44,8	9,4	1,0	1,7
beim Genussregal Vinofaktur in Vogau	31,7	56,5	7,4	4,4	1,9

Angaben in %

SPAR und die Weinbaubetriebe liegen fast gleichauf!



18. VORSCHLÄGE FÜR WEITERE RÜCKGABEMÖGLICHKEITEN

Frage: Gibt es außer diesen Rückgabemöglichkeiten noch eine Rückgabemöglichkeit, die Ihnen fehlt / die Sie sich noch wünschen?

- ▶ **79,6 %** der befragten Konsumenten **nennen keine weiteren Vorschläge**

- ▶ Von den Antwortenden werden folgende **weitere Rückgabemöglichkeiten gewünscht**: (Einzelnennungen)
 - mehr Rückgabemöglichkeiten im gesamten Lebensmittelhandel (alle Supermärkte, Bioläden, Diskonter, usw.)
 - flächendeckende Rückgabemöglichkeiten
 - bei allen Glascontainern
 - an öffentlichen Plätzen (z.B. Bushaltestellen)
 - Einrichtung einer zentralen Sammelstelle
 - bei Einkaufszentren und Bauernmärkten
 - bei Tankstellen
 - bei Gastwirten
 - bei allen großen Weinbaubetrieben
 - Einrichtung eines mobilen Sammeldienstes
 - Abholbox bei Hausbriefkästen



19. DAS LAND STEIERMARK ALS INITIATOR

Frage: Ist es für Sie passend, dass das Land Steiermark so eine Initiative wie die der wiederbefüllbaren und pfandlosen Steiermark-WEIN-Flasche und dem ALLWEG-Sammelsystem startet?

- ▶ Für **94,7 %** der befragten Konsumenten ist es **passend**, dass das LAND STEIERMARK so eine Initiative **startet**
- ▶ Für **4,2 %** passt die Initiative **nicht** zum LAND STEIERMARK
- ▶ **1,1 %** machen **keine Angabe**

Die Initiative passt sehr gut zum LAND STEIERMARK!



20. DIE VERÄNDERUNG DES EIGENEN EINKAUFsverHALTEN

Frage: Wird sich Ihr eigenes Einkaufsverhalten beim Weinkauf aufgrund des Angebotes der wiederbefüllbaren Steiermark-WEIN-Flasche mit dem pfandlosen ALLWEG-Sammelsystem verändern?

- ▶ Bei **31,4 %** der befragten Konsumenten hat sich das **Einkaufsverhalten** beim Weinkauf aufgrund des Angebotes **verändert** bzw. **wird sich ändern**
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: *(Einzelnennungen)*
 - nutze bzw. werde das Angebot nutzen und beim Einkauf auf die Steiermarkflasche achten
 - Initiative ist eine gute Sache
 - praktiziere die Rückgabe beim Winzer / achte bereits auf Wiederverwendung
 - Qualität der angebotenen Weine passt
 - ein Mitmachen ist gut vorstellbar, werde Infos dazu einholen
 - werde das Einkaufsverhalten ändern, wenn mehr Weinbauern mitmachen
- ▶ Bei **47,2 %** wird sich das Einkaufsverhalten beim Weinkauf **nicht ändern**
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: *(Einzelnennungen)*
 - kaufe kaum steirische Weine / habe andere Lieblingsweine
 - praktiziere die Rückgabe beim Winzer / achte bereits auf Wiederverwendung
 - kaufe nur wenig Wein
 - zu umständlich
 - sehe es als Zusatzangebot
 - zu geringe „Belohnung“
 - Initiative ist nicht unterstützenswert
 - entsorge die Flaschen im Glascontainer
- ▶ **17,5 % wissen es noch nicht**
- ▶ **3,9 % machen keine Angabe**

Verhaltensveränderungen sind möglich!



21. WAS MUSS PASSIEREN, UM DAS EIGENE EINKAUFsverhalten ZU ÄNDERN?

Frage: Was muss passieren, damit sich Ihr Einkaufsverhalten beim Weinkauf ändert und Sie das Angebot der wiederbefüllbaren Steiermark-WEIN-Flasche mit dem pfandlosen ALLWEG-Sammelsystem annehmen?

Grundgesamtheit sind Nichtnutzer, die ihr Einkaufsverhalten nicht verändern möchten (164 Befragte)

- ▶ **48,7 %** machen **keine Angabe**

- ▶ **10,6 %** haben **kein Interesse am Angebot**

- ▶ Für die antwortenden Konsumenten muss folgendes passieren, damit sie ihr **Einkaufsverhalten** beim Weinkauf **ändern** und das **Angebot in Anspruch nehmen** (Einzelnennungen)
 - die Rückerstattung muss höher sein
 - eine größere Auswahl (Sorten, Preisklassen, Qualitätsklassen, nicht nur steirische Weine) an Weinen muss vorhanden sein
 - wenn die Kampagne überzeugen kann bzw. ein Nachweis über Sinnhaftigkeit und Rentabilität erbracht werden kann
 - wenn die Rückgabe vereinfacht wird bzw. flächendeckend möglich ist (Teilnahme von mehr Weinbaubetrieben, mehr Geschäften)
 - Abholung der Weinflaschen
 - wenn mehr Wein regelmäßig gekauft wird



22. INFORMATIONEN RUND UM DIE INITIATIVE

Grundgesamtheit sind Endkunden, welche die Rückgabemöglichkeiten noch nicht nutzen (322 Konsumenten)

Frage: Wünschen Sie sich rund um die Initiative der wiederbefüllbaren Steiermark-WEIN-Flasche mit dem pfandlosen ALLWEG-Sammelsystem mehr Infos?

- ▶ **70,3 %** der befragten Nichtnutzer **wünschen sich mehr Infos** rund um die Initiative
- ▶ **24,3 %** benötigen **keine weiteren Infos** zum Projekt
- ▶ **5,4 %** machen **keine Angabe**

Grundgesamtheit sind Endkunden, welche die Rückgabemöglichkeiten nutzen (87 Konsumenten)

Frage: Haben Sie rund um das Projekt der wiederbefüllbaren Steiermark-WEIN-Flasche mit dem pfandlosen ALLWEG-Sammelsystem ausreichend Infos?

- ▶ **30,2 %** der befragten Nutzer **haben ausreichend Infos** rund um die Initiative
- ▶ **65,5 %** haben **zu wenig Infos** zum Projekt
- ▶ **4,7 %** machen **keine Angabe**

Der Infobedarf ist nach wie vor groß!

Grundgesamtheit sind alle Endkunden (409 Konsumenten)

Frage: Auf welchem Weg (z.B. Inserate, Plakate, Zeitungsartikel, ...) würden Sie gerne mehr Infos zu diesem Projekt erhalten?

- ▶ Die Infos wünschen sich die Konsument auf folgenden **Infowegen**:
 - Inserate in Zeitungen / Gemeindeblättern / Fachmagazinen (28,5 %)
 - in den Geschäften / Einkaufsmärkten (z.B. auch an den Kassen) (24,0 %)
 - Fernsehen / Radio (9,5 %)
 - direkt am Weinregal (6,8 %)
 - Postwurfsendungen (6,3 %)
 - im persönlichen Gespräch mit den Weinbauern (5,9 %)
 - flächendeckende Infos in allen Medien (5,4 %)
 - Prospekte / Flyer in den Geschäften / bei den mitmachenden Betrieben (3,6 %)
 - auf der Weinflasche selbst (3,6 %)
 - Plakate (1,8 %)
 - Internet (1,8 %)
 - am Rückgabeautomat (*Einzelnennung*)
 - beim Tourismusverband (*Einzelnennung*)
 - in öffentlichen Verkehrsmitteln (*Einzelnennung*)

Die Informationswünsche sind vielfältig!

23. DIE ATTRAKTIVITÄT DER FLASCHE

Grundgesamtheit sind Endkunden, welche die Rückgabemöglichkeiten nutzen (87 Konsumenten)

Frage: Wie attraktiv ist Ihrer Meinung nach das Design / das Aussehen der wiederbefüllbaren Steiermark-WEIN-Flasche? (Beurteilung von 1 = sehr attraktiv bis 4 = gar nicht attraktiv)

- ▶ Die Konsumenten bewerten das **Design** / das **Aussehen** der Steiermark-WEIN-Flasche als...
 - sehr attraktiv (1): 36,1 %
 - attraktiv (2): 59,7 %
 - weniger attraktiv (3): 4,2 %
- } **87,1 %**

Die Steiermark-WEIN-Flasche ist hochattraktiv!

- ▶ **Für die Steiermark-WEIN-Flasche** spricht aus der Sicht der Konsumenten: (Einzelnennungen)
 - der Steiermarkbezug der Flasche (Panther)
 - die schöne, schlanke Form der Flasche
 - das elegante, edle, stilsichere Design
 - ansprechende Gestaltung
 - der hohe Wiedererkennungswert
- ▶ **Gegen die Steiermark-WEIN-Flasche** spricht aus der Sicht der Konsumenten: (Einzelnennungen)
 - Hinweise auf Mehrweg-Modell fehlt
 - die Höhe der Flasche (zu hoch für das Kühlschranksfach / schwer zu lagern)
 - Qualitätsprobleme / leichter Bruch
 - kitschig

24. DIE STRUKTURDATEN DER KONSUMENTEN

		%
GESCHLECHT	Männer	43,8
	Frauen	56,2
ALTER	18 bis 29 Jahre	16,0
	30 bis 49 Jahre	34,5
	50 bis 59 Jahre	32,6
	60 Jahre und älter	16,9
BILDUNG	Pflichtschule	13,7
	Berufs-/Fachschule	50,8
	Matura	26,7
	Uni / FH	8,8
WOHNBEZIRK	Graz / Graz-Umgebung	54,9
	Leoben / Bruck a.d.M.	2,9
	Leibnitz	5,3
	Deutschlandsberg	11,2
	Liezen	3,3
	Voitsberg	14,5
	Feldbach	7,9



DAS PROJEKT AUS DER SICHT DER WEINBAUERN

94 INTERVIEWS

45 Interviews mit beim Projekt mitmachenden Weinbauern

29 Interviews mit Weinbauern, in deren Betrieben die Steiermarkflasche genutzt wird

20 Interviews mit Weinbauern, in deren Betrieben die Steiermarkflasche nicht genutzt wird

25. DER STELLENWERT VON UMWELTSCHUTZ

*Frage: Welchen Stellenwert / welche Wichtigkeit hat für Sie ganz persönlich der Umweltschutz?
(Beurteilung von 1 = sehr hoch bis 4 = sehr niedrig)*

▶ Für die befragten Weinbauern ist der **Stellenwert von Umweltschutz...**

- sehr hoch (1): 79,8 %
 - hoch (2): 20,2 %
 - eher niedrig (3): --
 - sehr niedrig (4): --
- } **100,0 %**

▶ Errechnete **Durchschnittswerte** (Werte 1 bis 4) des Stellenwertes von Umweltschutz:

- Weinbaubetriebe gesamt: 1,2
- mitmachende Betriebe: 1,2
- Betriebe mit Steiermarkflasche: 1,4
- nicht mitmachende Betriebe: 1,0

Der Stellenwert von Umweltschutz ist bei allen Weinbauern!

26. DIE WICHTIGKEIT VON WIEDERVERWENDUNG

Frage: *Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach die Abfallvermeidung durch Wiederverwendung?
(Beurteilung von 1 = sehr wichtig bis 4 = ganz unwichtig)*

- ▶ Für **83,0 %** der antwortenden Weinbauern ist eine Abfallvermeidung durch **Wiederverwendung sehr wichtig (1)**
- ▶ Für **17,0 %** ist Wiederverwendung **wichtig (2)**
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt:
 - Umwelt-/Klimaschutz (41,1 %)
 - Vermeidung von Ressourcen-/Energieverschwendung (30,0 %)
 - um Müllberge zu verkleinern („Unser Planet erstickt in Müll!“) (10,0 %)
 - Als **Einzelnennungen** werden genannt:
 - Nachhaltigkeit
 - Notwendigkeit („Jeder muss etwas beitragen!“)
 - Stoppen der Wegwerfgesellschaft
 - es gibt bereits zu viele Wegwerfgebilde
 - kostenintensive Neuproduktionen
- ▶ Errechnete **Durchschnittswerte** (Werte 1 bis 4) der Wichtigkeit der Abfallvermeidung durch Wiederverwendung:

- Weinbaubetriebe gesamt:	1,2
- mitmachende Betriebe:	1,1
- Betriebe mit Steiermarkflasche:	1,3
- nicht mitmachende Betriebe:	1,1

*Wiederverwendung ist **das** wichtige Instrument rund um die Abfallvermeidung – da sind sich die steirischen Weinbauern einig!*

27. DER WICHTIGKEIT DER BEQUEMLICHKEIT BEI DER ENTSORGUNG

Frage: *Wie wichtig ist für Sie bei der Trennung bzw. Entsorgung Ihres (Haus)Abfalls die Bequemlichkeit? (Beurteilung von 1 = sehr wichtig bis 4 = ganz unwichtig)*

- ▶ Die **Bequemlichkeit** bei der Trennung bzw. Entsorgung des (Haus)Abfalls ist für die befragten Weinbauern...

- sehr wichtig (1):	37,2 %	}	90,4 %
- wichtig (2):	53,2 %		
- weniger wichtig (3):	7,5 %		
- ganz unwichtig (4):	2,1 %		

- ▶ Errechnete **Durchschnittswerte** (Werte 1 bis 4) der Wichtigkeit der Bequemlichkeit bei der Trennung bzw. Entsorgung des (Haus)Abfalls:

- Weinbaubetriebe gesamt:	1,9
- mitmachende Betriebe:	1,8
- Betriebe mit Steiermarkflasche:	2,1
- nicht mitmachende Betriebe:	1,2

Bequemlichkeit zählt – Entsorgung und Bequemlichkeit müssen zueinander finden!

28. DIE NOTWENDIGKEIT VON PFANDLÖSUNGEN / MEHRWEGNUTZUNG

Fragen: *Wie notwendig sind Pfandlösungen im Bereich Getränkeflaschen insgesamt?*

Wie notwendig sind Ihrer Meinung nach Maßnahmen rund um eine Mehrwegnutzung bei Getränken in PET-Flaschen (z.B. Limonaden, Mineralwasser, ...)?

Wie notwendig sind Ihrer Meinung nach Maßnahmen zur Erhöhung der Mehrwegnutzung von Getränken in Glasflaschen (z.B. Bier, Wein, ...)?

WIE NOTWENDIG SIND...	SEHR NOTWENDIG (1)	NOTWENDIG (2)	GESAMT-WERT (sehr) notwendig)	EHER NICHT NOTWENDIG (3)	GAR NICHT NOTWENDIG (4)	GESAMT-WERT (gar) nicht notwendig)	ERRECHNETE DURCHSCHNITTSWERTE (Werte 1 bis 4)
Pfandlösungen im Bereich Getränkeflaschen insgesamt	48,9	39,4	88,3	9,6	2,1	11,7	1,7
Maßnahmen rund um eine Mehrwegnutzung bei Getränken in PET-Flaschen	25,5	18,1	43,6	45,8	10,6	56,4	2,4
Maßnahmen zur Erhöhung der Mehrwegnutzung von Getränken in Glasflaschen	60,6	30,9	91,5	7,4	1,1	8,5	1,5

Angaben in %, Beurteilung von 1 = sehr notwendig bis 4 = gar nicht notwendig

Die Notwendigkeit einer Mehrwegnutzung ist sehr stark da!

29. DIE BEURTEILUNG DER IDEE „STEIERMARK-WEIN-FLASCHE“

Frage: Wie beurteilen Sie grundsätzlich die Idee der wiederbefüllbaren und pfandlosen Steiermark-WEIN-Flasche? (Beurteilung von 1 = sehr gute Idee bis 4 = sehr schlechte Idee)

- ▶ **38,7 %** der antwortenden Weinbauern **beurteilen** die **Idee** der wiederbefüllbaren und pfandlosen Steiermark-WEIN-Flasche als **sehr gut** (1)
- ▶ Für **34,4 %** ist die Idee **gut** (2)
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt:
 - wichtiger Schritt in Richtung Nachhaltigkeit / Wiederverwendung (19,4 %)
 - gemeinschaftliche Flasche für die Steiermark / einheitlicher, geschlossener, werbewirksamer Auftritt (14,9 %)
 - Kosten- und Umweltschutzgründe (13,5 %)
 - Kundenbindung / kundenfreundlich („Kann alle Flaschen zurücknehmen!“) (9,0 %)
 - Imagefrage (3,0 %)
 - Idee ist gut, aber... (Einzelnennungen)
 - noch unausgereift („Für Kleinbetriebe ist die Umsetzung schwierig!“)
 - die Reinigung der Flasche ist teuer und problematisch
 - der Preis ist zu teuer („Monopolstellung!“)
 - die Flasche ist zu hoch, daher gibt es Befüllungsprobleme
 - Flaschen sind zu dünn und daher undicht
- ▶ Für **25,8 %** ist eine wiederbefüllbare und pfandlose Flasche eine **eher schlechte Idee** (3)
- ▶ **1,1 %** beurteilen die Idee als **sehr schlecht** (4)
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: (Einzelnennungen)
 - kein Anreiz ohne Pfand
 - Gründer / Initiatoren sind nicht mehr mit dabei
 - Flasche ist für den Export nicht geeignet
 - Flasche ist zu teuer
 - noch unausgereift



► Errechnete **Durchschnittswerte** (Werte 1 bis 4) der Beurteilung der Idee der wiederbefüllbaren und pfandlosen Steiermark-WEIN-Flasche:

- Weinbaubetriebe gesamt: 1,9
- mitmachende Betriebe: 1,9
- Betriebe mit Steiermarkflasche: 2,1
- nicht mitmachende Betriebe: 1,7

Die Steiermark-WEIN-Flasche ist eine (sehr) gute Idee! Das bestätigen auch die nicht mitmachenden Betriebe!

30. DIE BEURTEILUNG DER IDEE EINES PFANDLOSEN ALLWEG-SAMMELSYSTEMS

Frage: Die Rückgabe der Steiermark-WEIN-Flasche erfolgt über ein ALLWEG-Sammelsystem mit verschiedenen Rückgabemöglichkeiten. Wie beurteilen Sie grundsätzlich die Idee eines pfandlosen ALLWEG-Sammelsystems? (Beurteilung von 1 = sehr gute Idee bis 4 = sehr schlechte Idee)

- ▶ **45,1 %** der antwortenden Weinbauern **beurteilen** die **Idee** eines pfandlosen ALLWEG-Sammelsystems als **sehr gut** (1)
- ▶ Für **31,9 %** ist die Idee **gut** (2)
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: (Einzelnennungen)
 - Kundenbindung / kundenfreundlich
 - wichtiger Schritt in Richtung Nachhaltigkeit / Wiederverwendung
 - Kosten- und Umweltschutzgründe
 - mit Pfand wäre es unrentabel
 - logistische Überlegungen
- ▶ Für **22,0 %** ist ein pfandloses ALLWEG-Sammelsystem eine **eher schlechte Idee** (3)
- ▶ **1,1 %** beurteilen die Idee als **sehr schlecht** (4)
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: (Einzelnennungen)
 - Mehraufwand in der Abwicklung
 - ohne Pfand kein Anreiz
- ▶ Errechnete **Durchschnittswerte** (Werte 1 bis 4) der Beurteilung der Idee eines pfandlosen ALLWEG-Sammelsystems:

- Weinbaubetriebe gesamt:	1,8
- mitmachende Betriebe:	1,8
- Betriebe mit Steiermarkflasche:	2,5
- nicht mitmachende Betriebe:	1,4

Auch die Idee des Sammelsystems wird (sehr) gut beurteilt!

31. DIE HAUPTMOTIVE FÜR DIE NUTZUNG DER STEIERMARK-WEIN-FLASCHE

Grundgesamtheit sind mitmachende Weinbaubetriebe und Weinbaubetriebe, in denen die Steiermark-WEIN-Flasche genutzt wird (74 Betriebe)

Frage: Sie füllen Ihren Wein in Steiermark-WEIN-Flaschen ab – was ist Ihr Hauptmotiv für die Nutzung der Steiermark-WEIN-Flasche?

- ▶ Folgende **Hauptmotive** für die Nutzung der Steiermark-WEIN-Flasche werden genannt:
 - Flasche repräsentiert die steirische Identität / gemeinschaftliche Flasche für die Steiermark (29,7 %)
 - ansprechendes Design („Auch als Geschenk gut geeignet!“) der Glasflasche (18,9 %)
 - innovative, trendige Idee (12,2 %)
 - Flasche ist ein Werbeträger mit hohem Wiedererkennungswert (9,5 %)
 - Umweltgedanke (6,8 %)
 - nachhaltige, vorbildhafte Nutzung (6,8 %)
 - Als **Einzelnennungen** werden genannt:
 - mitmachen ist für die Weinproduzenten sinnvoll
 - Marketingstrategie
 - gleichbleibende Qualität der Flasche
 - Kunden sind begeistert
 - „Befülle nur noch Rückgut – alles andere ist zu teuer!“
 - Rückgabemöglichkeiten sind passend

Frage: Wie viel % des von Ihnen erzeugten Weines füllen Sie in Steiermark-WEIN-Flaschen ab?

- ▶ Durchschnittlich füllen die Weinbauern **85,6 % des erzeugten Weines** in Steiermark-WEIN-Flaschen ab (Werte von 3 bis 100 % werden genannt)
 - mitmachende Betriebe: 87,6 % (Werte von 8 bis 100 % werden genannt)
 - Betriebe mit Steiermarkflasche: 82,5 % (Werte von 3 bis 100 % werden genannt)

*Die Hauptmotive liegen in der steirischen Identität und dem ansprechenden Design!
So wird auch ein Großteil des Flaschenweines in der Steiermarkflasche abgefüllt!*



32. DIE HAUPTMOTIVE, UM BEIM PROJEKT MITZUMACHEN

Grundgesamtheit sind mitmachende Weinbaubetriebe (45 Betriebe)

Frage: In Ihrem Betrieb können Konsumenten die Steiermark-WEIN-Flasche über das ALLWEG-Sammelsystem zurückgeben. Was ist Ihr Hauptmotiv, bei diesem Projekt mitzumachen?

- ▶ **28,9 %** machen **keine Angabe**

- ▶ Von den Antwortenden werden folgende **Hauptmotive** für das Mitmachen beim Projekt genannt:
 - nachhaltiges Umlaufsystem / wichtiger Schritt in Richtung Nachhaltigkeit (28,1 %)
 - Kosten- und Umweltgründe (25,0 %)
 - Vorreiter Deutschland (21,9 %)
 - keine Zusatzkosten für die Kunden (9,3 %)
 - einheitlicher, geschlossener, werbewirksamer Auftritt (8,3 %)
 - Kundenbindung (8,3 %)
 - schöne Flasche in guter Qualität (8,3 %)
 - sinnvolle Anregung für Alle / Wegwerfmentalität vermeiden (*Einzelnenennung*)

Mitmachen ist Kundenbindung und ein strategischer Schritt in die Zukunft!



33. DIE HAUPTGRÜNDE, WARUM BEIM PROJEKT NOCH NICHT MITGEMACHT WIRD

33.1 DIE ABFÜLLUNG DES WEINES IN DIE STEIERMARK-WEIN-FLASCHE

Grundgesamtheit sind Weinbaubetriebe, in denen die Steiermark-WEIN-Flasche nicht genutzt wird (20 Betriebe)

Frage: Warum füllen Sie Ihren Wein (noch) nicht in Steiermark-WEIN-Flaschen ab?

- ▶ Von den Antwortenden werden folgende **Hauptgründe** für die Nichtnutzung der Steiermark-WEIN-Flasche genannt: *(Einzelnennungen)*
 - Waschen der Flaschen ist zu teuer / zu umständlich (Etiketten lösen sich schwer)
 - hoher Zeit- und Personalaufwand / zu hoher Aufwand für kleine Betriebe
 - zu wenig Infos
 - undurchsichtige finanzielle Abwicklung
 - eigene Flasche ist bekannt

Bequemlichkeiten / Gegebenheiten verhindern das Mitmachen!

33.2 DAS MITMACHEN BEIM PROJEKT „ALLWEG-SAMMELSYSTEM“

Grundgesamtheit sind Weinbaubetriebe, in denen die Steiermark-WEIN-Flasche genutzt wird (29 Betriebe)

Frage: In Ihrem Betrieb können Konsumenten die Steiermark-WEIN-Flasche noch nicht über das ALLWEG-Sammelsystem zurückgeben. Warum machen Sie bei diesem Projekt noch nicht mit?

- ▶ Von den Antwortenden werden folgende **Hauptgründe** für das Nichtmitmachen beim Projekt genannt: *(Einzelnennungen)*
 - eigenes Flaschenwaschsystem
 - aus Kostengründen
 - fehlende Pfandeinhebung
 - unausgereiftes, zu aufwändiges Projekt
 - Flaschen von anderen Weinbaubetrieben müssen angenommen werden
 - eigener Betrieb ist zu klein
 - zu wenig Infos vorhanden

34. DIE SPONTANEN GEDANKEN ZU DEN VERSCHIEDENEN MÖGLICHKEITEN DER RÜCKGABE

Grundgesamtheit sind mitmachende Weinbaubetriebe (45 Betriebe)

Frage: Denken Sie bitte an das pfandlose ALLWEG-Sammelsystem für die Steiermark-WEIN-Flasche und die verschiedenen Möglichkeiten der Rückgabe. Was fällt Ihnen spontan zu diesen Möglichkeiten ein?

- ▶ **8,9 %** machen **keine Angabe**

- ▶ Den Antwortenden nennen folgende **spontane Gedanken** zu den Rückgabemöglichkeiten:
 - mehr Rückgabemöglichkeiten anbieten / Erleichterung der Rückgabe / eigene Container aufstellen (46,3 %)
 - gutes Kundenservice / praktisch und bequem für Kunden (12,2 %)
 - ohne Pfand gibt es für die Kunden zu wenig Anreiz (12,2 %)
 - viele Weinbauern machen bereits mit (7,3 %)
 - für die Kunden ist es bequemer zum Spar zu gehen, als zum Weinbauern (7,3 %)
 - ist eine gute Idee / ist ein Anfang (4,9 %)
 - umweltfreundliche Lösung (*Einzelnennung*)
 - Bewerbung verstärken/ mehr Infos über das Projekt geben (*Einzelnennung*)
 - Projekt ohne Zukunft (*Einzelnennung*)



35. DIE BEKANNTHEIT DER VERSCHIEDENEN RÜCKGABEMÖGLICHKEITEN

Grundgesamtheit sind mitmachende Weinbaubetriebe und Weinbaubetriebe, in denen die Steiermark-WEIN-Flasche genutzt wird (74 Betriebe)

Frage: Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Rückgabe der Steiermark-WEIN-Flasche – welche Möglichkeiten kennen Sie?

	BEKANNTHEIT DER MÖGLICHKEITEN DER RÜCKGABE		
	GESAMTWERT	MITMACHENDE BETRIEBE	BETRIEBE MIT STEIERMARKFLASCHE
	n=74	n=45	n=29
direkt bei den beteiligten Weinbaubetrieben	100,0	100,0	100,0
bei einer der ausgewählten SPAR-Filialen bzw. beim ausgewählten Lebensmittelhandel	95,9	100,0	89,7
beim Genussregal Vinofaktur in Vogau	56,8	46,7	72,4

Angaben in %,

36. RÜCKGABE BEI BETEILIGTEN WEINBAUBETRIEBEN

36.1 DIE BEURTEILUNG DER RÜCKGABEMÖGLICHKEIT

Frage: Eine Möglichkeit ist die Rückgabe direkt bei den beteiligten Weinbaubetrieben. Wie beurteilen Sie diese Rückgabemöglichkeit? (Beurteilung von 1 = sehr gute Möglichkeit bis 4 = gar nicht gute Möglichkeit)

- ▶ **84,5 %** der antwortenden Weinbauern **beurteilen** die Rückgabemöglichkeit **direkt bei den Weinbaubetrieben als sehr gut (1)**
- ▶ Für **12,2 %** ist diese Rückgabemöglichkeit **gut (2)**
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: *(Einzelnennungen)*
 - Kundenbindung
 - Werbung für die Betriebe
 - Weinbaubetriebe sind direkte Anlaufstellen / idealer Kreislauf
 - wird jetzt schon so gemacht
 - Motivation und Anreiz für einen Ausflug
 - Winzer spart Produktionskosten
 - je mehr Rückgabestellen, umso besser
- ▶ **3,3 %** beurteilen diese Rückgabemöglichkeit als **weniger gut (3)**
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: *(Einzelnennungen)*
 - zu viel Aufwand / zu umständlich (Fahrkosten, Zeitaufwand)
 - nur für Konsumenten aus der Region geeignet
- ▶ Errechnete **Durchschnittswerte (Werte 1 bis 4)** für die Rückgabemöglichkeit:
 - Weinbaubetriebe gesamt: 1,2
 - mitmachende Betriebe: 1,2
 - Betriebe mit Steiermarkflasche: 1,2
 - nicht mitmachende Betriebe: 1,6

Die Rückgabemöglichkeit beim Produzenten ist fast ideal, die Gutschriften werden als Anreize für die Konsumenten gesehen!

Grundgesamtheit sind mitmachende Weinbaubetriebe (45 Betriebe)

36.2 DIE GUTSCHRIFT ALS ANREIZ FÜR DIE RÜCKGABE

Frage: Konsumenten bekommen pro Flasche eine 10 Cent-Gutschrift bei den beteiligten Weinbaubetrieben. Ist diese Gutschrift für die Konsumenten ein Anreiz für eine Rückgabe?

- ▶ **60,0 %** glauben, dass eine 10 Cent-Gutschrift **ein Anreiz** für eine Rückgabe bei den beteiligten Weinbaubetrieben ist
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: (Einzelnennungen)
 - Betrag hat nur symbolischen Charakter / ist nur eine Art der Belohnung
 - Rückgabe ist selbstverständlich (auch ohne finanziellen Anreiz)
 - der Umweltgedanke zählt
 - bei größerer Abnahme zahlt es sich aus
 - ein guter Gedanke / ist einen Versuch wert
- ▶ **28,9 %** sehen in einer 10 Cent-Gutschrift **keinen Anreiz** für eine Rückgabe bei den beteiligten Weinbaubetrieben
- ▶ Als **Begründung** wird genannt: (Einzelnennungen)
 - Rabatt wäre besser als eine 10 Cent-Gutschrift
 - Kunden bevorzugen Wegwerfflaschen oder Tetrapack
- ▶ **11,1 %** machen **keine Angabe**

36.3 VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE FÜR DIESE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT

Frage: Haben Sie für diese Rückgabemöglichkeit einen Verbesserungsvorschlag?

- ▶ Folgende **Verbesserungsvorschläge** werden für diese Rückgabemöglichkeit genannt: (Einzelnennungen)
 - Anreiz in Form von Naturalien geben
 - Beteiligung von mehr Weinbaubetrieben
 - Gutschrift erhöhen

Wein strahlt – ein Naturalrabatt zählt!

37. RÜCKGABE BEI SPAR BZW. IM LEBENSMITTELHANDEL

37.1 DIE BEURTEILUNG DER RÜCKGABEMÖGLICHKEIT

Frage: Eine weitere Möglichkeit ist die Rückgabe in ausgewählten Filialen der Firma SPAR bzw. im ausgewählten Lebensmittelhandel. Wie beurteilen Sie diese Rückgabemöglichkeit? (Beurteilung von 1 = sehr gute Möglichkeit bis 4 = gar nicht gute Möglichkeit)

- ▶ **31,5 %** der antwortenden Weinbauern **beurteilen** die Rückgabemöglichkeit **in ausgewählten SPAR-Filialen** bzw. im ausgewählten **Lebensmittelhandel** als **sehr gut** (1)
- ▶ Für **50,5 %** ist diese Rückgabemöglichkeit **gut** (2)
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: (Einzelnennungen)
 - gute / praktische Möglichkeit der Rückgabe
 - erleichtert die Rückgabe (bessere Erreichbarkeit der Rückgabemöglichkeiten) / eine Rückgabe ist einfacher möglich / flächendeckende Lösung
 - SPAR ist Vorbild und zeigt Verantwortung
 - Werbe- / Marketingvorteile für SPAR

- ▶ **13,5 %** beurteilen diese Rückgabemöglichkeit als **weniger gut** (3)
- ▶ Für **4,5 %** ist diese Rückgabemöglichkeit **gar nicht gut** (4)
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: (Einzelnennungen)
 - zu viel Aufwand / zu umständlich (Fahrkosten, Zeitaufwand)
 - kein Unterschied zum Pfandsystem

- ▶ Errechnete **Durchschnittswerte** (Werte 1 bis 4) für die Rückgabemöglichkeit:
 - Weinbaubetriebe gesamt: 1,9
 - mitmachende Betriebe: 1,7
 - Betriebe mit Steiermarkflasche: 2,0
 - nicht mitmachende Betriebe: 2,5

SPAR als Rückgabepartner wird (sehr) gut beurteilt!

Grundgesamtheit sind mitmachende Weinbaubetriebe (45 Betriebe)

37.2 DIE GUTSCHRIFT ALS ANREIZ FÜR DIE RÜCKGABE

Frage: Konsumenten bekommen beim Leergut-Automaten einen Rabatt-Gutschein, mit dem man dann beim nächsten Kauf von steirischem Wein in der Steiermark-WEIN-Flasche 5 % Rabatt erhält. Ist diese Gutschrift für Konsumenten ein Anreiz für eine Rückgabe?

- ▶ **86,7 %** der Weinbauern glauben, dass ein **Rabatt von 5 % ein Anreiz** für eine Rückgabe ist
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: (Einzelnennungen)
 - Betrag hat symbolischen Charakter / ist nur eine Art der Belohnung
 - bei größerer Abnahme zahlt es sich aus
 - praktische Möglichkeit der Rückgabe
- ▶ **4,4 %** sehen in einem **Rabatt von 5 % keinen Anreiz** für eine Rückgabe
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: (Einzelnennungen)
 - zu niedriger Betrag für den hohen Aufwand (Fahrtkosten, Zeit)
 - Kunden bevorzugen Wegwerfflaschen oder Tetrapack
- ▶ **8,9 %** machen **keine Angabe**

37.3 VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE FÜR DIESE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT

Frage: Haben Sie für diese Rückgabemöglichkeit einen Verbesserungsvorschlag?

- ▶ Folgende **Verbesserungsvorschläge** werden für diese Rückgabemöglichkeit genannt: (Einzelnennungen)
 - gleiche Vergütung für alle Rückgabemöglichkeiten
 - Anreiz in Form von Naturalien geben
 - Gutschrift erhöhen
 - flächendeckende Rückgabemöglichkeiten / mehr mitmachende Filialen
 - Auszahlung als Bargeld

38. RÜCKGABE BEIM GENUSSREGAL VINOFAKTUR

38.1 DIE BEURTEILUNG DER RÜCKGABEMÖGLICHKEIT

Frage: Die nächste Möglichkeit ist die Rückgabe beim Genussregal Vinofaktur in Vogau. Wie beurteilen Sie diese Rückgabemöglichkeit? (Beurteilung von 1 = sehr gute Möglichkeit bis 4 = sehr schlechte Möglichkeit)

- ▶ **31,1 %** der antwortenden Weinbauern **beurteilen** die Rückgabemöglichkeit beim **Genussregal Vinofaktur** in Vogau als **sehr gut** (1)
- ▶ Für **61,2 %** ist diese Rückgabemöglichkeit **gut** (2)
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: (Einzelnennungen)
 - Motivation und Anreiz für einen Ausflug
 - für Weinkenner, Vielkäufer, regionale Stammkunden
 - Werbung für die Vinofaktur
 - je mehr Rückgabestellen, umso besser
 - umweltfreundliche Lösung
 - Winzer sparen Kosten
- ▶ **4,4 %** beurteilen diese Rückgabemöglichkeit als **weniger gut** (3)
- ▶ Für **3,3 %** ist diese Rückgabemöglichkeit **gar nicht gut** (4)
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: (Einzelnennungen)
 - zu viel Aufwand / zu umständlich (Fahrtkosten, Zeitaufwand)
 - nur für Konsumenten aus der Region geeignet
- ▶ Errechnete **Durchschnittswerte** (Werte 1 bis 4) für die Rückgabemöglichkeit:
 - Weinbaubetriebe gesamt: 1,8
 - mitmachende Betriebe: 1,7
 - Betriebe mit Steiermarkfläsche: 1,9
 - nicht mitmachende Betriebe: 1,9

Auch die Vinofaktur wird als (sehr) gute Rückgabemöglichkeit gesehen!

Grundgesamtheit sind mitmachende Weinbaubetriebe (45 Betriebe)

38.2 DIE GUTSCHRIFT ALS ANREIZ FÜR DIE RÜCKGABE

Frage: Konsumenten erhalten beim nächsten Einkauf von steirischem Wein in der Steiermark-WEIN-Flasche 5 % Rabatt. Ist diese Gutschrift für Sie als Konsument ein Anreiz für eine Rückgabe?

- ▶ **88,9 %** der Weinbauern glauben, dass ein **Rabatt von 5 % ein Anreiz** für eine Rückgabe ist
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: *(Einzelnennungen)*
 - Betrag hat nur symbolischen Charakter / ist nur eine Art der Belohnung
 - bei größerer Abnahme zahlt es sich aus
- ▶ **2,2 %** sehen in einem **Rabatt von 5 % keinen Anreiz** für eine Rückgabe
- ▶ Als **Begründungen** werden genannt: *(Einzelnennungen)*
 - zu niedriger Betrag für den hohen Aufwand (Fahrtkosten, Zeit)
 - Kunden bevorzugen Wegwerfflaschen oder Tetrapack
 - Genussregal ist unbekannt
- ▶ **8,9 %** machen **keine Angabe**

38.3 VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE FÜR DIESE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT

Frage: Haben Sie für diese Rückgabemöglichkeit einen Verbesserungsvorschlag?

- ▶ Folgende **Verbesserungsvorschläge** werden für diese Rückgabemöglichkeit genannt: *(Einzelnennungen)*
 - gleiche Vergütung für alle Rückgabemöglichkeiten
 - Gutschrift erhöhen

39. DIE RÜCKGABEMÖGLICHKEITEN IM VERGLEICH

	DIE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT IST...				
	sehr gut (=1)	gut (=2)	eher schlecht (=3)	sehr schlecht (=4)	Durchschnitts- wert (Werte 1 bis 4)
direkt bei den beteiligten Weinbaubetrieben	84,5	12,2	3,3	-	1,2
bei ausgewählten Filialen der Firma SPAR bzw. im ausgewählten Lebensmittelhandel	31,5	50,5	13,5	4,5	1,9
beim Genussregal Vinofaktur in Vogau	31,1	61,2	4,4	3,3	1,8

Angaben in %

40. VORSCHLÄGE FÜR WEITERE RÜCKGABEMÖGLICHKEITEN

Frage: Gibt es außer diesen Rückgabemöglichkeiten noch eine Rückgabemöglichkeit, die Ihnen fehlt / die Sie sich noch wünschen?

- ▶ **89,4 %** der befragten Weinbauern **nennen keine weiteren Vorschläge**

- ▶ Von den Antwortenden werden folgende **weitere Rückgabemöglichkeiten gewünscht:** (Einzelnennungen)
 - an öffentlichen Plätzen (z.B. Bushaltestellen)
 - bei allen großen Weinbaubetrieben

41. DER WISSENSSTAND DER EIGENEN KUNDEN

Grundgesamtheit sind mitmachende Weinbaubetriebe (45 Betriebe)

Frage: *Wie hoch beurteilen Sie den Wissensstand Ihrer Kunden rund um das Projekt der wiederbefüllbaren und pfandlosen Steiermark-WEIN-Flasche und dem ALLWEG-Sammelsystem?*

- ▶ Den **Wissenstand der eigenen Kunden** rund um das Projekt der wiederbefüllbaren und pfandlosen Steiermark-WEIN-Flasche und dem ALLWEG-Sammelsystem **schätzen** die Weinbauern...

- sehr hoch ein:	51,1 %	}	66,7 %
- hoch ein:	15,6 %		
- eher gering ein:	15,6 %		
- ganz gering ein:	17,7 %		

Der Wissensstand der Kunden ist ausbaubar!

Frage: *Haben Sie Infos an Ihre Kunden zu diesem Projekt weitergegeben und auf welchem Weg haben Sie die Infos weitergeben?*

- ▶ **97,8 %** der mitmachenden Weinbauern haben ihre Kunden Infos zu diesem Projekt großteils im **persönlichen Gespräch** weitergeben
- ▶ Die Informationen wurden auch noch auf folgenden **Infowegen** gegeben: (Einzelnennungen)
 - Plakate / Prospekte / Flyer in den Betrieben
 - Inserate in Zeitungen / Fachmedien / Gemeindeblättern

Das persönliche Gespräch zählt!



Frage: *Wie sind die Reaktionen Ihrer Kunden auf diese Möglichkeit der Rückgabe?*

- ▶ Die Reaktion der Kunden ist bei **allen** mitmachenden Weinbauern **(sehr) positiv**

Frage: *Haben Kunden schon das Angebot der Rückgabe bei Ihnen genutzt und was sind deren Hauptmotive?*

- ▶ Bei **84,4 %** der mitmachenden Weinbauern haben Kunden das Angebot der Rückgabemöglichkeit **schon genutzt**
- ▶ Die **Hauptmotive** der Kunden **für die Nutzung der Rückgabemöglichkeit** sind aus der Sicht der Weinbauern... *(Einzelnennungen)*
 - der Umwelt- / Nachhaltigkeitsgedanke
 - wirtschaftlicher Vorteil / Rückerstattung
 - Kunden kommen gerne zum Betrieb
 - die Kombination Wiederverwendung + Bonus
 - Unterstützung der regionalen Weinbauern
 - Unterstützung einer guten Idee

42. DAS ZUKÜNFTIGE MITMACHEN BEIM PROJEKT

Frage: Werden Sie auch in Zukunft bei diesem Projekt der wiederbefüllbaren Steiermark-WEIN-Flasche mit dem pfandlosen Allweg-Sammelsystem mitmachen?

	ZUKÜNFTIGES MITMACHEN BEIM PROJEKT			BEGRÜNDUNGEN (Einzelnennungen)
	JA	NEIN	WEISS NICHT	
GESAMTWERT	44,7	21,3	34,0	
MITMACHENDE BETRIEBE	77,8	2,2	20,0	<ul style="list-style-type: none"> + gute Erfahrungen gemacht + wenn die Flaschenpreise nicht höher werden + aus Umweltgründen + edle Flasche verkauft sich gut + Kunden sind begeistert + gute Idee / Zukunftstrend ~ Starten einer Info-Kampagne ist dringend notwendig ~ wenn Pfand eingeführt wird ~ Projekt ist noch in der Testphase - Flasche zu teuer - Monopolstellung des Flaschenherstellers
BETRIEBE MIT STEIERMARK-WEIN-FLASCHE	7,0	44,8	48,2	<ul style="list-style-type: none"> + gute Werbung ~ wenn genug Infos vorhanden sind ~ Projekt ist noch in der Testphase ~ Starten einer Info-Kampagne ist dringend notwendig ~ wenn der Preis passt - habe ein eigenes Flaschenwaschsystem - Probleme beim Waschen (Dichtheit, Etiketten unablösbar) - möchte keine Flaschen von anderen Weinbauern annehmen - zu aufwendig / unrentabel - Betrieb zu klein - Exportprobleme
BETRIEBE OHNE STEIERMARK-WEIN-FLASCHE / NICHT MITMACHENDE BETRIEBE	25,0	30,0	45,0	<ul style="list-style-type: none"> + spricht nichts dagegen / gute Idee + gute Werbung + weltweit geschützte Flasche ~ Frage der Umsetzung ~ wenn genug Infos vorhanden sind ~ Projekt ist noch in der Testphase ~ wenn der Preis passt - Probleme beim Waschen (Dichtheit, Etiketten unablösbar)

Angabe in %



43. DAS LAND STEIERMARK ALS INITIATOR

Frage: Ist es für Sie passend, dass das Land Steiermark so eine Initiative wie die der wiederbefüllbaren und pfandlosen Steiermark-WEIN-Flasche und dem ALLWEG-Sammelsystem startet?

- ▶ Für **98,9 %** der befragten Weinbauern ist es **passend**, dass das LAND STEIERMARK so eine Initiative **startet**
 - mitmachende Betriebe: 100,0 %
 - Betriebe mit Steiermarkflasche: 96,6 %
 - nicht mitmachende Betriebe: 100,0 %

- ▶ Für **1,1 %** passt die Initiative **nicht** zum LAND STEIERMARK

Das LAND STEIERMARK als Initiator passt!

44. DIE ATTRAKTIVITÄT DER FLASCHE

Frage: Wie attraktiv ist Ihrer Meinung nach das Design / das Aussehen der wiederbefüllbaren Steiermark-WEIN-Flasche für die Kunden / Weinkäufer? (Beurteilung von 1 = sehr attraktiv bis 4 = gar nicht attraktiv)

- ▶ Aus der Sicht der befragten Weinbauern ist das **Design** / das **Aussehen** der Steiermark-WEIN-Flasche für die Konsumenten

- sehr attraktiv (1):	64,5 %	} 87,1 %
- attraktiv (2):	22,6 %	
- weniger attraktiv (3):	10,7 %	
- gar nicht attraktiv (4):	2,2 %	

- ▶ Errechnete **Durchschnittswerte** (Werte 1 bis 4) für die Attraktivität der Steiermark-WEIN-Flasche:

- Weinbauern gesamt:	1,5
- mitmachende Betriebe:	1,3
- Betriebe mit Steiermarkflasche:	1,4
- nicht mitmachende Betriebe:	2,8

- ▶ **Für die Steiermark-WEIN-Flasche** spricht aus der Sicht der Weinbauern: (Einzelnennungen)

- die schöne, schlanke Form der Flasche
- das elegante, edle, moderne Design
- der Steiermarkbezug der Flasche (Panther)
- der hohe Wiedererkennungswert
- den Kunden gefällt die Flasche

- ▶ **Gegen die Steiermark-WEIN-Flasche** spricht aus der Sicht der Weinbauern: (Einzelnennungen)

- die Höhe der Flasche (zu hoch für das Kühlschranksfach / schwer zu lagern)
- Qualitätsprobleme / leichter Bruch
- hoher Flaschenpreis

45. FAZIT

- ▶ Der **Umweltschutz** hat über alle Zielgruppen hinweg einen **(sehr) hohen Stellenwert**.
- ▶ **Wiederverwendung** ist für 95,4 % der Befragten ein **(sehr) wichtiger Beitrag** zur Abfallvermeidung und findet breite Zustimmung!
- ▶ Abfallentsorgung / Abfalltrennung und **Bequemlichkeit** müssen zueinander passen!
- ▶ **Pfandlösungen** im Bereich der Getränkeflaschen sind für 90,6 % der Befragten **(sehr) notwendig!**
- ▶ **Glas** ist vom Material her besonders für die Mehrwegnutzung geeignet, aber auch für **PET-Flaschen** wird von knapp 2/3 der Befragten die Notwendigkeit einer Mehrwegnutzung gesehen!
- ▶ Von **fast 90 % der Konsumenten** und knapp **3/4 der Weinbauern** kommt ein **deutliches JA** zur wiederbefüllbaren und pfandlosen Steiermark-WEIN-Flasche – sie steht für Nachhaltigkeit und stärkt das Umweltbewusstsein!
- ▶ Konsumenten und Weinbauern bewerten das **Design der Steiermark-WEIN-Flasche** aufgrund der schönen Form und des Steiermarkbezugs als **hochattraktiv!**
- ▶ Konsumenten und Weinbauern beurteilen die Idee eines pfandlosen ALLWEG-Sammelsystems als **(sehr) gut** – dieses **nachhaltige Umlaufsystem** hilft bei der Müllvermeidung!
- ▶ Mehr als 90 % der Konsumenten **akzeptieren** und **lieben** die Rückgabemöglichkeit direkt bei den **Weinbaubetrieben**. Auch aus der Sicht der Weinbauern ist dies der beste Weg!
- ▶ Knapp 90 % der Konsumenten beurteilen die Rückgabemöglichkeit in ausgewählten SPAR-Filialen bzw. im Lebensmittelhandel als **(sehr) gut** – der Handel profitiert deutlich von der Initiative!
- ▶ Auch das **Genussregal Vinofaktor** in Vogau **profitiert** und wird als Rückgabemöglichkeit akzeptiert – besonders die Weinbauern beurteilen sie als **(sehr) gut!**
- ▶ Die **Gutschriften** bei der Rückgabe haben nur **symbolischen Charakter**, da bei dieser Initiative sowohl bei den Konsumenten als auch bei den Weinbauern vor allem der Umweltgedanke zählt! Ein Verbesserungsvorschlag über alle Zielgruppen hinweg ist die Einführung eines einheitlichen Rückvergütesystems für alle Rückgabemöglichkeiten!
- ▶ Der **Infobedarf** rund um die Initiative ist **groß**, die gewünschten Informationswege sind **vielfältig!**
- ▶ Die Initiative passt **bestens** zum LAND STEIERMARK – so 96,5 % aller Befragten!



A-8010 Graz, Münzgrabenstraße 131a, Telefon: 0316 / 25 39 24, Fax: 0316 / 25 39 24-9
e-mail: bmm@bmm.at, www.bmm.at

bmm

Brandstätter
Matuschkowitz
Marketing GmbH

DIE STEIERMARKFLASCHE

&

DAS PFANDLOSE ALLWEG-SAMMELSYSTEM

EINE QUANTITATIVE UND QUALITATIVE EVALUIERUNG

VERGLEICHSBAND

503 Interviews im Zeitraum März bis Oktober 2012

- 87 Interviews mit Konsumenten, welche die Rückgabemöglichkeiten nutzen
- 322 Interviews mit Konsumenten, welche die Rückgabemöglichkeiten nicht nutzen
- 45 Interviews mit mitmachenden Weinbauern
- 29 Interviews mit Weinbauern, in deren Betrieben die Steiermarkflasche genutzt wird
- 20 Interviews mit Weinbauern, in deren Betrieben die Steiermarkflasche nicht genutzt wird

November 2012



Marketing is your success

ANHANG
bmm Meinungsumfrage



INHALTSVERZEICHNIS

1.	DER STELLENWERT VON UMWELTSCHUTZ.....	3
2.	DIE WICHTIGKEIT DER ABFALLVERMEIDUNG DURCH WIEDERVERWENDUNG.....	4
3.	DIE WICHTIGKEIT DER BEQUEMLICHKEIT BEI DER ABFALLTRENNUNG / ABFALLENTSORGUNG.....	5
4.	DIE NOTWENDIGKEIT VON PFANDLÖSUNGEN IM BEREICH GETRÄNKEFLASCHEN INSGESAMT	6
5.	DIE NOTWENDIGKEIT VON MEHRWEGNUTZUNGEN: PET-FLASCHEN	7
6.	DIE NOTWENDIGKEIT VON MEHRWEGNUTZUNGEN: GLASFLASCHEN.....	8
7.	DIE IDEE DER STEIERMARK-WEIN-FLASCHE.....	9
8.	DIE IDEE EINES PFANDLOSEN ALLWEG-SAMMELSYSTEMS	10
9.	DIE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT BEI DEN BETEILIGTEN WEINBAUBETRIEBEN	11
10.	DIE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT BEI SPAR BZW. IM LEBENSMITTELHANDEL	12
11.	DIE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT BEIM GENUSSREGAL IN VOGAU	13
12.	IST DIE INITIATIVE ZUM LAND STEIERMARK PASSEND?	14

Um den Lesefluss zu vereinfachen wird auf geschlechtsspezifische Verdoppelungen verzichtet, alle nachfolgenden neutralen Bezeichnungen beziehen sich selbstverständlich auf beide Geschlechter!



1. DER STELLENWERT VON UMWELTSCHUTZ

Frage: Welchen Stellenwert / welche Wichtigkeit hat für Sie ganz persönlich der Umweltschutz?

DER STELLENWERT IST...	GESAMTWERT n=503	ENDKUNDEN GESAMT n=409	WEINBAUERN GESAMT n=94	ENDKUNDEN		WEINBAUBETRIEBE		
				NUTZER n=87	ENDKUNDEN NICHTNUTZER n=322	MITMACHENDE BETRIEBE n=45	BETRIEBE MIT STEIERMARK- FLASCHE n=29	NICHT MITMACHENDE BETRIEBE n=20
sehr hoch (1)	42,5	31,0	79,8	28,7	32,0	82,2	62,1	100,0
hoch (2)	50,7	60,2	20,2	64,4	58,4	17,8	37,9	-
eher niedrig (3)	6,8	8,8	-	6,9	9,6	-	-	-
sehr niedrig (4)	-	-	-	-	-	-	-	-
errechneter Durchschnittswert (Werte 1 bis 4)	1,6	1,8	1,2	1,8	1,8	1,2	1,4	1,0

Angaben in % / Grundgesamtheit sind alle Antwortenden (Aufrechnung auf 100 %)

Umweltschutz hat einen (sehr) hohen Stellenwert – über alle Zielgruppen hinweg!

Vergleichsband

Die Steiermarkflasche

November 2012

ANHANG
bmm Meinungsumfrage



2. DIE WICHTIGKEIT DER ABFALLVERMEIDUNG DURCH WIEDERVERWENDUNG

Frage: Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach die Abfallvermeidung durch Wiederverwendung?

WIEDERVERWENDUNG IST...	GESAMTWERT n=503	ENDKUNDEN GESAMT n=409	WEINBAUERN GESAMT n=94	ENDKUNDEN		WEINBAUBETRIEBE		
				NUTZER n=87	NICHTNUTZER n=322	MITMACHENDE BETRIEBE n=45	BETRIEBE MIT STEIERSMARK- FLASCHE n=29	NICHT MITMACHENDE BETRIEBE n=20
sehr wichtig (1)	54,9	46,2	83,0	57,5	41,6	88,9	69,0	90,0
wichtig (2)	40,5	47,8	17,0	39,1	51,4	11,1	31,0	10,0
weniger wichtig (3)	4,3	5,6	-	3,4	6,5	-	-	-
ganz unwichtig (4)	0,3	0,4	-	-	0,5	-	-	-
errechneter Durchschnittswert (Werte 1 bis 4)	1,5	1,6	1,2	1,5	1,7	1,1	1,3	1,1

Angaben in % / Grundgesamtheit sind alle Antwortenden (Aufrechnung auf 100 %)

Wiederverwendung ist ein (sehr) wichtiger Beitrag zur Abfallvermeidung!
Wiederverwendung ist **die** Lösung und findet breite Zustimmung!



3. DIE WICHTIGKEIT DER BEQUEMLICHKEIT BEI DER ABFALLTRENnung / ABFALLENTSORGUNG

Frage: Wie wichtig ist für Sie bei der Trennung bzw. Entsorgung Ihres (Haus)Abfalls die Bequemlichkeit?

BEQUEMLICHKEIT IST ...	GESAMTWERT n=503	ENDKUNDEN GESAMT n=409	WEINBAUERN GESAMT n=94	ENDKUNDEN		WEINBAUBETRIEBE		
				NUTZER n=87	NICHTNUTZER n=322	MITMACHENDE BETRIEBE n=45	BETRIEBE MIT STEIERMARK- FLASCHE n=29	NICHT MITMACHENDE BETRIEBE n=20
sehr wichtig (1)	18,3	12,5	37,2	7,0	14,6	40,0	3,4	80,0
wichtig (2)	39,1	34,7	53,2	33,7	35,2	48,9	82,8	20,0
weniger wichtig (3)	29,6	36,4	7,5	39,5	35,2	6,7	13,8	-
ganz unwichtig (4)	13,0	16,4	2,1	19,8	15,1	4,4	-	-
errechneter Durchschnittswert (Werte 1 bis 4)	2,4	2,6	1,9	2,7	2,5	1,8	2,1	1,2

Angaben in % / Grundgesamtheit sind alle Antwortenden (Aufrechnung auf 100 %)

Entsorgung und Bequemlichkeit müssen zueinander passen!



4. DIE NOTWENDIGKEIT VON PFANDLÖSUNGEN IM BEREICH GETRÄNKEFLASCHEN INSGESAMT

Frage: Wie notwendig sind Pfandlösungen im Bereich Getränkeflaschen insgesamt?

PFANDLÖSUNGEN IM BEREICH GETRÄNKEFLASCHEN INSGESAMT SIND...	GESAMTWERT n=503	ENDKUNDEN GESAMT n=409	WEINBAUERN GESAMT n=94	ENDKUNDEN		WEINBAUBETRIEBE		
				NUTZER n=87	NICHTNUTZER n=322	MITMACHENDE BETRIEBE n=45	BETRIEBE MIT STEIERMARK-FLASCHE n=29	NICHT MITMACHENDE BETRIEBE n=20
sehr notwendig (1)	44,4	43,0	48,9	62,8	35,2	77,8	34,5	5,0
notwendig (2)	46,2	48,4	39,4	36,0	53,2	22,2	41,4	75,0
eher nicht notwendig (3)	7,8	7,3	9,6	1,2	9,7	-	17,2	20,0
gar nicht notwendig (4)	1,5	1,3	2,1	-	1,9	-	6,9	-
errechneter Durchschnittswert (Werte 1 bis 4)	1,7	1,7	1,7	1,4	1,8	1,2	2,0	2,2

Angaben in % / Grundgesamtheit sind alle Antworten (Aufrechnung auf 100 %)

Pfandlösungen sind (sehr) notwendig!

Die Steiermarkflasche

November 2012

Vergleichsband



5. DIE NOTWENDIGKEIT VON MEHRWEGNUTZUNGEN: PET-FLASCHEN

Frage: Wie notwendig sind Ihrer Meinung nach Maßnahmen rund um eine Mehrwegnutzung bei Getränken in PET-Flaschen?

MEHRWEGNUTZUNGEN BEI GETRÄNKEN IN PET-FLASCHEN SIND ...	GESAMTWERT n=503	ENDKUNDEN GESAMT n=409	WEINBAUERN GESAMT n=94	ENDKUNDEN		WEINBAUBETRIEBE		
				NUTZER n=87	NICHTNUTZER n=322	MITMACHENDE BETRIEBE n=45	BETRIEBE MIT STEIERMARK-FLASCHE n=29	NICHT MITMACHENDE BETRIEBE n=20
sehr notwendig (1)	27,0	27,5	25,5	31,0	26,0	51,1	3,4	-
notwendig (2)	30,6	34,5	18,1	41,4	31,6	22,2	24,1	-
eher nicht notwendig (3)	32,3	28,1	45,8	20,7	31,2	20,0	48,3	100,0
gar nicht notwendig (4)	10,1	9,9	10,6	6,9	11,2	6,7	24,1	-
errechneter Durchschnittswert (Werte 1 bis 4)	2,3	2,2	2,4	2,0	2,3	1,8	2,9	3,0

Angaben in % / Grundgesamtheit sind alle Antwortenden (Aufrechnung auf 100 %)

Auch für PET-Flaschen wird die Notwendigkeit einer Mehrwegnutzung gesehen!



6. DIE NOTWENDIGKEIT VON MEHRWEGNUTZUNGEN: GLASFLASCHEN

Frage: Wie notwendig sind Ihrer Meinung nach Maßnahmen rund um eine Mehrwegnutzung bei Getränken in Glasflaschen?

MEHRWEGNUTZUNGEN BEI GETRÄNKEN IN GLASFLASCHEN SIND...	GESAMTWERT	ENDKUNDEN GESAMT	WEINBAUERN GESAMT	ENDKUNDEN		WEINBAUBETRIEBE		
				NUTZER	NICHTNUTZER	MITMACHENDE BETRIEBE	BETRIEBE MIT STEIERMARK-FLASCHE	NICHT MITMACHENDE BETRIEBE
	n=503	n=409	n=94	n=87	n=322	n=45	n=29	n=20
sehr notwendig (1)	48,9	45,2	60,6	54,0	41,6	86,7	58,6	5,0
notwendig (2)	37,2	39,2	30,9	43,7	37,4	13,3	27,6	75,0
eher nicht notwendig (3)	11,4	12,6	7,4	2,3	16,8	-	10,3	20,0
gar nicht notwendig (4)	2,5	3,0	1,1	-	4,2	-	3,4	-
errechneter Durchschnittswert (Werte 1 bis 4)	1,7	1,7	1,5	1,5	1,8	1,1	1,6	2,2

Angaben in % / Grundgesamtheit sind alle Antwortenden (Aufrechnung auf 100 %)

Glas ist vom Material her besonders für die Mehrwegnutzung geeignet!



7. DIE IDEE DER STEIERMARK-WEIN-FLASCHE

Frage: Wie beurteilen Sie grundsätzlich die Idee der wiederbefüllbaren und pfandlosen Steiermark-WEIN-Flasche?

DIE IDEE DER STEIERMARK-WEIN-FLASCHE IST...	GESAMTWERT n=503	ENDKUNDEN GESAMT n=409	WEINBAUERN GESAMT n=94	ENDKUNDEN		WEINBAUBETRIEBE		
				NUTZER n=87	NICHTNUTZER n=322	MITMACHENDE BETRIEBE n=45	BETRIEBE MIT STEIERMARK- FLASCHE n=29	NICHT MITMACHENDE BETRIEBE n=20
sehr gut (1)	42,2	43,2	38,7	53,5	39,0	44,4	28,6	40,0
gut (2)	42,9	45,6	34,4	39,5	48,1	24,4	35,7	55,0
eher schlecht (3)	14,1	10,5	25,8	7,0	11,9	31,1	32,1	5,0
sehr schlecht (4)	0,8	0,7	1,1	-	1,0	-	3,6	-
errechneter Durchschnittswert (Werte 1 bis 4)	1,7	1,7	1,9	1,5	1,8	1,9	2,1	1,7

Angaben in % / Grundgesamtheit sind alle Antwortenden (Aufrechnung auf 100 %)

Ein lautes und deutliches JA zur Idee...

Die Steiermarkflasche

Vergleichsband

November 2012

ANHANG
bmm Meinungsumfrage



8. DIE IDEE EINES PFANDLOSEN ALLWEG-SAMMELSYSTEMS

Frage: Wie beurteilen Sie grundsätzlich die Idee eines pfandlosen ALLWEG-Sammelsystems mit verschiedenen Rückgabemöglichkeiten für die Steiermark-WEIN-Flasche?

DIE IDEE DER EINES PFANDLOSEN ALLWEG-SAMMELSYSTEMS IST...	GESAMTWERT n=503	ENDKUNDEN GESAMT n=409	WEINBAUERN GESAMT n=94	ENDKUNDEN		WEINBAUBETRIEBE		
				NUTZER n=87	NICHTNUTZER n=322	MITMACHENDE BETRIEBE n=45	BETRIEBE MIT STEIERMARK-FLASCHE n=29	NICHT MITMACHENDE BETRIEBE n=20
sehr gut (1)	38,5	36,4	45,1	47,1	32,0	51,1	20,4	65,0
gut (2)	45,5	49,9	31,9	44,7	51,9	22,2	46,3	35,0
eher schlecht (3)	15,4	13,4	22,0	8,2	15,5	26,7	29,6	-
sehr schlecht (4)	0,5	0,3	1,0	-	0,5	-	3,7	-
errechneter Durchschnittswert (Werte 1 bis 4)	1,8	1,8	1,8	1,6	1,8	1,8	2,5	1,4

Angaben in % / Grundgesamtheit sind alle Antwortenden (Aufrechnung auf 100 %)

...und zum Allweg-Sammelsystem!



9. DIE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT BEI DEN BETEILIGTEN WEINBAUBETRIEBEN

Frage: Wie beurteilen Sie die Rückgabemöglichkeit direkt bei den beteiligten Weinbaubetrieben?

DIE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT IST...	GESAMTWERT n=503	ENDKUNDEN GESAMT n=409	WEINBAUERN GESAMT n=94	ENDKUNDEN		WEINBAUBETRIEBE		
				NUTZER n=87	NICHTNUTZER n=322	MITMACHENDE BETRIEBE n=45	BETRIEBE MIT STEIERMARK- FLASCHE n=29	NICHT MITMACHENDE BETRIEBE n=20
sehr gut (1)	50,1	38,6	84,5	48,3	36,2	83,3	86,2	85,0
gut (2)	39,0	51,8	12,2	44,8	48,1	14,3	6,9	15,0
eher schlecht (3)	8,3	6,0	3,3	6,9	11,0	2,4	6,9	-
sehr schlecht (4)	2,6	3,6	-	-	4,8	-	-	-
errechneter Durchschnittswert (Werte 1 bis 4)	1,6	1,8	1,2	1,6	1,8	1,2	1,2	1,6

Angaben in % / Grundgesamtheit sind alle Antworten (Aufrechnung auf 100 %)

Weinbaubetriebe – bitte mitmachen! Konsumenten „lieben“ diese Rückgabemöglichkeit!

Die Steiermarkflasche

Vergleichsband

November 2012

ANHANG
bmm Meinungsumfrage



10. DIE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT BEI SPAR BZW. IM LEBENSMITTELHANDEL

Frage: Wie beurteilen Sie die Rückgabemöglichkeit bei ausgewählten Filialen der Firma SPAR bzw. im ausgewählten Lebensmittelhandel?

DIE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT IST...	GESAMTWERT n=503	ENDKUNDEN GESAMT n=409	WEINBAUERN GESAMT n=94	ENDKUNDEN		WEINBAUBETRIEBE		
				NUTZER n=87	NICHTNUTZER n=322	MITMACHENDE BETRIEBE n=45	BETRIEBE MIT STEIERMARK- FLASCHE n=29	NICHT MITMACHENDE BETRIEBE n=20
sehr gut (1)	41,8	44,8	31,5	54,8	40,9	42,9	32,1	5,0
gut (2)	46,1	44,8	50,5	35,7	48,4	42,9	46,4	75,0
eher schlecht (3)	10,3	9,4	13,5	9,5	9,3	11,9	10,7	20,0
sehr schlecht (4)	1,8	1,0	4,5	-	1,4	2,4	10,7	-
errechneter Durchschnittswert (Werte 1 bis 4)	1,7	1,7	1,9	1,6	1,7	1,7	2,0	2,5

Angaben in % / Grundgesamtheit sind alle Antwortenden (Aufrechnung auf 100 %)

Der Handel profitiert deutlich!

Die Steiermarkflasche

Vergleichsband

November 2012



11. DIE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT BEIM GENUSSREGAL IN VOGAU

Frage: Wie beurteilen Sie die Rückgabemöglichkeit beim Genussregal Vinofaktur in Vogau?

DIE RÜCKGABEMÖGLICHKEIT IST...	GESAMTWERT n=503	ENDKUNDEN GESAMT n=409	WEINBAUERN GESAMT n=94	ENDKUNDEN		WEINBAUBETRIEBE		
				NUTZER n=87	NICHTNUTZER n=322	MITMACHENDE BETRIEBE n=45	BETRIEBE MIT STEIERMARK- FLASCHE n=29	NICHT MITMACHENDE BETRIEBE n=20
sehr gut (1)	31,6	31,7	31,1	38,0	29,2	33,3	35,7	20,0
gut (2)	57,6	56,5	61,2	58,2	55,7	64,3	46,4	75,0
eher schlecht (3)	6,6	7,4	4,4	2,5	9,4	2,4	7,1	5,0
sehr schlecht (4)	4,2	4,4	3,3	1,3	5,7	-	10,7	-
errechneter Durchschnittswert (Werte 1 bis 4)	1,8	1,9	1,8	1,7	1,9	1,7	1,9	1,9

Angaben in % / Grundgesamtheit sind alle Antwortenden (Aufrechnung auf 100 %)

Auch das Genussregal profitiert!

Vergleichsband

Die Steiermarkflasche

November 2012

ANHANG
bmm Meinungsumfrage



12. IST DIE INITIATIVE ZUM LAND STEIERMARK PASSEND?

Frage: Ist es für Sie passend, dass das Land Steiermark so eine Initiative startet?

DIE INITIATIVE PASST ZUM LAND STEIERMARK	GESAMTWERT n=503	ENDKUNDEN GESAMT n=409	WEINBAUERN GESAMT n=94	ENDKUNDEN		WEINBAUBETRIEBE		
				NUTZER n=87	NICHTNUTZER n=322	MITMACHENDE BETRIEBE n=45	BETRIEBE MIT STEIERMARK- FLASCHE n=29	NICHT MITMACHENDE BETRIEBE n=20
Ja	96,5	95,7	98,9	97,7	95,0	100,0	96,6	100,0
Nein	3,5	4,3	1,1	2,3	5,0	-	3,4	-

Angaben in % / Grundgesamtheit sind alle Antwortenden (Aufrechnung auf 100 %)

Die Initiative passt bestens zum LAND STEIERMARK!





www.steiermarkflasche.at

Mit engagiertem Einsatz von ...

der Abteilung 14 - Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit des Landes Steiermark, der Weinbauabteilung der Landwirtschaftskammer Steiermark und TOMRA Austria Leergutsysteme GmbH. Das Projekt wird von der Altstoff Recycling Austria AG (ARA) im Rahmen der Förderungsinitiative Abfallvermeidung 2010 und dem Fond für Abfallvermeidung der Austria Glas Recycling GmbH (AGR) gefördert.

Das Projekt die „ALLWEG-Steiermarkflasche“ wurde mit dem europäischen Abfallvermeidungspreis 2011 ausgezeichnet.

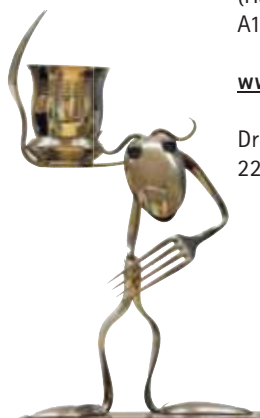
Medieninhaber und Herausgeber:

Die ALLWEG-Steiermarkflasche:
Eine Initiative des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 14 - Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit, 8010 Graz, Bürgergasse 5a,
E-Mail: abfallwirtschaft@stmk.gv.at,
Fax: (0316) 877-2416
Internet: www.abfallwirtschaft.steiermark.at
Referatsleiter: Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Wilhelm Himmel (Nachhaltigkeitskoordinator Steiermark)
Redaktion: Dipl.-Ing. Erich Gungl (A14).

Fotos: © Steiermark Tourismus (Harry Schiffer und R. Lamm), Eduard Aldrian und A14 - Referat Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit

www.steiermarkflasche.at

Druck: A14
22.03.2013



Gewinner Europäischer
Abfallvermeidungspreis 2011

lk
landwirtschaftskammer
steiermark



Das Land
Steiermark



➔ Abfall- und Stoffflusswirtschaft